Nr. 56. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Montag, den 7. Februar 1921. Montag-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.— monatl. Poſtpreis ℳ 7.— Erſcheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Erſtattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsber. 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 3.00

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Volle Einmütigkeit.
Die Beſprechung in Berlin.

GA. **Berlin**, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Anſichten der Reichsregierung zu den in der Miniſterkonferenz behandelten Fragen haben wir bereits dahin ſkizziert, daß im Vordergrund aller Erörterungen die Reparationsfrage zu ſtehen und daß vor ihrer Wichtigkeit die Entwaffnung zurückzutreten hat. Nach unſerer Kenntnis der Dinge haben ſich die Miniſterpräſidenten in ihrer Geſamtheit dieſem Standpunkt angeſchloſſen. Es muß auch von der bayeriſchen Regierung erwartet werden, daß ſie ihre Sonderwünſche den Intereſſen des Reiches unterordnet. Wie in gutunterrichteten Kreiſen verlautet, iſt dies auch geſchehen. Damit ſoll nicht geſagt werden, daß das Nein, das von der Reichsregierung ausgeſprochen wurde, irgendwie durchlöchert werden ſoll. Die loyale Durchführung des Verſailler Friedensvertrages iſt immer Grundſatz der deutſchen Regierung geweſen, und daran ſoll ſich auch in Zukunft nichts ändern. Wogegen Einſpruch erhoben werden muß, das iſt gegen die das Verſailler Diktat weit überſchreitenden neuen Forderungen. General von Seeckt, der während der Miniſterkonferenz am Samstag im Auftrage des Reichswehrminiſteriums die durch die Pariſer Beſchlüſſe beſonders ſtark in den Vordergrund gerückte Frage der Oſtgrenzen beſprach, wies an Hand eines ausgezeichneten Materials auf die kataſtrophale Lage des Oſtens hin. Nach den Armierungsplänen ſind für die Oſtfeſtungen Neiße, Glatz, Breslau, Glogau, Küſtrin und Swinemünde insgeſamt 1600 Geſchütze, davon 920 ſchwere notwendig. Verlangt wurden auf Grund des Friedensvertrages 240 Geſchütze, bewilligt wurden 32, und zwar für Swinemünde, das lediglich Seefeſtung iſt und für die Landkämpfe gar nicht in Frage kommt. Die ganze Oderlinie von der Oſtſee bis zur tſchechiſchen Grenze iſt gänzlich ohne ſchwere Geſchütze, einem polniſchen Angriff vollkommen ſchutzlos preisgegeben und nur auf die paar Feldgeſchütze der Reichswehr angewieſen. Schwere Geſchütze gibt es im neuen deutſchen Heer gar nicht mehr. Wie ſollen nun die über das ganze Reich verſtreuten 100 000 Mann Reichswehr überhaupt imſtande ſein, ohne genügenden Rückhalt auf modern beſtückte Fortifikationen einem Angriff im Oſten mit Erfolg ſtandzuhalten? Daß ein ſolcher Angriff durchaus im Bereich der Möglichkeit liegt, kann ernſtlich gar nicht mehr beſtritten werden. Bleibt Oberſchleſien dank der Abſtimmung deutſch — und in Regierungskreiſen iſt man durchaus zuverſichtlicher in dieſer Beziehung —, dann werden die Polen verſuchen, durch ihre bewaffnete Macht Oberſchleſien gewaltſam ſich anzugliedern. Angeblich wird ihr Heer gegenwärtig demobiliſiert. Aber dieſe Demobiliſation ſieht ſehr merkwürdig aus. Die Soldaten werden mit voller Ausrüſtung und Bewaffnung entlaſſen; für ſie werden neue Mannſchaften eingeſtellt. In den annektierten preußiſchen Provinzen ſtehen reichlich Truppen, deren Demobiliſation angeblich bevorſtehen ſoll, aber noch nicht erfolgt iſt. Kommt es alſo zu einem polniſchen Angriff, dann können die Polen ungehindert in ein paar Tagemärſchen vor Berlin ſtehen, denn Küſtrin, die Schutzfeſtung für die Reichshauptſtadt, hat keine Geſchütze mehr. So ſieht die Innehaltung des Friedensvertrages durch die Entente nach den Pariſer Beſchlüſſen aus. Die Bewaffnung des Oſtens iſt daher eine Lebensfrage für Deutſchland.

Die Miniſterpräſidenten haben die Stellungnahme Miniſter Dr. Simons' grundſätzlich gebilligt. Sie ſtehen ebenfalls auf dem Boden der Reichsregierung in der Frage der Londoner Konferenz, daß nur dann der Einladung Folge geleiſte werden darf, wenn, wie bereits angedeutet, die Frage geklärt iſt, ob dort Verhandlungen zwiſchen Gleichberechtigten auf Grund deutſcher Vorſchläge ſtattfinden ſollen, oder ob uns abermals ein Diktat auferlegt werden ſoll. Beabſichtigt man das letztere, dann, wie geſagt, bleibt es bei dem Nein, das auch geſtern von den Miniſterpräſidenten der deutſchen Länder gebilligt wurde.

Amtliche Mitteilung.

BB **Berlin**, 6. Febr. Ueber die Konferenz der einzelſtaatlichen Miniſterpräſidenten mit dem Reichskabinett wird folgende Mitteilung ausgegeben:

Unter dem Vorſitz des Reichskanzlers fand heute eine Beſprechung der Staats- und Miniſterpräſidenten über die durch die Note vom 29. v. Mts. geſchaffene politiſche Lage ſtatt. Der Reichsminiſter des Auswärtigen gab einleitend eine Ueberſicht über den Inhalt und die Bedeutung der Verbandsforderungen und über die Stellung und die weiteren Abſichten des Reichskabinetts. Der Reichswirtſchaftsminiſter ergänzte dieſe Ausführungen nach der wirtſchaftlichen Seite. Der Reichsminiſter des Innern legte die im Inland zu ergreifenden Maßnahmen dar. Sämtliche Anweſenden erklärten ihr grundſätzliches Einverſtändnis mit der Stellung des Reichskabinetts, wie ſich dieſe aus der Reichstagsrede des Miniſters des Auswärtigen ergibt.

Die Billigung der Gewerkſchaften.

WTB **Berlin**, 5. Febr. (Drahtb.) Der Reichsminiſter des Aeußern nahm heute Gelegenheit, ſich im Herrenhaus mit etwa 200 Vertretern der deutſchen Gewerkſchaften über die durch die Pariſer Beſchlüſſe geſchaffene Lage auszuſprechen. Der Miniſter beantwortete im Laufe der Ausſprache eine Reihe von Fragen, die ihm aus der Verſammlung vorgelegt wurden. Es ergab ſich dabei vollkommene Uebereinſtimmung der Vertreter der Gewerkſchaften mit dem von der Reichsregierung eingenommenen Standpunkt.

•

Einſpruch des deutſchen Ein- und Ausfuhrhandels.

WTB. **Hamburg**, 5. Febr. (Drahtb.) Der Reichsverband des deutſchen Ein- und Ausfuhrhandels richtete an das Reichsminiſterium des Auswärtigen und an das Reichswirtſchaftsminiſterium ein Proteſttelegramm, in welchem er ſchärfſten Widerſpruch gegen die Jahrzehnte hindurch wirkende Vernichtung der deutſchen Wirtſchaft durch die Abſicht der Pariſer Beſchlüſſe, insbeſondere die geplante 12prozentige Ausfuhrabgabe, erhebt. Ihre Ausführung käme der völligen Abſchnürung der Zu- und Abfuhrſtraßen vom und zum Weltmarkt gleich. Auch die weitere Einfuhr der für die deutſche Induſtrie nötigen Rohſtoffe könnte von Deutſchland nicht mehr bezahlt werden. Aber auch der Verband würde die von ihm geforderten Entſchädigungen nicht erhalten. Der Reichsverband des deutſchen Ein- und Ausfuhrhandels verlangt deshalb von der Reichsregierung, daß ſie den Gedanken der Ausfuhrbeſteuerung unter allen Umſtänden ablehnt.

Unbegründet.

WTB. **Brüſſel**, 6. Febr. (Drahtb.) Der Miniſter für die nationale Verteidigung läßt amtlich erklären, daß die Gerüchte über die Mobiliſierung der belgiſchen Truppen in den Kreiſen Eupen und Malmedy, die ſich auf die geſamten alliierten Truppen im beſetzten Gebiet ausdehnen ſoll, vollkommen unbegründet ſind.

Die italieniſche Kammer lehnt ab.

* **Rom**, 6. Febr. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Tribuna“ hat ſich der italieniſche Kammerausſchuß für Auswärtiges einſtimmig gegen die Feſtſetzung der Ausfuhrtaxe von 12 Prozent ausgeſprochen, ferner auch die Deutſchland auferlegte Entſchädigung als viel zu hoch bezeichnet.

* * *

Deutſcher Trauertag für die Gefallenen

Als nationaler Trauertag für die im Weltkriege Gefallenen iſt der erſte Sonntag im März, in dieſem Jahre alſo der 6. März, in Ausſicht genommen. Sämtliche bürgerlichen Parteien ſind mit dieſem Vorſchlage einverſtanden. Die mehrheitsſozialdemokratiſche Partei iſt ebenfalls grundſätzlich mit der Einrichtung eines nationalen Feiertages einverſtanden, hat aber z. Zt. noch einige Bedenken wegen des in Ausſicht genommenen Tages. Die unabhängige und die kommuniſtiſche Partei lehnen einen nationalen Trauertag ab.

Oberſchleſien und die Schule.

BB. **Berlin**, 6. Febr. Von ſeiten des preußiſchen Miniſteriums für Kunſt, Wiſſenſchaft und Volksbildung iſt ein Erlaß herausgegeben worden, der beſtimmt, daß in den Schulen in gewiſſen Stunden auf die wirtſchaftliche Bedeutung Oberſchleſiens hingewieſen wird. Ein ähnlicher Erlaß iſt auch vom bayeriſchen Kultusminiſterium ergangen.

Der kommende Tarifkampf der Bergarbeiter.

BB. **Berlin**, 5. Febr. Wie die „P. P. N.“ von unterrichteter Seite erfahren, wird ſich die im März in Eſſen zuſammentretende Generalverſammlung des Deutſchen Bergarbeiterverbandes mit der Tariffrage beſchäftigen. Die Bergarbeiterorganiſationen verſchiedener Bergbaubezirke, ſo des Mitteldeutſchen Braunkohlen-Reviers, des Lugau-Lösnitzer Bezirks und des ſüdweſtlichen Ruhrgebietes, haben bereits die Tarifkündigung beſchloſſen. Von einer in Ausſicht ſtehenden gemeinſamen Aktion aller Bergarbeiterorganiſationen in ſämtlichen Bergbaubezirken iſt zwar noch nichts bekannt, aber es fällt auf, daß die geſtellten Forderungen im weſentlichen übereinſtimmen. Die Forderung nach einem Reichstarif für die Bergarbeiter dürfte jetzt eine ſehr weſentliche Rolle ſpielen. Übrigens wird auch das Überſchichtenabkommen auf der Generalverſammlung des Bergarbeiterverbandes erörtert werden.

* * *

Rücktritt des griechiſchen Kabinetts.

TU. **Athen**, 5. Febr. (Drahtb.) Geſtern hat das Kabinett Rhallis demiſſioniert. In der geſtrigen Parlamentsſitzung ging es ſtürmiſch her. Faſt kam es zum Handgemenge. Die Konſtantiniſten richteten ſchwere Angriffe gegen die Venizeliſten und verglichen Venizelos mit Robespierre, der vor keiner Schamloſigkeit und vor keinem Verbrechen zurückſchreckte. Der frühere Generalkonſul in Alexandria, Mizopulos, ſagte, daß die Konſtantiniſten das Recht haben müßten, die Todesſtrafe gegen das Saloniker Triumvirat — Venizelos, Danglis, Konduriotis — auszuſprechen.

Das beſetzte Rheinland.
Von Pierrepont B. Noyes.

Herr Noyes war vierzehn Monate lang der Vertreter der Vereinigten Staaten in der Interalliierten Rheinlandkommiſſion zu Koblenz. Er veröffentlicht jetzt in der amerikaniſchen „Nation“ einen ſehr eingehenden Artikel „Gerechtigkeit für Deutſchland und Frankreich!“ dem die „Frkf. Ztg.“ einen Auszug deſſen entnimmt, was er aus ſeinen eigenen Erfahrungen als alliierter Vertreter im beſetzten Gebiet erzählt. Er berichtet, wie im Mai 1919 die Oberſte Militärkommiſſion der Entente ein „außerordentlich brutales“ Militärregiment für die Rheinlande vorgeſchlagen, wie er, Noyes, bei Präſident Wilſon proteſtiert, und wie auf ſeinen Proteſt hin der Oberſte Rat die Zivilverwaltung beſchloſſen habe. Was aber tatſächlich aus dieſer „Zivilverwaltung“ geworden iſt, darüber berichtet Herr Noyes jetzt als ein Beobachter, deſſen Autorität nicht gut beſtritten werden kann.
D. Red.

Alle Städte im Rheinland ſind mit alliierten Offizieren angefüllt, die in den feinſten Privathäuſern leben, nachdem dieſe ihren Eigentümern beſchlagnahmt worden ſind. Die Eigentümer dürfen für gewöhnlich in wenigen Räumen im Hinterhaus leben, oder in den Dachſtuben ihrer Vorderhäuſer. Städiſche Verordnungen einſchließlich Straßenhandel und Warenpreiſe und viele der kleineren Beſchränkungen, die in Amerika während des Krieges in Kraft waren, werden von den Vertretern der Okkupationsmächte vorgeſchrieben. Jedes deutſche Geſetz und jede deutſche Verordnung muß dieſen Vertretern vorgelegt werden. Wenn ſie mißbilligt werden, verlieren ſie im beſetzten Deutſchland ihre Gültigkeit. Zeitungen werden zenſiert, Privatpoſt kann jederzeit beſchlagnahmt werden, und die Bewegung von Perſonen von einem Ort zum andern kann Paßvorſchriften unterworfen werden. Das Recht der Requiſition von Vorräten für das Heer und die Beamten der Alliierten kann jederzeit die ſehr komplizierten Rationierungspläne des deutſchen Lebensmittelkommiſſars unwirkſam machen. Sogar die Ernennung von lokalen Beamten muß genehmigt werden, und ihre glatte Abſetzung aus Gründen, die der Kommiſſion allein genügend erſcheinen, iſt eine beſtändige Drohung für Landräte, Bürgermeiſter und Regierungspräſidenten. Viele andere läſtige Störungen des täglichen Lebens der Bevölkerung ſind die notwendige Begleiterſcheinung einer feindlichen Okkupation.

Ich war das amerikaniſche Mitglied der Kommiſſion von ihrer Schaffung an bis zum Juni dieſes Jahres. Der Präſident der Kommiſſion, Herr Paul Tirard, iſt ein weitblickender, gewiſſenhafter Mann, der ſich mit anderen Mitgliedern bemüht hat, die Einzelheiten des Rheinlandabkommens in dem vom Oberſten Rat beabſichtigten Geiſt auszuführen. Er hat Erfolg gehabt, ſo gut jemand Erfolg haben konnte, der von einer intenſiv militäriſchen Atmoſphäre umgeben iſt und unter dem Druck einer franzöſiſchen nationalen Politik, die hartnäckig eine aggreſſive militäriſche und politiſche Aktion im Auge hat.

Ich glaube, daß man im Rheinland eine feindliche militäriſche Okkupation in Reinkultur ſehen kann und — das kann ich aus perſönlicher Beobachtung ſagen — ſie iſt brutal, herausfordernd, ſie iſt Fortſetzung des Krieges.

Eine vorübergehende Beſetzung war unvermeidlich und ihre Fortdauer, bis die Entwaffnung von Deutſchland zu einem Punkt vorgeſchritten iſt, der den Alliierten genügt, iſt wahrſcheinlich wünſchenswert. Aber ihre Aufrechterhal-

---

Ave Maria.
Roman von Felix Neumann.

20] (Nachdruck verboten.)

Frau von Kronach wehrte ab.

„Ich danke, liebe Mathilde.“ Ihre Lippen waren zuſammengepreßt, und auf dem vornehmen, doch ſcharfen Antlitz lag ein kalter Ausdruck.

„Du biſt ſo merkwürdig, Klara. Ich befürchte faſt, daß du mir ſchlechte Nachricht bringſt. Bitte, quäle mich nicht und ſage ſofort, wie es ſteht.“ Frau von Kronach trommelte mit den Fingern auf dem Tiſche, ſo daß leiſe die Limoges-Taſſen klirrten.

„Mein Kind, die Sache iſt in Ordnung — —“

Mathilde umarmte und küßte die Schweſter, die ſich wehrte.

„Bitte, warte doch ab. So herrlich, wie du dir die Sache denkſt, iſt ſie keineswegs. Alſo höre: Maria hat eingewilligt, aber — — es war — ein harter Kampf!“

Es war ſtill im Zimmer.

Die Gräfin ſpielte mit einem ſilbernen Löffel und warf ihn dann auf eine Untertaſſe.

„Wir ſind ja unter uns. Titus iſt mit Monſignore Umpfenberg in ſeinem Studierzimmer, alſo rede ohne Rückhalt.“

Und Frau von Kronach erzählte, während ihre Stimme, die ſie dämpfte, einen ſcharfen Klang annahm.

„Ich weiß nicht, was in das Kind gefahren iſt. Es war nicht zum Aushalten in den letzten Monaten. Mal weinte, mal ſang ſie, man wurde nicht aus ihr klug!“

Die Gräfin legte die Hand auf der Schweſter Arm.

„Das darf dich nicht aufregen, das iſt junger Mädchen Art. Ich kenne doch Maria! Sieh mal, Klara, das junge Ding hat es nicht leicht gehabt —“. Frau von Kronachs ſpitze Naſe fuhr in die Höhe und richtete ſich erwartungsvoll und geſpannt auf ihre Schweſter.

„Wie meinſt du das?“

„Ich meine es ſo, daß du auch deine Fehler begangen haſt, Klara. Du haſt das liebe junge Ding viel zu ſehr ſich ſelbſt überlaſſen. Darum ſeid ihr euch fremd geworden, und das mußte bei einer ſo delikaten Angelegenheit, wie es die Beſprechung einer Verlobung iſt, zum Ausdruck kommen. Du haſt dich viel zu ſehr — —“

Spitz klang es da in die Rede hinein: „Ich habe zu jeder Zeit meine Pflicht getan, auch meinem Kinde gegenüber.“

„Gewiß, Klara, du weißt doch, wie ich dich und dein erfolgreiches Wirken in der Oeffentlichkeit ſchätze und würdige. Aber das enge ſeeliſche Band, das zwiſchen Mutter und Tochter beſtehen ſoll, fehlte. Es hat jedoch keinen Zweck, darüber jetzt zu ſprechen. Nur ſage mir das eine, aufrichtig und ehrlich: Warum ſträubte ſich Maria? War es jugendlicher Eigenſinn — oder — — hat ſie etwas gegen Titus?“

„Nichts hat ſie gegen ihn, gar nichts“, kam es ſcharf aus der anderen Sofaecke, denn Frau Klara war beiſeite gerückt. „Aber ſie hat ihren eigenen Kopf und will nicht einſehen, daß dieſe Heirat ihr Glück iſt.“

Zaghaft ſagte die Gräfin: „Und es gelang dir, ſie endlich zu überzeugen?“ — „Ja — aber ich mußte zu einem ſehr draſtiſchen Mittel greifen.“

Frau von Kronach atmete heftig und empört. Das goldene Kreuz wogte auf und nieder.

„Das iſt traurig, Klara“, kam es bedrückt zurück, „haſt du von der Geldgeſchichte geſprochen?“

„Ja — es ging nicht anders!“

Die Gräfin neſtelte an ihrem ſilbernen Handtäſchchen, das vor ihr auf dem Tiſche lag, und nahm ein Tüchlein heraus. Sie wiſchte ſich flüchtig die Augen.

„Du biſt natürlich empört!“

„Ich bin traurig! Mit ſolchen Mitteln ſchmiedet man keine glücklichen Ehen!“

„Verſetze dich in meine Lage. Roberts geringes Vermögen iſt ſchon lange aufgezehrt. Wenn Titus uns nicht die jährliche Unterſtützung gäbe, ſo wohnten wir vielleicht draußen in irgendeiner Vorſtadt, drei Treppen hoch, nach hintenhinaus. Und was wäre aus Maria geworden? Sie verdiente ſich mühſam ihren Unterhalt.“

„Übertreibe nicht, Klara. Du weißt doch, wie gerne Titus euch unterſtützt!“

Frau von Kronach fuhr auf.

„Gerade in dem Worte, das hart an Almoſen grenzt, liegt das Prekäre unſerer Lage. Wenn Titus Maria heiratet, ſo entfällt das Erniedrigende.“

„Klara, du biſt eine harte Natur. Du warſt es immer ſchon, aber du haſt für manche Dinge des gewöhnlichen Lebens den Maßſtab verloren. Niemand erniedrigt euch! — Titus liebt Maria. Du kennſt ihn ja. Ihm fehlt das Stürmiſche, Jugendliche. Er wird nie ein Liebhaber werden, der ſeine Frau mit Küſſen erſtickt. Das mangelt ihm, und, weil er das weiß, darum iſt er ſo zaghaft an die Werbung herangegangen. Ich habe die Sache unterſtützt, weil ich Titus' prachtvolle Eigenſchaften kenne und von Marias friſchem, lieblichen Weſen für ihn Gutes erhoffte. Sie ſollte ihn herausreißen aus ſeinem Grübeln und Studieren, und wenn ſie ihn liebte, wäre es ihr auch gelungen, ſo aber — —“

„Was geſchah, iſt nicht mehr rückgängig zu machen. Heute früh hatte ich mit Maria die entſcheidende Unterredung. Sie hat mich beauftragt, dir und Titus die beſten Grüße zu bringen, und er ſoll ſich das Jawort morgen bei uns holen. Wir feiern dann im engem Kreiſe das große Ereignis. Oeffentlich mag es dann ſpäter bekanntgegeben werden.“

Die Gräfin verharrte in tiefem Sinnen.

„Ich ſehe mit Bangen in die Zukunft! — Arme Maria — —!“

„Ich verſtehe dein Bedauern nicht. Wir ſchleppen ſie doch nicht auf die Schlachtbank und liefern ſie einem Unwürdigen aus —“

„Nein — das wahrlich nicht — und doch — und doch — ich kann mich unter dieſen Umſtänden nicht recht freuen.“

„Ich will das Beſte für mein Kind. Der aufrühreriſche Geiſt der neuen Zeit ſcheint auch ſie ergriffen zu haben —“

„Maria — undenkbar!“

„Doch — doch! Sie ſprach mir von dem Selbſtbeſtimmungsrechte des Menſchen, daß ſie ſich nicht zwingen laſſe, daß ſie „frei“ ſein wolle, wie die ganze Welt nach Freiheit ſtrebe! —

Und als ich ihr zornig entgegenhielt, daß ſie die neue Freiheit ja in München zur Genüge kennen gelernt habe, ſagte ſie: „Ich meine eine andere Freiheit, Mutter, nicht die, die mordet und zerſtört, nein die, die uns von Gott geſchenkt wurde, die uns befiehlt, das zu tun, was uns das Herz eingibt!“ — Woher hat ſie das?“

Die Gräfin Seckendorf ſah ihre Schweſter an. „So hat ſie geſprochen? Das hätte ich ihr gar nicht zugetraut, dazu hielt ich ſie noch für viel zu jung.“

„Es iſt doch unglaublich, nicht wahr?“

„Das — das kann ich nicht finden! — Es iſt ſogar ſehr ſchön, was ſie geſagt hat, du haſt ſie nur mißverſtanden, liebe Klara —“

„Sie hat zu gehorchen. Und ich habe es durchgeſetzt!“

„Als du von der — Unterſtützung ſprachſt?“

„Ja —!“

„Und was ſagte ſie da?“

„Sie blickte mich groß an. „Dann will ich es um deinetwillen tun, Mutter, damit du nicht mehr dieſe Sorge haſt!“

(Fortſetzung folgt.)

lung 15 Jahre hindurch als eine Art Agentur, die Schulden eintreibt, iſt undenkbar. Sie wird eine offene Wunde ſein. Amerika nimmt heute an dieſer Beſetzung mit mehr Truppen teil als irgendein Volk mit Ausnahme von Frankreich, und doch haben wir es vorgezogen, den Charakter der Beſetzung und die Länge ihrer Dauer ganz außerhalb unſeres eigenen Einfluſſes zu laſſen. Während der 14 Monate, in denen ich als Mitglied der Rheinland-Kommiſſion tätig war, wurde ich von Tag zu Tag mehr empört, daß irgendein verantwortlicher Mann willens ſein ſollte, die Welt mit dem Fluch einer ſolchen Haß und Krieg erzeugenden Einrichtung, wie dieſe es iſt, zu beglücken. Ein kurzer Bericht über die ſeparatiſtiſchen Verſchwörungen, die von den Franzoſen im Rheinland während der vergangenen 18 Monate unterſtützt wurden, wird meiner Feſtſtellung, daß eine 15jährige feindliche Okkupation mit Sicherheit ein Fluch für die Welt ſein wird, den Stempel der Beſtimmtheit verleihen.

•

Herr Noyes berichtet dann über die Putſchverſuche in Speyer und Wiesbaden und die Beteiligung der franzöſiſchen Militärbehörde an beiden. Die Tatſache, daß der Dr. Dorten unverhüllten Landesverrat getrieben hat, und daß er nichts iſt als ein Werkzeug des franzöſiſchen Militarismus, wird durch die Darſtellung des amerikaniſchen Rheinlandkommiſſars noch einmal ausdrücklich beſtätigt. Aus der Vorgeſchichte des Putſches erzählt Herr Noyes folgendes:

Um 2 Uhr am Morgen des 22. Mai kam ein franzöſiſcher Oberſtleutnant aus dem Hauptquartier des Generals Mangin in Koblenz an. Er wußte es einzurichten, daß er den amerikaniſchen Stabschef ans Telephon bekam, und beſtand auf einer unverzüglichen Unterredung mit dem amerikaniſchen kommandierenden General. Er drängte ſehr. Die Konferenz wurde immerhin bis zum Morgen verſchoben, wo der franzöſiſche Offizier die Amerikaner benachrichtigte, daß am Samstag, den 24. eine Republik proklamiert werden würde mit Koblenz als Hauptſtadt. Er gab die Namen der Männer an, die das neue Kabinett bilden würden, und ſagte, daß fünfzig Beamte der neuen Verwaltung auf dem Wege nach Koblenz ſeien, um die Regierung zu organiſieren. Der neue Staat ſollte für den Augenblick Teil des deutſchen Reiches bleiben, aber ſpäter würde er ganz unabhängig gemacht werden. Er erklärte, daß er von General Mangin geſchickt worden ſei, um die Hilfe des amerikaniſchen Generals zur Förderung dieſer Bewegung zu erbitten.

Dieſe Hilfe wurde bekanntlich verſagt, und zwar mit der Begründung, die Noyes jetzt mitteilt, daß ſie „mit einer ehrlichen Ausführung der Waffenſtillſtandsbedingungen nicht vereinbar" ſei. Es ſtellte ſich heraus, daß für die Dortenſche Regierung bereits fünfzig Quartiere reſerviert worden waren. Infolge der Ablehnung des amerikaniſchen Generals wurde der Putſch um eine Woche verſchoben. Als Dorten dann ſeine Miniſterliſte veröffentlichte, fanden die Amerikaner zu ihrem Erſtaunen, daß von den hervorragenden Zentrumsleuten, die man ihnen in Koblenz genannt hatte, keiner mehr darauf ſtand.

Die Note über Deutſchlands Leiſtungen.

GA. Paris 5. Febr. (Eig. Drahtb.) „L'Europe Nouvelle" veröffentlicht heute den Wortlaut der Note, die am 7. Januar dem Staatsſekretär Bergmann durch die verbündeten Sachverſtändigen überreicht worden iſt. Die in dieſer Note formulierten Vorſchläge ſind vom Oberſten Rat genehmigt worden. Sie beginnen mit der Feſtſtellung, daß die Annuitäten wenigſtens in den erſten Jahren zum größten Teil aus Sachleiſtungen beſtehen können. Bei Feſtſetzung dieſer Leiſtungen ſoll beachtet werden, daß der wirtſchaftliche Wiederaufſchwung Deutſchlands nicht behindert wird, und daß die wirtſchaftlichen und finanziellen Intereſſen der empfangenden Staaten nicht geſchädigt werden. Die Note zählt dann die einzelnen Kategorien der in Ausſicht genommenen deutſchen Leiſtungen auf. Es handelt ſich zunächſt um die im Friedensvertrag genannten Lieferungen, deren Einzelheiten, beſonders die Preisanſetzung durch den Wiedergutmachungsausſchuß, zu regeln ſind. Für die Einkäufe aller Art, die von verbündeten Geſchädigten in Deutſchland gemacht werden, wird die direkte Beſtellung der Geſchädigten bei deutſchen Lieferanten empfohlen. Die Lieferanten erhalten die Bezahlung eines Markguthabens, das die Reichsregierung dem Wiedergutmachungsausſchuß bei der Reichsbank oder einer ſonſtigen vom Wiedergutmachungsausſchuß zu bezeichnenden Stelle zu eröffnen hat. Der Ausſchuß ſchreibt Deutſchland eine entſprechende Summe in Goldmark nach dem mittelbaren Dollarkurs des vorhergehenden Monats gut. Ein gemiſchtes Amt hätte die Rechnungen der deutſchen Lieferanten zu viſieren und überhaupt in jeder Hinſicht die Vermittlung zwiſchen den verbündeten Völkern und den deutſchen Lieferanten herzuſtellen. Das Syſtem müßte auf alle bedeutenden Einkäufe von Verbündeten in Deutſchland, auch wenn es ſich nicht um Geſchädigte handelt, angewendet werden. In dieſem Falle würde nur ein Teil des Preiſes, 20 oder 25 Prozent, für das Wiedergutmachungskonto in Anrechnung genommen.

Es heißt dann weiter wörtlich: Der Kredit, den die deutſche Regierung dem Wiedergutmachungsausſchuß eröffnet hat, könnte auch auf andere Weiſe verwertet werden. Es iſt möglich, daß die Verbündeten in Deutſchland Arbeitskräfte anwerben. Es iſt anzunehmen, daß die Anwerbung unmittelbar durch die verbündeten Unternehmer zu beſtimmten Zwecken erfolgen werde. Nichts wäre dann richtiger, als durch den deutſchen Finanzorganismus einen Teil der Löhne an die Familien der Arbeiter auszahlen zu laſſen. Der andere, zur Wohnung und zum Unterhalt der Arbeiter erforderliche Teil würde direkt an Ort und Stelle durch die Unternehmer in der Währung des betreffenden Landes gezahlt werden.

Die Note bemerkt dann, daß der Kredit auch verwendet werden könnte, falls Verbündete Geſellſchaftsanteile an deutſchen Geſellſchaften erwerben, betont aber zugleich, daß die verbündeten Regierungen für den Augenblick nicht die Abſicht haben, Deutſchland die Abtretung ſolcher Anteile als Wiedergutmachungsleiſtung aufzuerlegen. Dagegen wird die Möglichkeit einer freien Verſtändigung zwiſchen Verbündeten und deutſchen Gruppen erwogen. Zum Schluß wird eine Reihe von deutſchen Ausfuhrartikeln aufgeſtellt, deren Verkauf an das Ausland von den Verbündeten gefordert werden ſoll unter der Vorausſetzung, daß Deutſchland einen Prozentſatz des Erlöſes in fremder Währung an das Wiedergutmachungskonto abführt. Die Liſte führt folgende Artikel auf: Kohle, Kali, künſtliche Düngemittel, Holz, Farbſtoffe, Metallwaren, die durch die Kartelle, beſonders den Stahlverband, vertrieben werden, und Papier aller Art.

Lloyd George über die Pariſer Beſchlüſſe.

GA. Paris, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Londoner Berichterſtatter des „Temps" berichtet über die große Rede, die Lloyd George geſtern in Birmingham gehalten hat.

Lloyd George betonte zunächſt die Schwierigkeiten der Aufgaben, die das Verſailler Abkommen den Verbündeten auferlegt habe, und hob hervor, daß die Verbündeten zu einem völligen Einverſtändnis gelangt ſeien. Er ſtellte feſt, daß Deutſchland den größten Teil ſeiner Waffen abgeliefert habe, und bezeichnete es als erforderlich, daß Deutſchland das noch vorhandene überzählige Kriegsmaterial zerſtört und die irregulären Wehrorganiſationen auflöſe. Als Entſchuldigung für Deutſchland könne gelten, daß es „eine Art von Revolution" zu überwältigen hätte. Beſonders die Maſchinen, die zur Herſtellung von Kanonen dienten, müßten unbedingt zerſtört werden. Frankreich habe ein Recht, zu verlangen, daß es nicht der Gefahr eines feindlichen Ueberfalles ausgeſetzt bleibt. Lloyd George führte weiter aus, er habe zur Wiedergutmachungsfrage bei den Wahlen 1918 erklärt, Deutſchland müſſe für den angerichteten Schaden bezahlen. Man könne aber von ihm nicht mehr erhalten, als es zu zahlen vermöge. Und die Zahlungsart dürfe nicht derartig ſein, daß ſie die empfangenden Länder ſtärker beeinträchtige als die wiedergutzumachenden Schäden. Deutſchland könne durch die Lieferung von Schleuderwaren zahlen. Aber das würde keinen Wert haben. Der Stand der Wechſelkurſe kompliziere dieſe Frage noch. Deutſchland ſei ſehr unzufrieden damit, daß die Verbündeten jetzt die Rechnung überreicht hätten. In Berlin ſei dadurch ein Sturm erregt worden. Man könne die telegraphiſchen Meldungen allerdings nur mit Vorbehalt zur Grundlage eines Urteils machen. Reichsminiſter Simons glaube er als einen Staatsmann zu kennen, der aufrichtig die Erfüllung der Verpflichtungen wolle. Wenn Simons falſche Eindrücke habe, wie es nach der telegraphiſchen Wiedergabe ſeiner Rede ſcheine, werde man vielleicht berichtigen können. Simons klage darüber, daß er nicht die integrale Schadenberechnung erhalten habe. Falls er Wert darauf lege, ſtehe ſie ihm zur Verfügung. Er rate Simons aber, die von Paris aufgeſtellte Rechnung anzunehmen. Deutſchland kenne das Wort vom Papierfetzen und ſolle ſich nicht zu einer Erneuerung des Wahnſinns von 1914 hinreißen laſſen.

Lloyd George fuhr dann fort, Deutſchland könne bezahlen, wenn es nur wolle. Seine Steuern ſeien weniger ſchwer als die Steuern Englands und Frankreichs. Das Land, das für den Schaden verantwortlich ſei, müſſe unbedingt die beiden Staaten, die Opfer eines nicht provozierten Krieges waren, entſchädigen. Das ganze deutſche Volk mit Einſchluß der Sozialiſten iſt für den Krieg verantwortlich. Alle würden mit Vergnügen bei der Verteilung der Beute mitgewirkt haben, wenn Deutſchland geſiegt hätte. Die Deutſchland auferlegte Wiedergutmachungslaſt ſei nicht zu ſchwer. In den beiden erſten Jahren erreiche ſie nicht einmal den Betrag, den England und Frankreich für die Penſionen aufbringen müßten. Die Verbündeten dächten keineswegs an die Verſklavung der deutſchen Arbeiterſchaft. Man könne aber nicht verlangen, daß die franzöſiſche Arbeiterſchaft für den Schaden aufkomme.

Der Premierminiſter ſagte dann: Unſere Forderungen ſind gerecht und müſſen erfüllt werden. Herr Simons ſagte, daß er andere Vorſchläge zu machen hat. Das iſt ſein Recht. Wenn dieſe Vorſchläge billig ſind, werden die Verbündeten davon Kenntnis nehmen, aber wenn ſie nur einen Verſuch darſtellen, der Schadloshaltung zu entgehen, werden die Verbündeten ſie nicht berückſichtigen. Herr Simons ſchien auf der Konferenz von Spa gerecht und vernünftig. Aber ich hatte die ganze Zeit über das Gefühl, daß die Männer von 1914 hinter ihm ſtanden. Ich glaube noch ihre Drohung zu hören, welche die Stimme des Herrn Simons übertönt. Wer vertritt heute Deutſchland, der Miniſter des Außern oder die Männer von 1914? Wir alle würden nicht dulden, daß die Entente durch die Kaſte, die den Krieg entfacht hat, herausgefordert wird.

Lloyd George ſchloß mit der Erklärung, daß die Verbündeten gegen Deutſchland keine Gewaltmaßnahmen anwenden werden, falls ſie die Gewißheit haben, daß Deutſchland ſeine Verpflichtungen erfüllen wolle und nicht mehr das alte Deutſchland ſei.

•

Daß die Steuerlaſten Deutſchlands weniger ſchwer ſeien als die Englands und Frankreichs, iſt falſch. Wie wir in der Sonntagsausgabe mitgeteilt haben, ſtellten die alliierten Sachverſtändigen der Brüſſeler Konferenz in ihrem Bericht feſt, daß der Deutſche weit höhere Steuern zahlen muß als der Engländer und Franzoſe. Ferner iſt es eitel Spiegelfechterei, wenn Lloyd George danach fragt, wer jetzt Deutſchland vertritt. Er weiß ganz genau, daß die Männer von 1914 nicht am Ruder ſind und die neue Regierung nach Möglichkeit die Verpflichtungen des Gewaltfriedens von Verſailles erfüllen will.

Deutſches Reich.

Der Beginn des Schuljahres.

Aus dem Reichsminiſterium des Innern wird mitgeteilt: Ueber die Abſichten des Reiches auf Herbeiführung eines gleichmäßigen Schuljahrbeginnes ſind unrichtige Nachrichten verbreitet. Es iſt niemals in Frage gekommen, im Wege reichsgeſetzlichen Zwanges eine Gleichmäßigkeit herbeizuführen. Vielmehr haben auf Wunſch der deutſchen Landesſchulverwaltungen im Reichsausſchuß unter Leitung des Reichsminiſteriums des Innern Verhandlungen ſtattgefunden, um auf dem Wege der Vereinbarung, die von allen Seiten, beſonders auch von der Reichsſchulkonferenz, anerkannten Schwierigkeiten zu beſeitigen, die die heutige Verſchiedenartigkeit des Schulbeginnes für Eltern, Schüler und Schulverwaltungen mit ſich bringt. Bei dieſen Verhandlungen ſind die Gründe für und wider Frühjahrs- und Herbſtbeginn eingehend dargelegt und geprüft worden. Schließlich haben ſich die Vertreter ſämtlicher Landesſchulverwaltungen für den Frühjahrsbeginn entſchieden. Nur die bayeriſche Regierung hat dagegen Bedenken geltend gemacht, ſie aber angeſichts der Haltung der übrigen Länder und der von ihnen dargelegten Vorzüge für den Frühjahrsbeginn erneut zu prüfen in Ausſicht geſtellt. Wenn Bayern nunmehr mit Rückſicht auf die dort beſtehende Ueberlieferung beabſichtigen ſollte, am Herbſtbeginn feſtzuhalten, ſo ſtehen einem ſolchen Entſchluß keine anderen Hinderniſſe entgegen, als daß Bayern freiwillig auf die Gleichmäßigkeit ſeines Schuljahrbeginnes mit dem der übrigen Länder verzichtet, denn es iſt nicht anzunehmen, daß infolge einer etwaigen Nichtbeteiligung Bayerns an der geplanten Vereinbarung die übrigen Länder ihrerſeits den Vorteil eines gemeinſamen Schulanfanges, und zwar im Frühjahr, aufgeben werden.

Freiſpruch im Weißenſeer Kommuniſtenprozeß.

GA Berlin, 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Das Urteil im Weißenſeer Kommuniſtenprozeß lautet auf Freiſprechung aller Angeklagten mit Ausnahme Arndts, der zu ſechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde. — Während der Kapptage hatte eine kommuniſtiſche Organiſation verſucht, ſich in den Beſitz von Waffen zu ſetzen, um eine ſogenannte Kampforganiſation zu bilden, deren Ziel es war, die Regierung mit Waffengewalt zu ſtürzen. Die Waffen lagerten in einem Laubengebäude in Weißenſee. Hiervon hatte die Polizei Kenntnis erhalten. Bei der beabſichtigten Beſchlagnahme der Waffen kam es zu einem lebhaften Feuergefecht, bei dem ein Beamter getötet wurde. Dieſe Vorgänge hatten ſchon einmal das außerordentliche Gericht beſchäftigt.

Sport.

Fußball.

Weſtdeutſcher Spielverband.

Fußball vom Sonntag. — Bergiſch-Märkiſcher Gau. Bergiſcher Kreis: Die drei in der Ligaklaſſe angeſetzten Wiederholungsſpiele brachten ganz unerwartete Reſultate und eine nicht unerhebliche Verſchiebung in der Tabelle. Die ſehr eifrig ſpielende Germania Elberfeld holte ſich vom Kreismeiſter, Cronenberger Sportklub, 2 Punkte. In der erſten Hälfte verteiltes, offenes Spiel bei merklicher Ueberlegenheit Cronenbergs. Kurz vor Halbzeit geht Germania durch einen langen Schuß in Führung. Pauſe 1:0 für Germania. Nach Wiederbeginn zeigt Cronenberg ein ziemlich zerfahrenes, luſtloſes Spiel, da es eben die Punkte nicht mehr nötig hat. VfB. Barmen veranlaßte in Remſcheid, nachdem einige ſeiner Spieler des Feldes verwieſen worden waren, einen Spielabbruch beim Stande 0:0, dem VfB Remſcheid ſo die Punkte laſſend. Der Sport- und Spielverein Elberfeld kehrte von Solingen mit einem knappen 2:1-Sieg über den Fußballklub zurück und freut ſich mächtig über die beiden ſo notwendigen Punkte. Die Ligatabelle hat heute folgendes Ausſehen:

	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	+ Punkte	−
Cronenberg SC.	16	9	5	2	48:20	23	9
VfB. Remſcheid	15	8	4	3	23:18	20	10
SC. Sonnborn	14	5	4	5	22:21	14	14
SSV. Elberfeld	15	5	4	6	18:19	14	16
BSV. Solingen	15	5	4	6	22:2[illegible]	14	16
V. f. R. Ohligs	15	4	5	6	18:20	13	17
Germania	15	4	5	6	14:28	13	17
F.C. Solingen	14	4	4	6	19:27	12	16
VfB. Barmen	13	2	5	6	14:26	9	17

Die A-Klaſſe, Gruppe Nord, leiſtet ſich zum Schluß wieder einige Senſatiönchen. Zunächſt ſchlug die SVg. Langerfeld den TuSV. Velbert nach überlegenem Spiel glatt 4:1. Stand bei Halbzeit 3:1 für Langerfeld. Velbert hat das Spiel wohl zu leicht genommen. Die BSV. Velbert fertigte den FK. Lennep, der in der zweiten Halbzeit zuſammenklappte, mit einer 7:0-Packung ab. Barmen 72 vermochte trotz überlegenen Spiels gegen Barmer TV. nur ein knappes 3:2-Reſultat herauszuholen. Die Barmer Viktoria leiſtete ſich ebenfalls einen Spielabbruch, und zwar gegen TuSV. Ronsdorf. Beim Stande 0:2 für Ronsdorf verließ Viktoria als Proteſt gegen die Platzverweiſung zweier ſeiner Spieler eine Viertelſtunde vor Schluß das Spielfeld. Raſenſpieler Elberfeld und SSV. Barmen brachten mit 0:0 je einen Punkt heim. Die Tabelle hat folgenden Stand:

Tabelle der A-Klaſſe.

	Spiele	gew.	unentſch.	verl.	Tore	+ Punkte	−
Barmen 72	18	12	5	1	40:14	29	7
SV. Langerfeld	18	6	9	3	23:15	21	15
TuSpV. Ronsdf.	15	9	2	4	26:15	20	10
BSV. Velbert	16	8	4	4	31:17	20	12
TuSpV. Velbert	16	7	3	6	22:25	17	15
SSV. Barmen	15	4	6	5	21:19	14	16
Viktoria Barmen	16	5	4	7	17:23	14	18
Barmer TV.	16	4	4	8	14:25	12	20
VfR. Elberfeld	16	4	2	10	27:29	10	22
SC. Lennep	16	2	1	13	18:45	5	27

In der Südgruppe ſchlägt wider Erwarten SSV. Wald den FK. Ohligs mit 1:0; Gräfrath holt gegen Wiebel einen leichten 3:1 Sieg heraus, und SSV. Gräfrath ſchlägt Wiebel; SSV. Sudberg 2:1 gegen Boruſſia Solingen.

Weitere bergiſche Reſultate.

Sp. Vg. Langerfeld — T. u. S. V. Velbert 2: 1:0.
Sp. Vg. Langerfeld 3 — T. u. S. V. Velbert 3: 4:4.
V. f. V. Elberfeld 1 — T. V. Tönisheide 1: 0:4.
T. V. Haßlinghauſen 1 — Ronsdorf Graben 1: 1:1.
T. V. Haßlinghauſen 2 — T. V. Tönisheide 2: 4:2.
Sonnborner S. C. 4 — T. V. Tönisheide 3: 5:1.
S. S. V. Elberfeld 4 — B.S.V. Elberfeld 3: 2:2 abgebr.
S. S. V. Elberfeld 5 — Germania 4: 1:1
B. S. V. Velbert 2 — F. C. Lennep 2: 1:3.
B. S. V. Velbert 3 — F. C. Lennep 3: 5:3.
Barmen 72 2 — Barmen T. V. 2. 2:2.
Barmen 72 3 — Barmer T. V. 3: 4:0.
T. u. S. V. Ronsdorf 2 — Viktoria Barmen 2: 4:0.
T. u. S. V. Ronsdorf 3 — Viktoria Barmen 3: 1:2.
T. u. S. V. Ronsdorf 4 — T. u. S. Ronsdorf 5: 1:0.
V. f. R. Elberfeld 2 — S. S. V. Barmen 2: 1:4.
V. f. R. Elberfeld 3 — S. S. V. Barmen 3: 1:11.
S. S. V. Barmen 4 — Barmen 72 4: 6:0.
Barmer S. C. 2 — F. C. Schwelm 06 2: 3:1.

Jugend.

T. V. Tönisheide 1 — T. V. Hatzfeld 1: 1:2.
T. V. Tönisheide 2 — T. V. Hatzfeld 2: 0:0.
B. S. V. Velbert 2 — Boruſſia Velbert 2: 4:1.
Düſſeldorf-Eller 1 — S. S. V. Barmen 1: 1:4.

Im Kreiſe Düſſeldorf taut endlich TuSV. 47 auf und ſchlägt die Fortuna einwandfrei 3:1. BSV. 04 holt ſich mit 3:2 knapp noch die Punkte von der Viktoria. In der A-Klaſſe ſpielten: Ratingen — Oberbilk 3:1, Eintracht — Teutonia 0:0, Gerresheim — VfB. Düſſeldorf 0:1.

Im Kreiſe Duisburg ſicherte ſich der Duisburger Spielverein mit einem 2:1 Siege über die Preußen den Meiſtertitel. Viktoria und VfB. Ruhrort ſpielten 2:1. Boruſſia — Meiderich 06 2:0, mit dem gleichen Ergebnis holte ſich FV. 08 die Punkte vom Spielverein Meiderich. BSV. Beeck landete einen knappen 1:0 Sieg über den Homberger Spielverein.

Kreis Südweſtfalen. A. T. V. Hagen 1860 — S. V. Schwerte 3:2; F. C. Eppenhauſen — S. C. Anna 2:0 (Kinderhilfe des W. S. V.). Eilpe-Delſtern holt ſich mit einem 3:1 Sieg über Union Haspe die Meiſterwürde der B-Klaſſe Bezirk Hagen. S. V. Plettenberg — V.f.R. Altenhundem 0:1; Harkort Wetter — Preußen Oberhagen 2:4; Gevelsberg Ref. — Herdecke 4:2; Sivo A. T. V. 1860 — Eintracht Eckeſey 2:2; Lüdenſcheid 61 — V. f. R. Hagen 63 3:3; V. C. Siegen — Jahn Werdohl 1:1; F. C. Elſerfeld — Niederſchelden 0:2.

Rheingau.

Köln 99 — C.f.R. 0:3; Kölner B.C. — Jugend Düren 4:1; Viktoria — Alemannia Leudersdorf 1:0; Mülheimer S. V. — Sp. V. Siegburg 2:1; Bonner F. V. — V. f. R. Köln 2:1; V. f. B. Aachen — Eintracht Gladbach 2:1; V. f. B. Krefeld — Alemannia Aachen 1:2; Raſenſport Gladbach — Union Krefeld 8:2.

Ruhrgau.

Eſſener T. B. — B. S. V. Alteneſſen 2:0; T. u. Sp. V. 59 — Eſſener S. V. 99 2:2; Preußen Eſſen — Schalke 74/96 3:0; S. V. 07 Gelſenkirchen — Union 2:0; Sportfreunde 07 Eſſen — Preußen Wanne 0:0; V. f. B. Dortmund — V. S. V. Linden 3:3; S. V. 08 Dortmund — Bochum 48 1:5; V. S. V. 07 Bochum — Alemannia Dortmund 3:3; S. V. Langendreer — S. V. Hattingen 1:4; S. C. Oſterfeld — V. S. V. Erle 2:2; S. V. Hamborn — S.C. Mülheim 2:1; Raſenſp. Mülheim — Union Hamborn 3:1; S. V. Oberhauſen — S. C. Sterkrade 1:1.

Sp. Fr. 06 Dortmund — Preußen Bochum 2:4; Germania Bochum — V. f. B. Henrichshütte 0:0; V. f. L. Hörde — Phönix Bochum 2:4; F. C. 06 Bochum — Sprockhövel 1:3; Viktoria Dortmund — Weſtfalia Bochum 8:0; S. C. Hörde — Lüttgendortmund 1:2; T. V. Eickel — Wattenſcheid 5:2.

Weſtfäliſcher Gau.

T. V. Münſter — Preußen Münſter 2:2; Arminia Bielefeld — A. T. V. Unna 5:0; V. f. V. Bielefeld — S.C. Minden 3:1; Hammer S. V. — T. u. Sp. V. Hamm 4:1.

Der Verbandsfußball-Ausſchuß des WSV tagte vorgeſtern in Elberfeld. Es wurde beſchloſſen, beim D. F. B. zu beantragen: Die Endſpiele der Gaumeiſter um die Verbandsmeiſterſchaft ſollen in einer Runde mit Punktwertung ausgetragen werden; ſie beginnen am 20. März. Bis zum 14. ſind dem VfA. die Gaumeiſter zu melden. Den Gauen iſt es überlaſſen, ihre Meiſter entweder durch eine Runde mit Punktwertung oder durch Ausſcheidungsſpiele zu ermitteln.

Das mit Süddeutſchland für den 27. Februar abgeſchloſſene Rückſpiel findet in M.-Gladbach auf dem Platze des V. f. Raſenſport, nachmittags 3 Uhr, ſtatt. Der Weſtdeutſche Spielverband ſtellt für dieſes Spiel ſeine alte Pokalmannſchaft in der bekannten Duisburger Beſetzung auf. Norddeutſchland wird gebeten werden, den Schiedsrichter zu ſtellen. Eine zweite Verbandsmannſchaft, in der Aufſtellung: Löhmer (SC. Gladbach), im Tor; Verteidigung Pauli (Alteneſſen), Twente (Dortmund); Läufer: Schminke (Hagen 60), Bergmann (Rhenania Köln), Looſe (Elberfeld); Stürmer: Bowe (Düſſeldorf 47), Harkopf (Cronenberg), Binder (KBC.), Beſt (Eintracht Gladbach), Lang (Cl. f. R., Köln), wird am 20. Februar ein Probeſpiel gegen die Pokalmannſchaft in Krefeld, auf dem Platz der Rhenania-Krefeld austragen. Sie ſoll für das in Kaſſel ſtattfindende Geſellſchaftsſpiel gegen Mitteldeutſchland, das mit Rückſicht auf das Schlußſpiel um den Bundespokal auf Juni verſchoben werden muß, Verwendung finden.

Falls es ſich ermöglichen läßt, wird die Pokalmannſchaft im Anſchluß an das Endſpiel um den Bundespokal ein Propagandaſpiel in Stettin gegen die Mannſchaft des Baltiſchen Raſen- und Winterſport-Verbandes austragen. Diesbezügliche Verhandlungen ſchweben.

Die Wiederaufnahme der Spiele Weſtdeutſchland-Holland ſteht kurz bevor. Die näheren Vereinbarungen werden in den nächſten Tagen zum Abſchluß gelangen.

Die Teilung des Bergiſch-Märkiſchen Gaues. Der Berg.-Märk. Gau des WSV. iſt mit 4 Kreiſen der größte des Verbandes. Auf ſeiner letzten außerordentlichen Tagung hat der Kreis Südweſtfalen beſchloſſen, beim Verbandsvorſtand eine Teilung des Gaues vorzuſchlagen; danach ſoll aus den Kreiſen Berg, Sauerland und Siegen ein ſelbſtändiger Gau geſchaffen werden. Dieſer Vorſchlag wird zurzeit eifrig diskutiert. In unſern bergiſchen Vereinen iſt durchweg die Stimmung vorhanden, möglichſt den Anſchluß nach Düſſeldorf und Duisburg ſich zu erhalten. Einzelne Stimmen ſind mit Rückſicht auf die beſſeren Aufſtiegmöglichkeiten für die Teilung. Die endgültige Entſcheidung erfolgt durch die etwa Juni oder Juli ſtattfindende Wahlverſammlung des WSV.

Leichtathletik.

Das Parlament der Leichtathleten.

GA. Frankfurt a. M., 6. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Vordergrunde des Intereſſes der diesjährigen Wahlverſammlung der deutſchen Sportbehörde für Athletik in Frankfurt, bei der außer Südoſtdeutſchland und Balten alle Landesverbände vertreten waren, ſtand die Angelegenheit Turnen und Sport. Nach langer eingehender Ausſprache wurde in Berückſichtigung des neuen Vermittelungsvorſchlages durch Staatsſekretär Lewald folgende Entſchließung angenommen: „Die bisher gepflogenen Einigungsverhandlungen zwiſchen der Deutſchen Turnerſchaft und den Sportverbänden ſind bedauerlicherweiſe geſcheitert. In weiten Kreiſen der Landesgebiete von Turnerſchaft und Sportverbänden ſind über die Urſachen des Scheiterns unzutreffende Meinungen aufgetreten. Vor allem iſt gegen die Führer der Vorwurf erhoben worden, daß ſie nicht den Willen der breiten Maſſen ihrer Anhänger entſprechend die Einigung gefördert und herbeigeführt haben. Aus vielen Landesteilen ſowohl der D. T. als auch der Sportverbände ſind aus dieſem Anlaß Wünſche und Vorſtellungen laut geworden, den neuerdings von Staatsſekretär Lewald angeregten Verhandlungen eine breitere Grundlage dadurch zu geben, daß zu dieſer entſcheidenden Ausſprache im Gegenſatz zu den bisherigen Verhandlungen von der deutſchen Turnerſchaft die Kreisvertreter, von den Sportverbänden die Vorſitzenden der Landesbehörde zugelaſſen werden ſollen. Die heute tagende Ausſchußſitzung der Landesverbände der Sportverbände kann ſich der Einſicht der Berechtigung dieſer Forderung nicht verſchließen. Sie erklärt ſich im Hinblick auf die ungeheure Wichtigkeit dieſes ernſten Programms der körperlichen Erziehung der deutſchen Jugend bereit, die künftigen Verhandlungen gemeinſam mit dem Vorſtand der deutſchen Turnerſchaft und ihren Kreisvertretern zu einem abſchließenden Ergebnis zu führen. Die Ausſchußſitzung der D. S. B. f. A.-Landesverbandsvertreter erwartet, daß die deutſche Turnerſchaft von dem gleichen Willen und dem gleichen Geiſte der Verſtändigung zwiſchen Turnen und Sport, die ſie im Intereſſe des Wiederaufbaues der deutſchen Nation für unabweisbar hält, beſeelt iſt und den Wünſchen weiter Volkskreiſe auch ihrerſeits Rechnung trägt. Die anweſenden Vertreter ſind einmütig der feſten Ueberzeugung, daß die auf breiter Grundlage geſtellten Verhandlungen der Sache der Leibesübungen endlich den für alle Teile ſo notwendigen Frieden bringen werden." — Zum erſten Vorſitzenden wurde gewählt Rechtsanwalt Lang (München). Die deutſchen Reichsathletikmeiſterſchaften finden am 20. und 21. Auguſt in Hamburg, der Marathonlauf am 5. Juni in Berlin ſtatt. Die Meiſterſchaften ſowohl als auch die Wahlverſammlungen werden künftig nach der Reihenfolge Weſtdeutſchland, Süddeutſchland, Südoſtdeutſchland oder Balten, Berlin, Mitteldeutſchland, Norddeutſchland vergeben werden. Den größten Raum in den Verhandlungen nahm die völlige Umarbeitung der Satzungen ein. Von den Beſchlüſſen des techniſchen Ausſchuſſes ſind zu erwähnen, daß an Stelle der 3000-Meter-Hindernismeiſterſchaft eine dreimal 1000-Meter-Meiſterſchafts-Staffel tritt. Hinzu kommt noch eine 5-Kilometer-Gehmeiſterſchaft, während die 100-Kilometer-Gehmeiſterſchaft auf 50 Kilometer verkürzt wurde. Die Grenze für Alterswettkämpfe iſt 35 Jahre.

Aus dem beſetzten Gebiet.

Die Pflichten der Kaufleute.

Berlin, 6. Febr. Der Reichsminiſter des Innern hat eine Anfrage des Dr. Quaatz und Genoſſen wie folgt beantwortet:

1. Die Verordnung Nr. 31 der Interalliierten Rheinlandkommiſſion, betreffend die Pflichten der Kaufleute, ſoll anſcheinend inſofern den Bedürfniſſen der Beſatzungstruppen dienen, als ſie bezweckt, die Heeresangehörigen und deren Familien vor Uebervorteilung zu ſchützen. Der

Standpunkt der Rheinlandkommission, daß die Verordnung soweit im Artikel 3 des Rheinlandabkommens ihre Rechtsgrundlage findet, wird hiernach mit Erfolg nicht bekämpft werden können.

2. Der deutsche Kaufmann ist berechtigt, von jedem Käufer einen Nachweis dafür zu verlangen, daß er zu den in der Verordnung Nr. 31 aufgeführten bevorrechtigten Personen gehört. Im übrigen ist er nach der Fassung des Artikels 29a, Ziffer 2, zum Verkauf an bevorrechtigte Personen verpflichtet lediglich bei Gegenständen des täglichen Bedarfs. Andere Gegenstände braucht der deutsche Kaufmann ihnen nicht zu verkaufen. Zu dem Begriff „täglichen Bedarfs“ gehört es nach bisher unbestritten vertretener Auffassung auch, daß die Gegenstände nur in Mengen verkauft zu werden brauchen, die für den Bedarf des Käufers für einen bestimmten kurz bemessenen Zeitraum ausreichen.

Ein Aufruf der bürgerlichen Parteien Aachens.

Aachen, 7. Febr. Die Deutsche demokratische Partei, die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und das Zentrum erlassen folgenden Aufruf: „Die Parteien rufen die Bevölkerung Aachens auf, angesichts der schweren Zeit und der unser Vaterland aufs tiefste erschütternden Beschlüsse von Paris von allen geräuschvollen Veranstaltungen und Belustigungen abzusehen. Wehe über uns, wenn wir die Zeichen der Zeit nicht verstehen, und wenn wir es nicht vermögen, Verzicht zu leisten. Schließen wir die Reihen in vaterländischer Sorge und Hingebung an unser Volk, und zeigen wir in diesen Tagen der Trauer, daß in unserem Herzen und Sinn kein Platz ist für ausgelassene Vergnügungen.“ Die Sozialdemokratische Partei hat sich diesem Aufruf nicht angeschlossen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Zur Eingemeindung von Worringen.

Köln, 6. Febr. Die Kölner Stadtverordnetenversammlung hat die Eingemeindung mit Worringen beschlossen. Aus dem Vertrage sind folgende Verpflichtungen hervorzuheben: Inangriffnahme der Kleinbahn spätestens zwei Jahre nach Erlangung der Konzession und beschleunigte Durchführung des Baues, Bereitstellung von mindestens 15 Einfamilienwohnungen, Einrichtung von Pflichtfortbildungsschul- und Haushaltungsunterricht, Anlage von Wasserleitung und Kanalisation, sobald die allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse es erlauben, Einrichtung von Verwaltungsstellen in Worringen und Merkenich, Anschluß von Worringen an das Kölner Fernsprechnetz, Schaffung von Badegelegenheit am Rhein während der Sommermonate, Einrichtung einer Apotheke und einer jährlichen Abfindungssumme von 30 000 M. für den bisherigen Worringer Bürgermeister.

Zum Ausstand in Leverkusen.

Köln, 6. Febr. Eine von allen Betrieben besuchte Obmännerversammlung der Betriebsräte für die Kölner chemische Industrie befaßte sich nochmals mit den Ursachen und Wirkungen des Sympathiestreiks für die streikenden Arbeiter der Farbwerke in Leverkusen. Es wurde hierzu eine Entschließung angenommen, in der es heißt: „Die heutige Obmännerversammlung der chemischen Industrie ist nach langer, eingehender Aussprache über die Wirkungen und Ursachen eines Sympathiestreiks für die Leverkusener Kollegen zu der Ueberzeugung gekommen, daß ein solcher abgelehnt werden muß.“ Auf der chemischen Fabrik in Kalk hat sich eine Betriebsversammlung mit der Frage erneut beschäftigt und den Streik ebenfalls abgelehnt.

Ausstand im Kölner Gastwirtsgewerbe.

Köln, 7. Febr. Eine Versammlung der Angestellten des Gastwirtsgewerbes hat beschlossen, geschlossen die Arbeit niederzulegen. Anlaß zu dem Ausstand gab die Ablehnung von Tarifverhandlungen durch die Arbeitgeberverbände.

Kunst und Wissenschaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Festvorstellung zugunsten der Oberschlesier-Spende: „Die Fledermaus.“

Bei dem Einstudieren des Johann Straußschen Meisterwerkes hat die Theaterleitung die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten: den Hauptwert auf die musikalische oder auf die darstellerische Seite zu legen. Die genügende Zahl von Künstlern zu finden, die hervorragend stimmliche Vorzüge besitzen, daneben aber noch Humor und Grazie, ist sehr schwer. Die in dieser Spielzeit schon gebotenen Aufführungen der „Fledermaus“ waren gar nicht übel, vor allem brachten sie einen „Eisenstein“, wie wir ihn hier vorher kaum gesehen haben. Martin Reinhardt, der noch nicht lange auf der Bühne tätig ist, besitzt von Natur eine solche Leichtigkeit und Eleganz des Auftretens, daß es schon ein ästhetisches Vergnügen bereitet, die fast tänzerisch beschwingten Bewegungen des Körpers zu verfolgen. Ein Schwerenöter, dem man nicht böse sein kann. Die Stimme ist klein, aber angenehm und für die Rolle ausreichend. Statt seiner hatte man nun den Opernbuffo Curt Weber mit der Vertretung der Rolle betraut, die bei diesem gewiß nicht schlecht aufgehoben war, musikalisch war er seinem Vorgänger sogar überlegen — alles in allem aber wäre uns Reinhardt lieber gewesen. Eine ganz allerliebste Adele war Heddy Voß, die vielleicht die künstlerisch reinste Leistung des Abends bot; bei ihr gestalteten sich Ton und Spiel zu einer entzückenden Einheit. Mit der Rosalinde wußte sich Margarete Bäumer gut abzufinden. War es aber nötig, aus der Oper gerade das schwerste Geschütz heranzuziehen? Rudolf Breuer, der den Dr. Falke gab, war schon mehr ein dämonischer Dappertutto, und für den jugendlichen Prinzen Orlofsky eignet sich Lola Stein auch nicht recht. Ganz unzulänglich besetzt war die Rolle des Gefängnisdirektors, während sein Faktotum Frosch (Seppl Kanninger) mit bestem Erfolge für die Erheiterung des Publikums sorgte. Sehr angenehm fielen der frische Tenor und die flotte Erscheinung Josef Kalenbergs auf, bei dem Eingangslied müßte man den Sänger etwas weiter nach hinten stellen. Nun aber das Orchester! Erich Kleiber hatte noch eine Reihe von Proben extra bewilligt erhalten, ohne die es der „erste“ erfreulicherweise nicht tut, und alles klang ganz wundervoll. (Nur der schüchterne Einwand mag erlaubt sein, daß der heroische Auftakt vielleicht doch nicht ganz dem leichten Genre entsprach.) Große Begeisterung löste auch der Walzer „Geschichten aus dem Wiener Wald“ aus, der als Vorspiel zum zweiten Akt gegeben wurde. In der Gesellschaftsszene des zweiten Aufzugs erfreuten Julie Schützendorf-Körner, Erika Wettke und Josef Burgwinkel mit Einlagen, Max Konrad spielte Alt-Wiener Tanzweisen, und Erna Abendroth führte mit Hans Woeller einen ungarischen Tanz vor. Fritz Philippi begleitete. Alle erhielten großen Beifall aus dem ausverkauften Hause.

Während der verlängerten Pausen entwickelte sich im Foyer und in den Gängen ein festliches Treiben. Schöne Damen kredenzten Getränke und verkauften Schokolade und Lose. Auch wer im allgemeinen kein Freund solcher Veranstaltungen in dieser schweren Zeit ist, mag des guten Zweckes wegen diesmal und bei dem am Dienstag bevorstehenden Künstlerfest in der Elberfelder Stadthalle ein Auge zudrücken. Wer zwischen Arbeit und Sorgen ein wenig Ablenkung und Aufheiterung braucht, kann das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und ein paar Scheine opfern für die Veranstaltungen zugunsten der Oberschlesier-Spende. T.

Kammermusik.

Der Konzertabend war dem Andenken Beethovens gewidmet. Dr. Walt. Georgi aus Köln (Klavier) hatte sich mit Ad. Siewert (Geige) und Martin Meißner (Cello) vereinigt, um zwei Beethovensche Trios (D-dur op. 70 und B-dur op. 97) vorzutragen. Zwischen diesen beiden Glanznummern stand die Sonate A-dur für Klavier und Cello, op. 69, die den Höhepunkt des Abends bildete. Der Kölner Klavierkünstler, der hier in gutem Andenken steht, führte in den drei Werken seinen Part mit sicherer Bestimmtheit durch. Seine Anschlagsformen, seine klare Herausschälung der einzelnen musikalischen Gedanken, sein rechtes Maßhalten in der Tonstärke befähigen ihn zu einem sehr schätzenswerten Partner. Dies trat ganz besonders in der Wiedergabe der Sonate in Erscheinung. Hier hatte der Cellist M. Meißner gute Gelegenheit, seine hervorragenden Qualitäten als Cellospieler in das rechte Licht zu rücken. Das Spiel ist stilgewandt, sauber und rein, der Künstler weiß seinem Instrument einen satten, wohllautenden Ton zu entlocken. Das gute, genaue, sinngemäße Zusammenspiel der drei Mitwirkenden verdient alles Lob. Erfreulicherweise war die Aula des Barmer Gymnasiums, die in diesem Winter so oft als Konzertsaal dienen muß, dicht besetzt. Das aufmerksam lauschende Publikum lohnte die guten Darbietungen durch reichlich gespendeten Beifall. —a—.

Thaliatheater Elberfeld.

Der Vogelhändler. Operette von Karl Zeller. (Wohltätigkeitsvorstellung für die Oberschlesienspende.)

Es war eitel Stimmung im vollbesetzten Hause! Und die flotten, prickelnden, schmeichelnden Melodien des „Vogelhändlers“ waren als zündende Zauberkräfte am Werk. Dauernde Jugendkraft liegt in der von Straußischem Operettengeist beflügelten, schon mehr denn drei Jahrzehnte über die Bühne gehenden Werk. Die Eintagsoperetten von heute hat es siegreich aus dem Felde geschlagen in seiner frischen, urwüchsigen Natürlichkeit!

Einen vortrefflichen Eindruck machte die vom Direktor Bauer und Kapellmeister Max Alter in allen Teilen wohl vorbereitete Aufführung. Die Szenen sahen recht gut aus, und auf der Bühne spielte man durchweg mit bester Laune. Vor allem aber darf man dem schon genannten Dirigenten Lob sagen, der den musikalischen Teil bestens in Schutz hatte und namentlich die Ensembles und Finales schmissig herausformte. In der Titelrolle gefiel Otto Warbeck. Er spielte natürlich und lustig und sang sein berühmtes Lied zu allseitigem Gefallen. Eine allerliebste, wenn auch stimmlich etwas zierliche Briefchristel war Hilde Frodel, in der richtiges Theaterblut steckt. Den Grafen Stanislaus hätten wir lieber von einem ausgesprochenen lyrischen Tenor besetzt gesehen; immerhin wußte Kurt Klotz-Oberland durch gewandtes Spiel manches auszugleichen. Ny Peller als Kurfürstin und im ausgesprochenen komischen Fach Valerie Neuendorff (Adelaide), Exner (Weps), Benni Rhein (Dorfschulze) und die von den unverwüstlichen Fred Liberts und Hans Fuchs gegebenen Professoren trugen allesamt ihr Teil zu dem Erfolg des durch eine auf den wohltätigen Zweck hinweisende Ansprache eingeleiteten Abends bei.

In den Pausen nahmen Künstlerinnen und Künstler des Thalia-Theaters Geldspenden für die Oberschlesien-Hilfe entgegen, und wenn nicht alle Zeichen trügen, haben sie gute Erträge buchen können. K.—

Die Berliner Aufführung der „Josephslegende“. Unter Leitung des Komponisten fand in der Staatsoper im Anschluß an die glänzende Aufführung der sinfonischen Dichtung „Till Eulenspiegel“ die deutsche Uraufführung der „Josephslegende“ von Richard Strauß, Handlung von Harry Graf Keßler und Hugo von Hoffmannsthal, statt. Die Einrichtung für die Bühne hatte Heinrich Kröller besorgt. Toni Zimmerer als Potiphar, Tilla Durieux als Potiphars Weib, Heinrich Kröller als Joseph standen im Mittelpunkt der choreographischen und mimischen Darstellung und hielten zusammen mit der eigenartigen Musik das dicht gefüllte Haus in steigender Spannung, das auch durch die wundervollen Dekorationsbilder Pirchans dauernd angeregt war. Mit reichem Beifall wurden Richard Strauß, die Verfasser der Handlung und Mitwirkenden zum Schluß immer wieder hervorgerufen.

Lokales.

Elberfeld, 7. Februar.

e.— **Einreise ins Memelland.** Es wird besonders darauf hingewiesen, daß zur Einreise in das Memelland in jedem Falle ein Paßvisum der Sichtvermerkstelle des Wohnortes erforderlich ist. Die Ansicht, daß zur Einreise in das Memelgebiet ein Visum nicht erforderlich ist, beruht auf einem Irrtum. Die Reisenden setzen sich den größten Schwierigkeiten aus, wenn sie nicht im Besitz des erforderlichen Paßvisums sind.

e.— **Die Konfektionsschneider** sind infolge Lohnstreitigkeiten heute in den Ausstand getreten. Der Streik erstreckt sich über ganz Deutschland.

e.— **Warnung.** Von der Direktion des Gaswerks wird uns geschrieben: Nachdem erfreulicherweise seit einiger Zeit der Unfug des Vertriebs sogenannter Gassparer nachgelassen hatte, werden solche in den letzten Tagen von offenbar auswärtigen Personen wieder angeboten. Die Betreffenden geben einen roten Zettel ab mit dem Ausdruck: „Betr.: Ihre Gasrechnung“, und unterzeichnet: Gesellschaft für Gassparartikel „Görlitz“ und bieten dabei ein kleines Siebchen als Kochgasregulierer und -Sparer an. Sie erwecken dabei den Anschein, als wenn sie mit dem städtischen Gaswerk in Verbindung ständen. Wir machen darauf aufmerksam, daß das städtische Gaswerk mit den betreffenden Personen nichts zu tun hat und auch den angebotenen Sparer nicht empfehlen kann. Jedenfalls kann von einer Gasersparnis bei dem angebotenen Siebe nicht die Rede sein, wohl kann dadurch das Zurückschlagen der Flamme verhütet werden, was aber auch ganz einfach dadurch möglich ist, daß die Luftzuführung durch ganze oder teilweise Umhüllung des Luftzuführungsloches verringert wird. Unsererseits wird deshalb vor dem Ankauf des Siebchens gewarnt, zumal der Preis dafür viel zu hoch ist und durch die Anbringung des Siebes andere Nachteile erwachsen können.

Barmen, 7. Februar.

b.— **Erinnerung an die Steuerzahlung.** Die Steuern für das vierte Vierteljahr sind bis zum 14. ds. Mts. fällig. Unmittelbar nach diesem Termin beginnt das Beitreibungsverfahren, dessen Kosten den Säumigen zur Last fallen. Für nicht rechtzeitig gezahlte Steuerbeträge werden 5 v. H. Verzugszinsen erhoben.

b.— **Reichsminister a. D. Schiffer** spricht morgen (Dienstag) abend in der Aula des Gymnasiums in einer von der Deutschen Demokratischen Partei veranstalteten Wählerversammlung.

b.— Der vorgetäuschte Raubüberfall in der Paradestraße, der unlängst großes Aufsehen erregte, hatte jetzt ein Nachspiel vor dem Schöffengericht. Wie erinnerlich, wurde damals in einer herrschaftlichen Wohnung in der genannten Straße ein Dienstmädchen gefesselt aufgefunden, während Kisten und Kasten durchwühlt und außer 800 Mark barem Geld Kleidungsstücke und Schmucksachen im Werte von über 10 000 Mark gestohlen waren. Der Kriminalpolizei stiegen damals gleich Bedenken an der Schwere des Ueberfalles auf und im Kreuzverhör gestand schließlich das Dienstmädchen, es handelt sich um die 19jährige Elli Str. von hier, ein, daß sie den Ueberfall vorgetäuscht, sich selbst gefesselt und auch den Diebstahl selbst ausgeführt habe. Einen Teil der gestohlenen Kleidungsstücke und auch Schmucksachen will die Str. in die Feuerung der Zentralheizung geworfen und verbrannt haben. Ein Diamantring wurde in der Asche der Heizung gefunden. Wo die übrigen Gegenstände und das bare Geld geblieben sind, ist nicht festgestellt. Die raffinierte Person, die äußerlich einen beschränkten Eindruck macht, wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

b.— Ermittelt wurde jener junge Bursche, der dieser Tage einen Einbruch in einer Mansarde eines Hauses in der Farbmühlenstraße ausführte und dabei seinen Weg über das Dach des Hauses nehmen mußte. Er wird auf Antrag seiner braven Eltern vorläufig der strengen Zucht einer Anstalt unterstellt werden.

Letzte Telegramme.

„Nicht einen Millimeter . . .“

WTB. Paris, 7. Febr. Nach dem „Matin“ soll Ministerpräsident Briand erklärt haben, er werde nicht einen Millimeter von der Stellung abweichen, die er in der Wiedergutmachungsfrage eingenommen habe. Das Blatt fügt hinzu, die Deutschen müßten wissen, daß die französische Regierung bei der Aufstellung der Forderungen bis an die äußerste Grenze des Entgegenkommens ginge.

GA. Genf, 7. Febr. (Eig. Meld.) Der „Temps“ meldet, daß an der Londoner Konferenz mit den Deutschen keine Staatsmänner der Alliierten teilnehmen, sondern lediglich die nach Brüssel beorderten Delegierten. Das charakterisiert die Londoner Konferenz, die keine Aussprache mit den Deutschen sein wird, sondern nur eine kurze Debatte über die den Alliierten von Deutschland zu gebenden Sicherheiten.

Das polnisch-französische Bündnis.

BB. Paris, 7. Febr. Ueber das polnische Bündnis mit Frankreich wird aus Paris gemeldet: Man hat keinerlei festen Vertrag abgeschlossen, sondern man begnügte sich mit einer diplomatischen Note, die veröffentlicht wurde. Frankreich wünscht erst das Endergebnis der Abstimmungen und die neuen Grenzen Polens zu kennen, ehe es sich zum Abschluß einer Militärallianz bereit findet. Außerdem hat Frankreich auch die militärische Unterstützung nicht unter allen Umständen zugestanden. Im Falle eines ungarisch-polnischen oder tschecho-slowakisch-polnischen Krieges würde es sich jeder Unterstützung enthalten. Sollte Deutschland einen Angriff auf Polen unternehmen oder einen bolschewistischen Angriff auf Polen unterstützen, würde Frankreich militärische Hilfe leisten. Werde Polen dagegen von den Bolschewisten allein angegriffen, dann werde Frankreich keinen Soldaten ins Feld schicken, sondern nur Offiziere und Kriegsmaterial. Eine der Bedingungen dieser Zusagen war das Versprechen Polens, Wilna zu räumen.

Die deutsche Presse und Schlesien.

WTB. Breslau, 6. Febr. Auf der heute in Breslau abgehaltenen gemeinsamen Tagung des Reichsverbandes der deutschen Presse und des Verbandes der Schlesischen Presse wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Der in Breslau mit dem Hauptvorstand des Reichsverbandes der Deutschen Presse gemeinsam tagende Verband der Schlesischen Presse protestiert einmütig gegen die Verfolgung und Knebelung der deutschen Presse Oberschlesiens. Während die polnische Presse ungestört die deutsche verhöhnen und beleidigen darf, ohne daß die Interalliierte Kommission auf Grund ihrer gesetzlichen Handhaben auch nur im mindesten dagegen einschreitet, wird die deutsche Presse durch Verbot und Verfolgung ihrer Schriftleiter so eingeschüchtert und gelähmt, daß eine wirklich unbeeinflußte Abstimmung unmöglich ist. Der Reichsverband der Deutschen Presse hofft, daß die Interalliierte Kommission in Oppeln dem Versprechen ihres Vorsitzenden, General Lerond, endlich die Tat folgen läßt, und daß die berufenen Journalisten in Oberschlesien, die dort heute für das Recht des deutschen Volkes mit der Feder streiten, fürderhin mit dem gleichen Maße gemessen werden wie ihre polnischen Gegner. Nur wenn die Waffen gleich bemessen sind, wird das Ergebnis der Abstimmung als ein wahrer Ausdruck des Volkswillens gelten. Der Reichsverband wird die im harten Kampfe stehende oberschlesische Presse in ihren Bestrebungen mit allen Mitteln unterstützen und glaubt an einen Sieg der deutschen Sache.

Die kommende Tariferhöhung.

GA. Berlin, 7. Febr. (Eig. Meld.) Die ständige Tarifkommission beim Reichsverkehrsministerium hat eine Vorlage beschlossen, die eine Erhöhung des Gütertarifs um 60 bis 90 Prozent vorsieht. Für Rohstoffe und Massengüter wird eine Erhöhung um 60 Prozent, für Stückgüter und Fertigfabrikate eine solche von 90 Prozent vorgesehen. Man rechnet mit einer Mehreinnahme von 9 Milliarden Mark nach diesen Tarifsätzen.

Auflösung von Landwirtschaftskammern.

GA. Berlin, 7. Febr. (Eig. Meld.) Bei der vor kurzem abgehaltenen Jubiläumsfeier der Landwirtschaftskammer in Breslau ist es bekanntlich zu monarchistischen Demonstrationen gekommen, anläßlich derer die Regierungsvertreter den Saal verlassen haben. Das preußische Staatsministerium hat sich jetzt, wie wir erfahren, mit diesen Vorgängen beschäftigt und die Auflösung der Breslauer Landwirtschaftskammer verfügt.

Gleichzeitig hat das Ministerium die Auflösung des Landesökonomiekollegiums beschlossen, da für dessen Weiterbestehen keine gesetzliche Grundlage vorhanden ist.

Ein Zwischenfall.

GA. Nürnberg, 7. Febr. (Eig. Meld.) Nach einer von der Demokratischen Partei, der Bayerischen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Bayerischen Mittelpartei veranstalteten Protest-Versammlung gegen die Ententeforderungen zogen mehrere hundert, meist jugendliche Teilnehmer vor das Parkhotel, in dem angeblich französische Mitglieder einer Ententekommission wohnten. Vor dem Hotel wurden Ansprachen gehalten und patriotische Lieder gesungen. Die mehrfachen Versuche, in das Hotel einzudringen, konnten durch die Polizei verhindert werden. Die Menge war zur Räumung des Platzes erst dann zu bewegen, als auf ihr wiederholtes Verlangen hin auf dem Hotel die schwarz-weiß-rote Fahne gehißt wurde.

Lloyd George über den englischen Handel.

WTB Paris, 6. Febr. Havas meldet aus London: Lloyd George sagte gestern in einer zweiten Rede in Birmingham, der englische Handel befinde sich augenblicklich im Zustande des Niederganges, aber Großbritannien werde diese Probe überstehen. Ein Regierungswechsel würde die Lage nicht ändern. Deutschland sei eine starke und mächtige Nation, es müsse bezahlen. England habe schreckliche Stunden durchgemacht und sei ihrer Herr geworden. Es werde den gegenwärtigen Schwierigkeiten mit aller Tatkraft entgegentreten. — Nach einer weiteren Havasmeldung sagte Lloyd George: Die deutsche Mark stehe ein wenig tiefer, als es sein dürfe. Wenn erst die Bedingungen festgesetzt seien, werde die deutsche Mark noch etwas schlechter stehen.

Englands Wohlstand.

ITA. London, 6. Febr. (Drahtb.) Die außerordentliche Kriegsgewinnsteuer in England wird abgeschafft, erklärte Chamberlain in einer Rede in Birmingham. Er fügte erläuternd hinzu, daß die Verhältnisse seit ihrer Einführung sich völlig geändert hätten. Unbilligkeiten bei ihrer Durchführung machten die Errichtung neuer Unternehmungen viel schwieriger als die Weiterbetreibung alter Geschäfte. „Wir haben daher beschlossen, daß wir soweit sind, sie nicht erneuern zu müssen, wenn sie ihren normalen Ablauf genommen hat. Für alle neuen Unternehmungen wird diese Steuer am 31. 12. letzten Jahres aufhören.“ Chamberlain fügte noch hinzu, daß keine neuen Steuern auf geschäftliche Unternehmungen an Stelle der Kriegsgewinnsteuer zum nächsten Budget vorgesehen seien. Weder die Einkommensteuer noch die Zölle würden erhöht werden.

Das griechische Kabinett.

ITA Paris, 7. Febr. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Athen hat der bisherige Finanzminister das neue Kabinett gebildet und sämtliche Minister des Kabinetts Rhallis mit Ausnahme von ihm selbst, treten in das neue Kabinett ein.

Handels-Nachrichten.

Warenmärkte.

GA **Wollauktion.** **Antwerpen**, 7. Febr. (Eigener Drahtb.) Die hier abgehaltene Auktion von australischer Wolle brachte ein Angebot von 5000 Ballen. Da die Forderungen vorher um ungefähr 15 Prozent ermäßigt wurden, konnten 4500 zu Londoner Pariskurs verkauft werden.

GA **Vom Neuyorker Rohseidenmarkt.** **Rotterdam**, 7. Febr. (Eig. Drahtb.) Aus Neuyork wird gedrahtet: Auf dem Rohseidenmarkte hält die Kauflust an. Die Preise sind fester.

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission am Schlachtviehmarkte Elberfeld
vom 7. Februar 1921.

Auftrieb: 398 Stück Großvieh, dav. 41 Ochsen, 41 Bullen, 304 Färsen u. Kühe, 12 Fresser, 325 Schweine, 111 Kälber, 76 Schafe (geschl. 43).

	Preis f. 50 kg Lebendgew. Mark
1. Rinder.	
a) Ochsen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	900—975
vollfleischige, ausgemästete, 4—7jährige	800—875
junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	600—750
mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—
b) Bullen:	
vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtw.	800—850
vollfleischige jüngere	700—800
mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	—
c) Färsen und Kühe:	
vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	925—1000
vollfl. ausgemästete Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 Jahren	800—900
ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	700—775
mäßig genährte Kühe und Färsen	600—675
gering genährte Kühe und Färsen	500—600
d) Jungvieh:	
gering genährtes Jungvieh (Fresser)	600—700
2. Kälber.	
Doppelender, feinster Mast	—
feinste Mastkälber	1000—1100
mittlere Mast- und beste Saugkälber	900—1000
geringe Mast- und gute Saugkälber	750—800
geringe Saugkälber	—
3. Schafe.	
Mastlämmer und jüngere Masthammel	600—700
ältere Masthammel, geringe Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe	
mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	
4. Schweine.	
vollfleischige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht, ferner für vollfleischige von 120 kg bis 150 kg (240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	900—1400
Unreine Sauen und geschnittene Eber	—

Tendenz des Marktes: Großvieh ruhig, aber fest. Schweine und Kälber flott, einzelne Tiere höher. Die oben angeführten Preise enthalten sämtliche Unkosten vom Stall bis zum Markt einschl. des Gewichtsverlustes.

Schlachtviehpreise im Reiche. Die Preise für Schlachtvieh stellten sich auf den deutschen Schlachtviehmärkten in Mark pro Zentner Lebendgewicht wie folgt:

	Jan.	Febr.	Rinder Ochsen Bullen Kühe	Kälber	Schafe	Schweine
Berlin		2.	350—750	600—1100	600—750	1000—[illegible]
Magdebrg.		1.	360—875	600—1100	400—750	1000—[illegible]
Dresden		2.	250—800	750—1000	550—850	1000—[illegible]
Leipzig		2.	375—900	600—1000	450—800	950—[illegible]
Chemnitz	31.		400—875	700—1000	550—900	900—[illegible]
Zwickau	31.		500—900	650—1000	500—800	1100—[illegible]
Hamburg	27.		300—860	600—1125	450—780	[illegible]
Altona	27.		300—900	—	400—800	[illegible]
Dortmund	31		400—950	500—1000	—	1100—[illegible]
Elberfeld	31.		450—950	700—1300	600—700	1100—[illegible]
Essen	31.		500—950	600—1350	600—750	900—[illegible]
Köln a. Rh.	31.		550—1075	600—1450	—	1000—[illegible]
Frankf. M.	31		450—975	600—1000	650—825	1200—[illegible]
Mannheim	31.		400—950	700—1100	—	850—[illegible]
München	28.		340—790	800—900	—	1050—[illegible]

(Fortsetzung dieser Rubrik in der Beilage.)

Voraussichtliche Witterung am 8. Februar:

Ueberwiegend trübe. Neigung zu einzelnen Schneefällen. Leichter Frost.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ett; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 30 a. – Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Der kluge Mann baut vor,
er geht nie aus bei schlechtem Wetter, ohne eine BADEN-BADENER PASTILLE zu nehmen. Bester Schutz vor Erkältungen der Atmungsorgane.
u35 Erhältlich in Apotheken u. Drogerien zu Mk. 4.—

Sprengel
Schokoladen
Pralinen
Kakao
Gen.-Vertr.: A. Staude, Elberfeld. Tel. 291

Die Deutſchnationale Volkspartei

tritt ein für eine **geſunde ſoziale Reform.** Sie will den unbedingt erforderlichen Ausgleich der ſozialen Gegenſätze. Nicht rückſichtsloſe Gewalt, ſondern nur die mit Gerechtigkeit gepaarte Nächſtenliebe, wie ſie ein **lebensvolles Chriſtentum** auswirkt, kann die ſozialen Nöte der Gegenwart überwinden. Deshalb

wählt am 20. Februar deutſchnational!

1207

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer.

Montag, 7. Febr. 1921, abds. 7½: „Liebe im Schnee". Dienstag, 8. Febr. 1921, abds. 7½: Zum erſtenmale! Neu einſtudiert! „Nachtbeleuchtung". Groteske von Kurt Götz. 1356

Elberfelder Frauenklub.

Donnerstag, 10. Febr.: Musikalischer Nachm. k2092

Elberfelder Gesangverein.

Gegründet 1811.

Letzte Klavierprobe zum Requiem

Montag, 7. Febr., Stadthalle

7 Uhr, Damen u. Herren gemeinsam.

Leitg.: Herr Musikdir. Volkmann, Magdeburg.

Elberfelder Konzert-Gesellschaft

Im großen Saale der Stadthalle.

Freitag, 11. Februar, abends 7½ Uhr, pünktlich:

5. volkstümlicher Konzertabend

Samstag, 12. Februar, abends 7½ Uhr, pünktlich:

5. Abonnements-Konzert

unter Leitung des Herrn Musikdirektors

Otto Volkmann aus Magdeburg als Gast:

Ein deutsches Requiem

von Johannes Brahms. k2098

Solisten: Emma Tester, Robert Korst. Vorher Variationen über d. Choral „St. Antoni" v. Jos. Haydn für groß. Orchester v. Joh. Brahms. Karten einschl. Steuer: Abonnementskonzert 18.–, 12.–, 7.20 Mk. Volkstüml. Konzertabend 9.–, 6.–, 3.60 Mk. bei B. Hartmann, Kaiserstr. 38.

Barmer Hausfrauenbund E. V.

Einladung zu einem belehrenden Unterhaltungsnachmittag Mittwoch, 9. Februar in der Glocke.
4–5 Uhr: Gemütliche Ausſprache bei Kaffee u. Kuchen.
5–6 Uhr: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Hans Koch, Oberingenieur beim Berg. Dampfk.-Ueberw.-Verein:

„Die Elektrizität im Hauſe"

verbunden mit praktiſchen Erläuterungen und Vorführung ausgeſtellter Koch- und Heiz-Apparate in Betrieb. — Eintrittskarten an der Kaſſe 2.50 Mark. Die ſchon gelöſten Abonnementskarten berechtigen zum freien Eintritt. 283 645

Konfirmanden- u. Burschen-Anzüge für jedes Alter. Prima Verarbeitung in eig. Betrieb. Billige Preise.

Für Konfirmanden

Stoffe werden auch meterweise abgegeben.

J. Korintenberg, Elberfeld, Lucasstr. 21, III.

Direkt aus erſter Hand

kaufen Sie: Klöppel-Spitzen, Barmer Bogen, Wäſchebändchen, Baumwollband und Stickereien im

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Das neue Heft

Frühjahr und Sommer

ist erschienen!

Praktische Schnittmuster.

FAVORIT

der beste Schnitt

BLUMENTHAL

Elberfeld • Turmhof 8.

Für die Fabrikation von Hoſenträgern und ſonſtigen Lederwaren geeignete

Leder und Lederabfälle

vorrätig bei b3566

Leo Simon, Köln, Mühlenbach 10.

MODERNES THEATER

Versäumen Sie nicht

heute die letzte Gelegenheit die Aufführungen des in Elberfeld noch nicht gezeigten II. Teiles unseres herrlichen Filmromans wahrzunehmen.

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

2. Teil

Bezaubernd schöner indischer Liebes-Roman in 6 Akten und 1 Vorspiel.

Hierzu:

Henny Porten

in ihrem hervorragenden Schauspiel

Die Faust des Riesen

nach dem Roman von Rudolf Stratz. Gesellschaftsdrama in 2 Teil., 7 Akten, welche zusammenhängend in jeder Vorstellung vorgeführt werden.

Ferner: **Der humoristische Teil.**

Des großen Andranges wegen bitten wir höflichst die frühen Nachmittagsvorstellungen zu besuchen. 1285

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiſerſtr. 50**

Wörishofener Brennesselwasser

Es ist die Original-Marke! Verwenden Sie es regelmäßig und Sie werden über die günstige Beeinflussung Ihres Haares überrascht sein.

Allein echt

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4.

Im Salamander

Heute, Montag, morgen, Dienstag, 7½ Uhr: 1483

Joſef Meth:

Sündige Lieb.

Schokoladen

Zuckerwaren, Ia Zwieback, Keks liefert laufend in kl. und großen Poſten zu allerbilligſt. Tagespreiſen **Adolf Mannheim, Kehl a. Rhein.** a563

Tüchtige Vertreter überall geſucht.

Ziehung 15. Februar.

Wohlfahrtslos 3.60

10 L. 36 ℳ, Prt. u. L. 80 ₰

100000

50000

30000

Sofort bar Geld. 1400

Volksbelehrung

Los 4 Mk. 10 Loſe 40 ℳ Pt. u. Lt. 1 ℳ

200000

75000

Sofort bar Geld.

Rheiniſch Los 1.20

10 L. 12 ℳ, Pt. u. Lſt. 80 ₰

90000

Kriegsgefangenen

Los 6 Mk. 10 Loſe 60 ℳ Prt. u. L. 1.15

1000000

Glückstaſche 29 Mk.

2 Wohlf., 2 Volksbelehr. 2 Rhein., 2 Kriegsgef.

Eulenberg's Glück iſt weltbekannt!

Altenmarkt 11

Gummi-Hoſenträger

mit nur beſter Rindlederpatte, Strumpfband, ſchw. und leichte Qual., Trägerband, Dopp.- u. Bindungsband, wird zu den äußerſt. Fabrikpreiſen abgegeben direkt aus der **Mechan. Gummibandweberei Emil Schindler,** Barmen. 807.a Fiſchertalerſtraße 36a.

Möbel!

Nur beſte Qualität.

Eichen-Schlafzimmer 189b

in rieſenhaft groß. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preiſen

Hellers Möbelvertrieb,

B., Höhneſtraße 28.
B., Gemrk.-Ufer 27.

Rettet Oberſchleſien!

Dienstag, 8. Februar, abends 7½ Uhr, Einlaß 6½ Uhr,

Stadthalle Elberfeld:

Feſt-Abend zum Beſten der Oberſchleſien-Spende

Im großen Saale, unter Leitung von Kurt Soldan:

Konzerte der vereinigten Städtiſchen Orcheſter,

unter Mitwirkung von **Margarete Bäumer, Hedwig Eſchelmann, Elſe Jaque, Friedel Fochſe, Mathilde Zorn** und des **Rhein. Geſang-Quartetts: Dietenbach, Heuſing, Greuſel** und **Beth** von den Verein. Stadttheatern.

Ab 9 Uhr: **Großer Feſt-Ball.**

1. **Roter Saal** . . . . **Kleinkunſt.**
2. **Gelber Saal** . . . Ab 9 Uhr **heitere Vorträge** hieſiger und auswärtiger Künſtler.
3. **Weißer Saal** . . . . **Bayr. Bierſtube.**

In den Nebenſälen: **Moderne Tänze.**

Für **gute Küche** iſt im Bier-Tagesreſtaurant beſtens geſorgt.

Eintrittskarten zum Preiſe von **10.00** Mk. ſind zu haben: Verkehrsvereine Elberfeld-Barmen. In **Elberfeld:** Baedeker, Herzogſtr. 3; A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11; Rud. Heil Nachf., Neumarkt; Zigarrenpavillon Krüger & Oberbeck, Döppersberg; L. Tietz, Neumarkt. In U.-Barmen: Wilh. Kölbing, Allee 193. In **Barmen:** H. W. Jacobs, Altermarkt, Reiſebüro Rud. Dahl Altermarkt. In **Rittershauſen:** Heim. Fiſcher, Bahnhofſtr. 8 und ab 6½ Uhr an der Abendkaſſe. k2090

U.T. Licht-Spiele

BARMEN

Heute und folgende Tage:

Das große Schlager-Programm:

Joe Jenkins

Das Geheimnis der goldenen Kapsel

Detektiv-Film in 5 Akten von Hans Felix. Hauptdarsteller: Kurt Brenkendorf.

Der neueste Sensations-Film:

Der Mord ohne Täter

Eine nicht alltägliche Geschichte in 5 Akten. Mit prachtvollen Bildern verbindet sich hier eine Handlung von stärkster Spannung u. Eindruckskraft.

Bei nicht zu starkem Andrang als Einlage:

Tom Black II. Teil

Großes Kriminal-Drama in 5 Akten. 299b

Deutſche Volkspartei

Ortsgruppe Elberfeld

Zur Preußenwahl!

Große Wählerverſammlung

am Montag, den 7. Februar 1921, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld.

Redner: Frau Abgeordnete **Lotte Garnich-Berlin,** 1208
und die Kandidaten: Stadtverordneter **Aug. Herm. Tillmanns, Walter Langer-Oberhauſen,** Sekretär des Verbandes deutſcher Eiſenbahner und Staatsbedienſteter (Chriſtl. Gewerkſchaften).

Eintritt 50 Pfg. **Freie Ausſprache.**

Handels-Nachrichten.

GA **Berliner Wertpapierbörſe.** **Berlin, 7. Februar.** (Eig. Drahtb.) **Auch heute fehlte es an der Börſe** wieder an Käufern. Die Ausführungen Lloyd Georges und die Bemühungen Frankreichs, den Polen das Rückgrat zu ſtärken, trugen dazu bei, die herrſchende **große Zurückhaltung zu verſchärfen**, zumal Anregungen irgendwelcher Art völlig fehlten. Anfangs ſchritten die Leerverkäufer allerdings hier und dort zu Deckungskäufen, die den Märkten ein etwas feſteres Gepräge verliehen. Als ſich aber herausſtellte, daß auf dem Kaſſamarkt das Angebot des Publikums weiter zugenommen hat und infolgedeſſen neue vielfach **erhebliche Kursrückgänge** eintraten, wurde auch der Großverkehr in Mitleidenſchaft gezogen, ſo daß beſonders die Nachbörſe wieder ſchwächer gemeldet wurde. Auf dem **Montanaktienmarkt** wurden anfangs beſonders Phönix, Gelſenkirchener, Rheiniſche Braunkohle und Rheinſtahl mehrere Prozent höher bewertet. Später gingen Phönix aber über 56 Prozent bis 548, Rheinſtahl von 529 bis 510 zurück. Hoeſch ſetzten bereits 23 Proz. niedriger. Auch Buderus waren von Anfang an etwa 15 Proz. ſchlechter. Ebenſo mußten Kombacher erheblich nachgeben. Von chemiſchen Werten konnten ſich Goldſchmidt zunächſt etwa 20 Proz. bis 790 erhöhen, um ſpäter aber wieder 45 Proz. zu weichen. Auch Elberfelder Farben und Badiſche Anilin waren anfangs feſter. Von **Elektrizitätsaktien** wurden Felten & Guilleaume 10 Proz., Sachſenwerk 7 Proz. gedrückt. Auch Deutſche Waffen, Dynamit Nobel, Köln-Rottweiler, Rheinmetall, Orenſtein, Adlerwerke erlitten Kursrückgänge von 8—10 Proz. Nur Augsburg-Nürnberger Maſchinen wurden durch Intereſſenkäufe einer ſchon früher aufgetretenen Gruppe bis zu 20 Proz. geſteigert. Von **Kaliwerten** waren Deutſche Kali anfangs etwas feſter, dagegen Aſchersleben, Weſteregeln 20 Proz. niedriger. Von **Schiffahrtsaktien** gingen Hamburg-Amerika etwa 10 Proz. zurück. Kolonialpapiere dagegen feſter. Beſonders Otavi hoben ſich etwa 22 Proz., ebenſo von Bahnen Schantungbahn, die bis zu 23 Proz. auf 581 anzogen, ſpäter aber ſich wieder bis 568 abſchwächten. Deutſche Petroleum ſchwankten zwiſchen 1930—1880, Deutſche Erdöl 1000—1050. Mexikaner erfuhren infolge Wiederkehr der Gerüchte über baldige Wiederaufnahme der Zinſenzahlung eine Steigerung von 30—50 Proz. Deutſche Anleihen wenig verändert. 3proz. Reichsanleihe etwa ½ Proz. ſchwächer. Auch Bankaktien wieſen nur unweſentliche Schwankungen auf. Von **fremden Valuten** wurden im freien Handel bewertet: Holland 2140, Schweiz 1010, London 240, Dollar 63—62¾, Polen trotz der polniſch-franzöſiſchen Entente 7⅛. 20-Mark-Goldſtücke 215 Mark. Geld unverändert 1½ Prozent. Der Kaſſamarkt war matt.

b. Im **rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** herrſchte zu Beginn der neuen Woche große Unſicherheit und das Geſchäft bewegte ſich in recht engen Grenzen, ohne daß die Kurſe gegen Samstag weſentliche Veränderungen aufwieſen. Die Mark kam aus Holland mit 4,64 bis 4,68. Im freien Verkehr wurde an den weſtdeutſchen Plätzen gehandelt: Dollarnoten mit 62¾ bis 64¼, franzöſiſche Franken 440 bis 446, belgiſche Franken 460 bis 463, engliſche Pfund 241 bis 243.

GA. **Keine Börſenruhetage.** Der Berliner Vorſtand hat in ſeiner Sitzung am Samstag den Antrag des deutſchen Bankbeamtenvereins auf Wiedereinführung von Börſenruhetagen abgelehnt, ſo daß angeſichts der weſentlichen Einſchränkung des Börſengeſchäfts in der letzten Zeit an die Feſtſetzung von Börſenruhetagen vorläufig nicht zu denken iſt.

Ablehnung von Börſenaufgaben. Paragraph 10 der Bedingungen für die Geſchäfte an der Berliner Wertpapierbörſe beſagt, daß als Aufgabe nur eine an der Börſe vertretene Firma benannt werden kann, die gewerbsmäßig Bank- und Bankiergeſchäfte betreibt oder in die vom Börſenvorſtand geführte Liſte eingetragen iſt. Werden Firmen genannt, die dieſen Vorausſetzungen nicht voll entſprechen, ſo gelten ſie nicht als Aufgabe und können als ſolche nicht benannt werden. Auch Firmen, die dieſe Vorausſetzungen ihrem Wortlaut nach erfüllen, können trotzdem, wie der Berliner Börſenvorſtand in einer Bekanntmachung betont, zurückgewieſen werden, wenn ſie der ausdrücklichen Verabredung der ſtillſchweigenden Vorausſetzung nicht entſprechen. Ueber dieſen Punkt entſcheidet endgültig die Dreimänner-Kommiſſion. Iſt von dem zur Benennung der Aufgabe verpflichteten Teil keine danach endgültige Aufgabe gemacht worden, ſo iſt der andere Teil berechtigt, unverzüglich zur Zwangsregulierung zu ſchreiten.

GA. **Bankenverſchmelzung.** Die Bank für Handel und Induſtrie (Darmſtädter Bank) errichtet in Bremen eine Filiale unter Uebernahme der ſeit dem Jahre 1872 fortbeſtehenden Bankfirma Bernhard Looſe & Co., deren Senior, W. Lüllmann, die Leitung der neuen Filiale übernehmen wird, während Bernhard W. Looſe ſich aus Geſundheitsrückſichten vom Geſchäft zurückzieht.

Intereſſengemeinſchaft großer weſtdeutſcher Verſicherungsgeſellſchaften. Die „Colonia", Kölniſche Feuer- und Kölniſche Unfall-Verſicherungs-A.-G. in Köln, hat mit der „Aachener und Münchener" Feuerverſicherungs-Geſellſchaft in Aachen und der „Vaterländiſchen und Rhenania", Vereinigte Verſicherungs-Geſellſchaften A.-G. in Elberfeld und Köln, einen Intereſſengemeinſchafts-Vertrag auf der gleichen Grundlage abgeſchloſſen, wie er bereits zwiſchen den beiden letztgenannten Geſellſchaften beſteht. Dementſprechend ſoll zwiſchen der „Colonia" und jeder der beiden anderen Geſellſchaften ein Aktienaustauſch von einer Million Mark Nennbetrag erfolgen, ſowie ein Austauſch von je einem Aufſichtsratsmitglied ſtattfinden. Zur Durchführung des geſchloſſenen Intereſſengemeinſchafts-Vertrages wird die „Colonia" in ihrer diesjährigen ordentlichen Hauptverſammlung die Erhöhung des Aktienkapitals auf 15 Millionen Mark vorſchlagen. Die beiden anderen Geſellſchaften entnehmen die zum Austauſch mit der „Colonia" nötigen Aktien ihren ſeinerzeit ausgetauſchten Aktienbeſtänden. Die Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft hat im Mai 1919 ſchon mit der Hamburg-Bremer Feuerverſicherungs-Geſellſchaft in Hamburg eine Intereſſengemeinſchaft abgeſchloſſen, ferner die Vaterländiſche und Rhenania im Juni eine ſolche mit der Gladbacher Feuer-Verſicherungs-A.-G. in M.-Gladbach ſowie jüngſt eine Intereſſengemeinſchaft mit der Rückverſicherungs-A.-G. in Berlin. Das Grundkapital der Colonia beträgt bisher 12,825 Millionen Mark.

Rheiniſch-Weſtfäliſches Kohlen-Syndikat. Am 14. Februar findet eine Verſammlung der Mitglieder ſtatt mit folgender Tagesordnung: 1. Preisfrage; 2. Ausgleichskaſſe; 3. Aufnahme der Steinkohlenzeche Annaburg u. des Steinkohlenbergwerks Zeche Taugenicht in das Syndikat; 4. Beſchlußfaſſung über den vom Geſchäftsausſchuß empfohlenen Antrag des Köln-Neueſſener Bergwerksvereins auf Angliederung der Gewerkſchaften Trier 1, 2 und 3 durch Erwerb von mehr als je 81 v. H. der Kuxe dieſer Gewerkſchaften; 5. Verſchiedenes.

Die Kohlenpreisklauſel für die Eiſenpreiſe. Wie uns vom Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebund in Elberfeld mitgeteilt wird, war der Reichsjuſtizminiſter um die Entſcheidung gebeten worden, ob die Kohlenpreisklauſel auch für die neuen Preiſe ab 1. November beſtehen bliebe. Der Reichsjuſtizminiſter hat entſchieden, daß infolge Mangels beſonderer Beſchlüſſe die Kohlenpreisklauſel in vollem Umfange auch für die neuen Preiſe maßgebend ſei. Es wird daher erſt für jede Mark Kohlenpreiserhöhung über 20 M. der Eiſenpreis um 3.50 M. pro Tonne erhöht.

Die oberſchleſiſchen Werke gegen eine Eiſenpreisermäßigung. In einer Mitgliederverſammlung der Oberſchleſiſchen Stahlwerks-Geſellſchaft bezeichneten ſämtliche Redner es als Notwendigkeit, zu verhindern, daß durch etwaige Preisbeſchlüſſe des Eiſenwirtſchaftsbundes vom 1. März ds. Js., der heute bereits faſt unhaltbar ſei, die Lage der Werke noch verſchlimmert würde. Seit der letzten Preisermäßigung ſeien die Geſtehungskoſten durch die in Oberſchleſien erfolgte Kohlenpreiserhöhung von 21,50 Mk. je Tonne, ſodann durch weitere Lohnſteigerungen und durch Frachtverteuerung ganz bedeutend geſtiegen. Die Ausfuhrpreiſe, die den oberſchleſiſchen Werken als eine Entſchädigung für die Ermäßigung der Inlandspreiſe dienen ſollten, befänden ſich heute auf einem ſo niedrigen Stande, daß von einer Aufbeſſerung der Erlöſe durch ſie kaum noch die Rede ſein könne. Es wurde weiter betont, daß ſich ſchon heute die Notwendigkeit der Einlegung von Feierſchichten und Arbeiterentlaſſung in wachſendem Umfang geltend mache. Durch die Stimmungsmache in der Eiſenpreisfrage ſei bereits ſeit Wochen eine Stockung in der Marktlage eingetreten.

Dux-Automobilwerke, A.-G. in Wahren. Das am 31. Oktober beendete Geſchäftsjahr brachte einſchließlich des Vortrages von 40500 Mark einen Reingewinn von 1241053 Mark, aus dem 10 Prozent Dividende (in beiden Vorjahren 8 Prozent; davor 6 Prozent) zur Verteilung kommen und 52488 Mark vorgetragen werden. Ferner wird der Hauptverſammlung Kapitalserhöhung um 7 auf 14 Millionen Mark vorgeſchlagen.

Zuſammenſchluß im Lebensmittelhandel. In Duisburg-Meiderich iſt die Aktiengeſellſchaft Weſtkauf mit 1 Million Mark Grundkapital gegründet worden. Gegenſtand des Unternehmens iſt: 1. Kommiſſions-, Speditions- und Lagerhausgeſchäfte mit Lebens- und Futtermitteln und anderen Waren, wie ſie Lebensmittelhändler verkaufen. 2. In- und ausländiſcher Groß- und Tauſchhandel. 3. Beteiligung an Unternehmungen, die dem Berufsſtande der Aktionäre dienen im Intereſſe der dem Rheiniſch-Weſtfäliſchen Landesverband der Kolonialwarenhändler, e. V., Eſſen-Ruhr, angeſchloſſenen Kolonialwarenhändler. Der Zweck der Geſellſchaft iſt, denjenigen Einkaufsgenoſſenſchaften, die ihr angeſchloſſen ſind — zurzeit 70 — zum Nutzen der Allgemeinheit gute Waren preiswert zu verkaufen.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	5. Februar Geld Mk.	5. Februar Brief Mk.	7. Februar Geld Mk.	7. Februar Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2132.85	2137.15	2132.85	2137.15
Belgien 100 Frk. =	462.00	463.00	462.00	463.00
Norwegen 100 Kr. =	1151.30	1153.70	1143.85	1146.15
Dänemark 100 Kr. =	1178.80	1201.20	1191.30	1193.70
Schweden 100 Kr. =	1378.60	1381.40	1378.60	1381.40
Finnland 100 fin. M. =	223.75	224.25	213.75	214.25
Italien 100 Lire =	226.75	242.25	225.50	226.00
England 1 Pfd. St. =	242.75	242.25	241.25	241.75
Amerika 1 Dollar =	62.80½	62.94½	62.80½	62.94½
Frankreich 100 Frk. =	441.05	441.95	441.05	441.95
Schweiz 100 Frk. =	1006.95	1009.05	1011.75	1013.35
Spanien 100 Peſ. =	874.10	875.90	874.10	875.90
Oeſterreich 100 Kr. =	—.—	—.—	—	—
abgeſtemp. 100 Kr. =	15.48	15.52	14.85½	14.89½
Prag 100 Kr. =	77.52	77.72	77.16	77.36
Ungarn 100 Kr. =	11.48	11.22	11.13	11.17

Dujardin
der wundervolle deutsche
Weinbrand.
DUJARDIN & Cº G.m.b.H. ÜRDINGEN a. RH.
General-Vertretung: A. Aufenanger & Co.
Elberfeld, Zietenstr. 17, Telephon 69.. b571

Berliner Kassekurse vom 7. Februar.

	5.2	7.2
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	542.00	570.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	189.75	187.50
Hamb.-Südamer. Paketf.	336.00	—.—
Hansa-Dampfschiffahrt	303.00	300.00
Norddeutscher Lloyd	185.25	185.00
Banken.		
Barmer Bankverein	167.75	167.00
Barmer Kreditbank	227.00	227.00
Bergisch-Märk. Ind.	—.—	200.00
Berliner Handels-Ges.	240.00	236.00
Commerz- u. Privatbank	212.50	212.00
Darmstädter Bank	180.50	180.00
Deutsche Asiat. Bank	455.00	441.00

	5.2	7.2
Deutsche Bank	300.00	300.00
Diskonto-Kommandit	243.00	242.00
Dresdner Bank	213.00	212.50
Elberfelder Bankverein	—.—	—.—
Industrie.		
Aachener Leder	543.00	540.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	403.00	393.00
Adler-Fahrrad-Werke	259.00	249.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	400.00	399.50
Alexanderwerk	270.00	268.75
Allgemeine Elektr.-Ges.	295.00	283.00
Alsen, Zement	401.00	395.00
Badische Anilin	528.75	520.00
Balcke, Maschinen	371.00	365.00
Bemberg, J. P.	516.00	492.00
Berg, Eveking	344.00	350.00
Bergmann Elektr.	325.00	306.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	769.00	730.00

	5.2	7.2
Bismarckhütte	635.00	—.—
Bochumer Gußstahl	434.50	420.25
Bösperde Walzwerk	379.00	—.—
Buderus	379.50	369.75
Busch, F. W., Lüdenscheid	455.00	457.00
Busch, Waggon	560.00	560.00
Chem. Griesheim	335.00	333.00
Chem. Weiler-ter-Meer	355.00	[illegible]
Chem. Werke Albert	591.00	593.00
Concordia	405.00	405.00
Consolidation	700.00	695.00
Daimler Motoren	255.50	242.00
Deutsch-Luxemburg	307.00	304.00
Deutsche Erdöl	1050.00	1074.00
Deutsche Kali	350.00	332.00
Deutsche Waffen u. Mun.	504.00	476.00
Eisengießerei Velbert	609.00	—.—
Elberfelder Farben	432.00	425.00
Eschweiler	317.00	315.25
Essener Steinkohlen	—.—	310.00
Felten & Guilleaume	476.50	452.00
Gasmotoren Deutz	230.25	226.00
Gebhard & Co.	350.00	330.00

	5.2	7.2
Gelsenkirchener Bergw.	314.00	312.50
Gelsenkirchener Gußst.	455.00	449.00
Gerresheimer Glas	593.00	630.00
Goldschmidt, Th.	773.00	760.00
Gotha, Waggon	333.00	340.00
Harb. Wiener Gummi	380.00	350.00
Harpener Bergbau	441.00	421.00
Hasper Eisen	910.00	930.00
Hilger, Verzink	563.00	510.00
Hindrichs Auffermann	253.00	251.00
Hirsch Kupfer	363.75	338.00
Höchster Farbwerke	407.00	403.50
Hoesch, Eisen	722.50	[illegible]
Humboldt	201.25	200.00
Köln-Rottweiler	338.00	325.50
Königsborn	—.—	—.—
Gebr. Körting	262.00	248.00
W. Krefft	350.00	346.00
Kronprinz Metall	816.00	735.00
Laurahütte	339.00	335.00
Lindenberg Stahl	430.00	[illegible]
Lothr. Hütten- u. Bergw.	410.00	405.00
Lüdenscheider Metall	445.00	432.00

	5.2	7.2
Mannesmann-Röhren	560.00	550.00
Niederl. Kohle	403.00	400.50
Oberschles. Eisenb.-Bed.	265.50	253.00
Oberschles. Eisen-Ind.	255.00	250.25
Oberschles. Koks	500.00	500.00
Ocking Stahlwerk	460.00	—.—
Orenstein & Koppel	514.00	490.00
Phönix Bergbau	560.25	539.00
Reisholz Papier	425.00	420.00
Rhein. Braunkohle	650.50	650.25
Rhein. Metall-W. u. A.	340.00	—.—
Rhein. Möbelstoff	335.00	330.00
Rhein.-Nassau	775.00	770.00
Rhein. Stahlwerke	525.00	513.00
Rhein.-Westf. Kalk	392.00	379.00
Rheydt Elektrot.	—.—	—.—
Rombacher	339.25	316.00
Sachsenwerk	325.00	318.00
Schloßfabrik Schulte	345.00	—.—
Schöndorf, Gebr.	250.50	241.00
Schött, Herm., Rheydt	535.00	515.00
Schubert & Salzer	427.00	415.00
Schwelmer Eisen	310.00	304.00

	5.2	7.2
Siegen-Solingen	296.00	291.00
Siemens & Halske	289.50	[illegible]
Tietz, Leonhard	159.00	157.00
Tuchfabrik Aachen	330.00	330.00
Verein. Deutsche Nickelw.	546.00	538.50
Verein. Glanzstoffabriken	770.00	770.00
Verein. Gothaniawerke	300.00	292.00
Verein. Zypen & Wissen	939.00	935.00
Weser Akt.-Ges.	300.00	—.—
Westeregeln Kali	539.50	520.00
Westf. Draht-Ind.	250.00	240.00
Westf. Eisen, Langendreer	395.00	382.00
Westf. Kupfer	296.75	296.75
Wicking, Portland	346.00	336.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	224.00	229.00
Wittener Glas	763.00	773.00
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	452.25	439.00
Otavi-Minen	638.00	559.00
Deutsche Petroleum	1855.00	[illegible]
Weyersberg & Kirschb.	331.00	340.00

Anmeldungen von gebildeten jungen Mädchen oder Frauen zum 298/63b

Hausſchweſternberuf

beim Barmer Hausfrauenbund, Unterbörnen 183. Montags und Donnerstags von 4—5 Uhr und Mittwochs morgens von 11—12 Uhr

---

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädels zeigen hiermit an

Carl Holberg und Frau
Marie geb. Idel.

Elberfeld (Gesenbergstr. 24), 5. Februar 1921.
(z. Zt. Barmen, Humboldtstraße).

Freitag abend entschlief nach langem Leiden unser langjähriger Mitarbeiter und ehemaliger Verwalter

Herr

Wilhelm Klophaus.

Seine hervorragenden Charaktereigenschaften machten ihn nicht nur zu unserm lieben Mitarbeiter, sondern ließen ihn uns einen guten Freund werden.

Wir werden ihn nie vergessen.

Die Kutscher u. Postillione
der Firma **Heinr. Ludwig,**
G. m. b. H.

Elberfeld, den 7. Februar 1921.

Für Handmalereien u. Batikarbeiten auf Decken, Kiſſen und Stoffen aller Art, auch getragenen Bluſen, empfiehlt ſich: Julie Kenter, Düſſeldorf, Annahme f. Elberfeld: Siedentopf, Arrenbergerſt. 48.

Massage für Gesicht- und Körperpflege
Vibration, Galvanisation
Höhensonnenbestrahlung.
Institut, Elb., Altermarkt 8.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ew'ge Ruh.

Am Freitag abend entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr Wilh. Klophaus

im Alter von 63 Jahren.

In tiefer Trauer:

Ww. Wilh. Klophaus geb. Nahrings
Gertrud Klophaus
Sabine Klophaus
Maria Klophaus
Willy Klophaus, vermißt
Paula Klophaus
Paul Klophaus
Werner Klophaus
Alfred Klophaus
Anna Klophaus
Luise Klophaus
Adolf Weidner } als Bräutigam.
Paul Heinrichs }

Elberfeld, Barmen, Hagen, Bremen, Langerwehr, Wald, Ohligs, Amerika, den 7. Februar 1921.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Freitag abend entschlief nach langem Leiden unser ehemaliger Verwalter

Herr Wilhelm Klophaus

Seine Pflichttreue und sein offener, ehrlicher Charakter machten ihn uns während seiner 22jährigen Dienstzeit zu einem lieben Mitarbeiter und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinr. Ludwig G. m. b. H.

Elberfeld, den 7. Februar 1921.

Verein Barmer-Elberfelder Handelsvertreter.

Am 4. ds. Mts. wurde unser lieber und hochgeschätzter Kollege 8137a

Herr August Teschemacher-Bredow

von seinem langen Leiden erlöst.

Der Verstorbene war bis zum Ausbruch seiner schweren Erkrankung ein verdienstvolles Mitglied des bisherigen „Verein Elberfelder Handelsvertreter e. V." Seit der Gründung gehörte er dem Vorstande an und war mehrere Jahre stellvertretender Vorsitzender desselben. Mit Liebe und Hingabe hat er das Amt des Kassenführers unserer Sterbekasse verwaltet. Mit seltenem Eifer und Pflichttreue ist er stets für unseren Berufsverein tätig gewesen; er war einer unserer Besten! Sein Andenken wird bei uns fortleben.

Der Vorstand.

Barmen-Elberfeld, den 5. Februar 1921

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Ka[illegible]es reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge eines Schlaganfalles nach langer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Scholl

im 67. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Scholl.

Elberfeld (Aue 85) Leichlingen, Barmen, Frankenberg, Kopenhagen, 5. Febr. 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 8. Februar, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

---

b179
Emser Wasser
gegen Katarrhe
u. s. w.
Schutz-Marke

Schleiferei
mit elektr. Betrieb
übern. Nachſchleif. von
Scheren,
Brotmeſſern,
Fleiſchmeſſern,
Tiſchmeſſern,
Brotſchneidemaſch.
u. aller anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1654

Maßanzug hochmod. Stoff, la Zutat., uni. Gar. f. gut. Sitz 600 Mk. bis zu den feinſt. Ausführungen.
† Ew. Wengel.
General-Vertreter
d. Lauſitzer Tuchfabriken
Barmen, Loherſtraße 2.

Nähgarne
und Leinenzwirne
ſtets zu Orig.-Fabrik-preiſen vorrätig:
25 m N.-L.-Zw. Mk. 0.70
50 „ „ B. „ „ 1.10
100 „ „ „ „ 1.60
200 „ „ N.-G. „ 2.40
500 „ „ „ „ 6.50
1000 „ X Sp. „ p. 7.4an
Heftgarn X Sp. 60 gr nur Mk. 4.80. b3543
Muſter p. Nachnahme.
Garn-Engros
J. Pellen, Köln,
Weyerſtr. 79.

Kaffee, friſchgebr., Mk. 22, 24, 26 per Pfund.
A. Berghäuſer ſen., Elb., Neuenteich 36, III.

Dienstag, 8. Februar, abends 8 Uhr
spricht
Reichsminister a. D.
Schiffer
in Barmen,
Aula des Gymnasiums,
Bleicherstraße.

Freiwillige

Möbel-Verſteigerung

in Elberfeld, Lindenſtr. 20/24.

Dienstag, den 8. Februar 1921, nachmittags 3 Uhr, verſteigere ich in den Lagerräumen der Speditionsfirma Kron & Rierhaus in Elberfeld, Lindenſtraße Nr. 20/24, u. a.:

Bettſtelle mit Matr., Roßhaar-Aufl.-Matr., Keil- u. Kopfkiſſen u. Federbetten, Chaiſelongue, Sprungfedermatr., 2 Nachtkonſolen, Salonſchrank, Klapptiſch, Ziertiſch (Eiche), Korbtiſch, Teetiſch m. Kupferkeſſel, Rundſeſſel, Polſterſtühle, Rohrſtühle, Bücherregale, Gasbadeofen mit Wanne, elektr. u. Gas-Hängelampen, Anz. Kochgeſchirre u. Küchengeräte. Die Sachen ſind gut erhalten. Beſichtigung am Verſteigerungstage ab mittags 1 Uhr.

Joſef Wiedenſtritt.
Auktionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fernſprecher 512.

Freiwill. Verſteigerung

ganzer Zimmereinrichtung, Einzelmöbel, Harmonium, Kleidungsſtücke, Gardinen und Wolldecken in Barmen.

Am Mittwoch, den 9. Februar cr., vormittags 10 Uhr, verſteigere ich im Saale des Geſellenhauſes, Barmen, Gewerbeſchulſtraße 31, folgende gebrauchte, aber ſehr gut erhaltene Mobilien uſw. meiſtbietend gegen bar:

1. **Harmonium:** 1 nußb. Harmonium mit Aufſatz und 12 Regiſtern;
2. **Gutes Wohnzimmer in Nußbaum:** 1 Sofatiſch, 4 Rohrſtühle, 1 länglicher Spiegel mit Konſolſchränkch., 1 Vertiko, 1 Schaukelſeſſel;
3. **Küchenſachen:** 1 Tafelwage mit Gewichten, 1 Topfbank, 1 Brotſchneider, Kochgeſchirr, 1 Einkochapparat mit Gläſern;
4. **Kleider, Gardinen etc.:** 1 Herrenulſter, ein Sommer-Paletot, 2 Kleider, 2 Jackenkleider, 1 weiße ſeidene Bluſe, 1 Herrenhoſe, 1 Satinvorhang, Gardinen, Portieren und Handarbeiten; 22'b
5. **Verſchiedenes:** 1 Kriſch Bettſtelle mit Matr., 1 großes Regal, 2 große Packtiſche, 3 kleine Tiſche, 9 Holzſtühle, 1 eiſ. Schirmſtänder, Kleiderreckchen etc.

Ferner: Decken: 208 guterhaltene engliſche Wolldecken (ca. 80 Prozent Wolle).

Beſichtigung nur am Auktionstage, vormitt. von 8½ bis 10 Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverſtändiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk.
Barmen, Parlamentſtraße Nr. 28.

Verkäufe

Doppelgrundſtück mit aufſtehend ein- und zweiſtöckigen Häuſern, in der Talſohle Elberf. gelegen, worin ſeit ca. 40 Jahren Wirtſchaft betr. wird (im kleinen Haus Schreinerei) iſt erbteilh. z. vk. Ang. R 8391 Gſt.*

Kl. Haus mit St. u. Hofr. zu vk. Langerf., [illegible] 82. Schott. 43d

Lebensmittel-Geſchäft mit Haus wegzugshalb. ſofort zu verk. Angebote unt. E 8394 an Gſchſt.*

Für Bäcker und Konditoren! Schönes Haus mit Laden u. Backſtube günſtigſt zu verk. Näh. Geſchſt. 1273 *

Erſtklaſſiges Etagenhaus Oberwallſtr. billig zu vk. Ang. u. B 1247 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Freiw. Verkauf. Wegen Aufgabe der Bäckerei laſſe ich am Donnerstag, 10. Februar 1921, nachm. 1 Uhr, zu Hemmingrade Nr. 10 (bei Radevormwald) folgende Gegenſtände öffentl. meiſtbietend gegen bar verſteigern: 1380 1 Bäckerwagen (auch als Milchwagen geeignet), 1 Gig, 1 Düngerkarre, 1 Schlitten, 1 Milch- u. Kneibottich, 1 Teigteilmaſchine, 1 Göpel, 2 Backſtubentiſche, 1 Kohlendämpfer, einige Gehänge u. Backbleche, 1 Waſſerpumpe mit Bleirohr uſw. Wwe. Herm. Kotthaus.

Günſtige Gelegenheit! In einer größeren Induſtrieſtadt im Ruhrgebiet verkaufe ich ſofort umzugshalber ein gutgehendes b3567

Tuch-Lager

(en gros, en detail) — Schr. Ang. u. E 1547 an die Geſchſt.

Maschinen

7 PS Drehſtr.-Motor, 900 Umdrehungen, mit Kupferwicklung, Spannſchienen, Anlaſſer, Schalttafel-Anlage zugleich bill. H. Huber, Barmen-Wi., Freiheitſtraße 65. +

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen

110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ⅓, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, [illegible], 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen. Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 2280

F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Drehſtrom-Motoren,
Kupfer. 43b
2 PS, Schleifringanker, 1500 Touren,
3 PS, Schleifring und Kurzſchl. 1500 Touren
5 PS, Schleifring 1000 Touren u. 1500 Touren,
15 PS, Schleifring, 1000 Touren u. 1500 Touren,
28 PS, Schleifring, 1000 Touren zu verkaufen.
Alfred Schimmel, Barmen-Langerfeld, Tel. 3313.

Für Bandwirker! Faſt neu, 486g. Schläger, 12" Spr., mit Schachten, faſt neu, 366g. Schläger, 10" Spr., mit Schachten, 46 Gg. doppeltg. Schlg., 11" Spr., mit Schachten, neues eiſern. Mittelſtück, neue Lagerſtange, Rollbock, Haſpel, Dampfbetrieb uſw. umſtdh. ſehr b. zu erf. Uellendahlerſt. 93, 2. Et., Dönberg, Hobrath.*

1a amer. Schreibmaſchine billig zu verk. Weldert, Elberf., Weſtſtraße 28. *

Damen- und Herren-Friſierſalon

mit Wohnung, wegen Aufgabe meines Berufes beabſichtige mein ſeit ca. 20 Jahre beſtehendes Geſchäft mit ſämtlichem Inventar und Warenbeſtand zu verkaufen. — Vornehm eingerichtet, beſtens gelegen.

Friſeuſe und Gehilfe vorhanden.

Anton Tenniger, Lüdenſcheid
Werdohlerſtraße 13. b2027

[illegible]otor u. Magnetzündg., 4—5 PS, ſofort billig zu verkauf. E. Kool, Ronsdorf-Ehrenfeld. b3528

Für Zahntechniker! 3000 Stck. Zahnbohrer (Silberſtahl) à 50 Pfg.* Stange, E., Straßburgſt. 23

Je einen 4—5 t. „N. A. G." u. „Daag"

Laſtkraftwagen

mit Gummibereifung, fahrbereit mit Zulaſſung, wenig gefahren, preiswert zu verkaufen. t1079

Dichgans & Co., Elberfeld, Brillerſtr. 165.

Beſichtigung mögl. geg. vorherige Telephon-Anmeldung, Fernruf 120.

Gelegenheitskauf

Wegen Umzugs billig ab Standort:
16 Drehbänke,
2 Revolverbänke,
2 kl. Handſupportbke.,
5 Säulenbohrmaſch.,
4 Horizontal-Fräsmaſchinen,
1 Blechbiegemaſchine,
3 Kaltſägen,
1 Gebläſe für 3 Feuer,
20 Öfen (12 Mobile, 8 Gas)
ferner diverſe Poſt. Werkzeuge.
A. Schmitz & Co.,
A. Haas, Barmen-R.
Höhenſtraße Nr. 82.
Telephon 2164. 8141a

Leitſpindel-Drehbänke, 260×2000, gebr. m. Hohlſpindel, 250×1500, gebr., mit Zubehör preisw. E., Straßburgerſt. 27, Philippi

Einige 8086a **Horizont.-Fräsmaſchinen** ſowie **Shaping-Maſchinen** (neu), preisw. lieferbar Alb. Mausbach, Barmen, Telephon 884.

Spottbillig zu verkaufen! Abrichte, 500×1600 mm, mit Bohrvorrichtung, komb. Bandſäge m. Fräſe und Kreisſäge, Meſſerſchleifmaſchine, ſep. Kreisſäge, Transmiſſion mit Riemſcheiben u. Treibriemen. Hans Huber, Barm.-Wi., Freiheitſt. 65+

Bügel-Kaltſägen ſofort äußerſt preiswert lieferbar. 8085a Alb. Mausbach, Barmen, Telephon 884.

Zentrifugen 6 mm. Kupfer, 1200, 1200 u. 1000 mm Dchm., Hartgummi, 750 mm. tadellos, bill. zu vk. Carl Dunker, Ronsdorf, Teleph. 30. *

Zentrifuge z. v. Peſchlack, Elb., Ob. Dorrenberg 2*

Brutmaſchine für 200 Eier, ein Hahn billig zu verk. Baum, Barmen, Sedanſtr. 37. +

Nähm., gt. neu, 860 M Bohne, E., Marienſt. 31. *

* **Rep. u. Erſatzt. f. Mignon** liefert Jäger, Elb., Tel. 2242

Schreibmaſchinen von 600 Mark an, gebraucht, gut erhalten, ſofort zu verkaufen. * Reter, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 2.

Musikinstrumente

Piano u. Harmonium, gut erh. Inſtr., bill. [illegible] P.-Hs. Bongardt, U., Loh 23.

Mobiliar

Speiſezimmer, Schlafz., Küchen preisw. z. vk. Möbelf. Wendling, Elbf., Friedrichſtr. 2. *

Schweres, maſſiv eich. Speiſezimmer, Büfett ca. 200 mm, und Spiegel, Kredenz mit Spiegel, u. Ausziehtiſch, 2,75 m, ſpottbill. zu vk. H. Huber, Barmen-Wi., Freiheitſtraße 65. +

Modernes 117 **Speiſezimmer,** ſchwere Ausführg., 180er Büfett, mit Silberſchubladen, Kredenz, groß. 2-zügiger Ausziehtiſch m. Kreuzverb., 6 hochlehnige Rindlederſtühle, 7800 Mk. Jubiläums-Möbel-Lager Elbf., Karlſtr. 4 part., Ecke Bachſtraße, Eingang Karlſtraße.

Ein bekannt leiſtungsfähiges und reelles Möbelhaus ſollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speiſezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen

in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preiſen.

Möbel-Ausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 58.

Speiſezimmer von den einfachſten bis ſchwerſt. Ausführg. gebe noch ganz billig ab * **Otto Boſſen,** Elberfeld, Grünſtr. 14-16.

Rundgeb. Küche 2200 Mk. eleg. Schlafz., 2850 Mk. R. Höfer, E., Kaiſerſtr. 20 *

Echt Eichen-Schlafzimmer zu 6000 Mk. zu verk. * R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20

Möbel! 1264"

Solange Vorrat reicht Eichene Schlafzimmer m. gr. Spiegelſchrk. v. 6000 Mk. an, Eich. Speiſezimmer mit echt Lederſtühl. v. 6800 Mk. an, Eichen Herrenzimmer mit echt Lederſtühlen, v. 3500 M. an, Küchen komplett v. 2500 Mk. an, große Auswahl in allen Preislagen bis zu den eleganteſten Modellen auf Lager. Klubſeſſ. u. Sofas, Chaiſelongues u. Schreibtiſche.

J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35 Tel. 2577 und 1610

Küchen

aus maſſiv. Eichenholz, echt karel. [illegible], Kiefern mit 1a Friedenslinoleum äußerſt preiswert. t182

Friedländer Nachf. Elberfeld, Hofkamp 50, Wilbergſtraße 16.

Moderne Möbel

Nur Lagerverkauf.
Speiſezimmer,
Herrenzimmer,
Eich. Schlafzimmer,
[illegible] Schlafzimmer,
Küchen,
Schreibtiſche,
Bücherſchränke,
Einzel-Möbel
in gediegen. Ausführung noch zu bedeut. herabgeſ. Preiſen. *
Otto Boſſen, Elbf., Grünſtr. 14-16.

Möbel in gut. Qualitäten.

Komplette Küchen, beſteh. aus: Büf., Anr. Schr., Tiſch, 2 Stühl. uſw.
145 .—
1650.—
1950.—
225 .—
2450.—
2650.—

Hellers Möbel-Vertrieb, B., Höhneſtr. 28. 1896 Gemarket-Ufer 27.

*Küchenmöbel zu vk. E., Bachſtr. 36, III. Benedict

Elegante Küchen rd. geb., nat.-lack., prsw. abzug. Schreinerei Wilh. Klöcker, Elbf. Hermannſtr. 13a. u. Hombüchel 24 *

Mod. Schlfz., Nat.-Küche b. Neufeind, E., Kl. Bandſt. 5*

Kleiderſchrank u. Tiſch Hausmann, E., Weſtſtr. 62

* **Antiker Schrank** (mit Glastür) weg. Raumm. zu verk. Stiem, Elb., Flensburgerſtraße 53. *

Küchen-Büfettſchrank, Nußbaum-Ausziehtiſch, Mantelofen m. Marmor billig zu verkaufen. + A. Pfeil, Barmen, Handelſtraße 24

Vertiko aus Privathand, mit Spiegel u. Aufſ. in tadelloſem Zuſt., w. Platzm. preisw. zu verk. Händl. verb. Näh. Heilmann, B., Schwerinſtraße 9. +

Gut erh. Eichl. Bettſtelle mit Matr. Meckert, E.-Sonnb., Mondſtr. 18a. *

G. erh. Bettſt. m. M. b. Stünkel, E., Oſtſtr. 52. *

Federbetten, Oberbett u. Kiſſen auß. bill. Härtel & Co., Elb., Berlinerſtraße 102. *

Gt. ſaub. Ober- u. Unt.-Bett b. v. Walther, U.-B., Hufpeterſchulſtr. 19 *

Stahldrahtmatratz. liet. billig. A. Hopf, Vohw., Roſenſtraße Nr. 23. *

Sofas! in Plüſch, Stoff u. Leder ſowie Klubſofa u. Seſſel ſehr billig zu verkauf. * Mertens, E., Nordſtr. 52

Sofa für 200 Mk. zu vk. Hähr, Elb., Karlſtr. 20. *

Eleg. Mahagoni-Sofa Eichen-Kommode zu verk. Hubernagel, Elberfeld, Brillerſtraße 117a. *

Leder-Plüſchſofa und Chaiſelongue zu verkauf. Blau, Elberfeld, Wilhelmſtraße 22, II. *

Billig zu verkaufen: Konſole, echt Nußb., mit Spiegel, lg. Stiefel 42, Silbertaſch. Buchholz, B., Bartholomäusſtr. 98, p.+

Küchentiſch, Tafelwage u. Hängelampe zu vk. Heumann, E., Bandſtr. 15. *

Dipl.-Schreibtiſche, Bücherſchr., Sofa, Chaiſelongue zu vk. Hägenell, Elbf., Bergſtr. 23. 12609

Eich.-Dipl.-Schreibtiſch b. Möbelf. Wendling, Elberf., Friedrichſtr. 2. *

Diplomat-Schreibtiſch mit eingebaut. Geldſchrk. zu vk. Langwieler, Barmen, Altermarkt 7. 5206

1 [illegible]ſitziges u. 1 zweiſitziges 8134a

Stehpult

ſehr gut erhalten, billig zu verk. Näh. Bergiſches Kabelwerk, Barmen-R.

2 große, 4ſitz. e812 **Stehpulte** mit 4 Stühlen, tadellos erhalten, preiswert zu v. Steinbauer & Belen, Wald.

Dipl.-Schreibtiſch, Eiche, auß. bill. Gebr. Weckamp, Elberfeld, Hochſtr. 29 *

R. eiſern. Anz.-Herd u. n. w. Em.-Herd. Goldmann, E., Ronsdorferſtr. 8. *

* **Sehr gut erh., braun emaill. Küchenherd** bill. zu verk. Kürten, Elberf., Bandſtr. 3a, Hinterhaus (Händler verbeten). *

+ **Gebr. Dauerbrandöfen,** Müller, B., Engelſtr. 11

Gut erhalt. [illegible] zu verk. Göbelsmann, B., Handelſtr. 39, 1. Etg. +

Verschiedene

Billard mit Zubehör bill. Wohlgemuth, E., Hochſtr. 56*

Starke, kleine Ziehkarre, 5 Ztr. Tragkr., zu kaufen geſ. Lütticke, E., Güterſtraße 30a, Tel. 2864. *

Guter Kinderwagen m. Verdeck u. Korbbettch. zu verk. v. Schemm, Elb., Königſtr. 50a, Hinterh.*

Eleg. Kinderwagen, neu preisw. Armbrecht, Elberf. Wirmhof 3. 12579

Treibriemen in allen Breiten, gar. rein **Waltran** ab Lager lieferbar 831 **Hugo Goldmann** Elbf. Nützenbergerſt. 7. Telephon 680

Schön. Gehrock m. Weſte Gr. 1,64, zu verk. Beſ. 1½-3. Wenke, B., Lenneperſtr. 18, 3.

Schwarzer Joppenanzug bill. zu verk. Delcke, E., Untergrünewaldſtr. 31a, III. *

Schöner n. Herr.-Anzug f. 350 Mk. zu vk. Beſen, Elberf., Paradeſtr. 76. *

F neue Mil.-Joppe 120, gr. Ueberzieher 65 Mk* Schröder, E., Haubahn 7.

Reinwoll. Anzugſtoffe, ſchwarz u. Frühjahrsſt., preisw. Walter Bick, Barm., Bredderſt. 95, p.+

Eleg. Kreuzfuchspelz. u. Alaskafuchspelz bill.* Beſen, E., Paradeſtr. 76

Ripsband in allen Qualitäten zu [illegible] geſ. Carl Ernestus, Elb., Uellendahlerſtr. 412.

Kräft. Gardinen (neu) 70 M. Berger, Elberf., Ronsdorferſtr. 39, 1. *

Gr. Poſten Drellreſte! prima engl. Ware, aus früh. Militärbeſtänd., z. Beſatzteile, Hoſenbunden, Taſchen, f. Kleiderfabrik. ſehr geeign., ſof. abzug. bei Abn. von mind. 500 Stück. Bemuſt. Angeb. b. Henr. Schlichtſiach Nr. 43, Wiſſen (Sieg). b1994

Für Eiſenbahner! Für Lok.- u. Zugperſonal paſſ. **1a Leder-Handtaſche** (Fried.-ausw.) bill. Schmitz, E., Geſundheitſt. 144, II.

* **Kinderkorb** mit Untergeſtell prsw. zu vk. Heitz, E., Geſundheitſtr. 78, III.

Dynamo-drähte,

2mal m. Baumw. umſp. in allen Dimenſionen, ſofort ab Fabriklager Elberfeld lieferbar. B. Auerbach, E., Schwanenſt. 19, III.*

Räder für Leiterwagen i. Flach- u. Rundſpeichen in allen Größen. J. Japes, Stellm., Wipperfürth. *

Waſchkeſſel, Eiſenbeton m. Kupferkeſſel, 100 Ltr. Inh., zu vk. Wilh. v. Baur, Barmen, Heldterſtr. 63b. +

Waſchkeſſel, 65 Ltr., 30 [illegible] flaſchen, 100 Schraubenflaſchen, 1 Ltr. abzugb. Steinmetz, Solingen, Kaiſerſtraße 273, II. e92

*Hummelſatz, div. Handſpindelpreſſen, Kl. Bandſäge billig Weldert, E., Döppelerſtraße 10a.

Größere Menge **Marmeladen-Kübel** hat preiswert abzugeben Heiſer & Neumark, Elb., Kipdorf Nr. 32.

Leere Kiſten, gut erh. billig Bauer, Barmen, Altermarkt 11. +

Bilder und Bücher (Klaſſiker) b. Gaertner, Barm., Lenneperſtr. 46.+

Achtung f. Möbel-Geſch.! Liefere 1a Qual. Marmorgarnituren, bl. Gläſ. 110er z. Pr. v. 750 M., Cal. Cattar 110er z. Pr. v. 800. Eigemann, E., Südſt. 70. *

Ganz „alte" Briefmark. u. Briefkuv. zu verk. Thielmann, Barmen, Parlamentſtr. 26. +

Tiere

Pferd mit Geſchirr, Bäckerlieferwagen und Karre prw. zu vk. Herm. Knipping, Radevormwald b3528

2 zugf. Pferde paſſ. für Landw., zu vk. Engelhardt, Barmen, Klingelholtſtraße Nr. 6.+

2 mittelſchw. Pferde, Stute u. Wallach, 6- u. 8jähr., mit u. ohne Geſchirr zu vk. Vorherige Anmeldung Tel. 44. Gebr. Dittmar, Schwelm, Bahnhofſtraße. e427

Wegen Aufg. d. Geſch. 2 mittelſchw. prima **Pferde** mit ſämtl. Wagen und Geſchirren zu vk., auch einz. abzugeben. Albert Korten, U.-Barmen, Halbeleſtraße [illegible] +

2 trag. Schw. Milchziegen, weiß, ohne H., zu verk. W. Jäger, B.-Lichtenpl., Cronenbergerſtr. 30. +

Zwergpinſcher zu verk. Mittags 12—2. Boß, E., Königſtr. 63. *

Fox-Terrier und Tiſch. Jung, E., [illegible]

Schäferhund

(Rüde), 9 M., zuverl. Wächter u. männl., auffallend ſch. Tier, zu vk.+ Roß, B., Sandſtr. 8, 1.

Für Liebhaber! Reinr. [illegible] Zwergp.-Hündin, ſehr ſchön. Tierch., nur in gute Hände ab. v. 6 an Babig, E., Wieſenſtr. 109.*

Fox-Terrier-Hündin, 1½ Jahr, Keilkopf, Rute kupiert, V-Ohren, weiß mit braun. Kopfzeichng., ſeltenes Exemplar. Umſt. h. zu vk. Schmal, Barm., Lenneperſtraße 48. +

Vorſtehhündin + br. mit weiß getigert, 4 Mon. alt, preiswert. Blumenroth, Schwelm, Winterbergſtraße 79. +

Prima Raſſeſtämme, 20er, teils legend. **Prima Zwergſtämme,** 20er, teils legend, alles prämiierte Tiere. 43b Aug. Iſker, Dahl-Langerfeld.

Schäferhündin, ſehr ſcharf, wachſam, dreſſiert, billig zu verk. Hoffmann, Bäckerei, * Hammerſtein bei Vohwinkel, Kaiſerſtraße.

*2,0 w. Ital. zu vk. E., Worringerſtr. 52, Schröder.

Kaufgesuche

Wohnhaus, mögl. mit Lagerr. und Garten, zu kaufen geſ. Wohnung mit od. ohne Lagerr., Talſ. Elberf., kann eingetauſcht werd. Ang. u. E 8217 Gſchſt.*

3 Drehſtrom-Motoren

1 PS, 220 Volt, neu od. gebraucht, zu kauf. geſ. Fabrik für Holzmechanik Emil Schöler, f196 Langenberg-Rheinl.

Wenig gebr., gut erhalt. **Schreibmaſchine** zu kaufen geſ. f20 Ernſt Neuhaus, Cronenberg.

Piano w. zu kauf. Erbitte ſchriftl. Pr.-Ang. [illegible] Schäfer, E., Arrenbergerſtr. 45

Klavier, wenn auch gebr., jedoch gut erh., aus Privathd. zu kaufen geſucht. e91 Friedrich Aug. Schmitz, Solingen.

Damen-Friſier-Einrichtg. gegen Kaſſe zu kaufen geſucht. Angeb. mit Preis unt. B 1171 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Kleiderſchrank, Sofa u. ſaubere Federbetten oder vollſtändiges Bett aus Privathand geſ. Pommen, Elbf., Ernſtſtr. Nr. 8, 1. Etage. *

Büroſchrank zu kaufen geſucht. Verb. d. Auslanddeutſch., Barmen, Loherſtr. 2. +

Gebr. Schrank, aber noch gut erhalt. m. mögl. vielen Fächern bzw. Schubladen, der ſich für das Lager einer Schuhmacher-Werkſtätte eignet, zu kaufen geſ. Angeb. m. Preisang. an die 1283 Anſtalt Benninghof bei Mettmann.

Altertümliche Möbel in Kirſchbaum u. Eiche, ſof. geſ. Koch, Elberf., Wilhelmſtraße 43. *

Kaufe Möbel, Betten, Herde. Zahle hohe Preiſe. Eickhoff, B., Kl. Werth 20. +

Stühle Seſſel aus alt. Zeit, auch ohne Sitz, k. ſtets Frenz, Düſſeldorf, Ruhrtalſt. 20.*

Leichte Kipp-Karre, gebraucht, aber gut erh., zu kaufen geſucht. 8128a Ernſt Herzog, Barmen-Ritth., Lenneperſtr. 25.

*Kinderwagen geſ. Elb., Breiteſt. 50, III, Schemin

Treibriemen, in pr. Kernleder, in d. Breiten 30—80 mm, neu od. wenig gebr. z. k. geſ. Langenwieſche & Co., Schwelm. e427

Ich kaufe ſtändig getr. Kleider jed. Art ſowie Möbel, Herde, Wäſche uſw. * **H. Zander, Elberfeld,** Wilhelmſtr. 4. Tel. 4465

Ich ſuche ſtändig zu kaufen: Getr. Herren-Garderobe, getr. Damen-Garderobe, getr. Kinder-Garderobe, Wäſche, Schuhe, Gardinen und Möbel jeder Art. — Frau Karl Köllmann, E., Wilhelmſtr. 6. Tel. 6049.*

Gobelin- oder imit. Perſer-Tiſchdecke, gut erh., zu kaufen geſ. Buchholz, Barmen, Bartholomäusſtraße 98, p. +

1 zweiteiliger **Oel-Spar-Abfüll-Apparat** für ca. je 200 Kg. Inhalt, ſowie ein **Schmiedeherd** mit 2 Feuern u. Ventilator, gebr., jedoch gut erhalten, zu kaufen geſucht. Halbach, Braun & Co. G. m. b. H., Blombacherbach b. Barmen-R. 8156a

Ca. 100 kg 40/1 Water

Bündelware, ſofort zu kaufen geſucht. — Nur prima Qualität, Ia amerik. kommt in Frage.

Erich Herz, Barmen,
Fiſchertalerſtr. 13. Fernſpr. 3139. 8182a

Suchen größere Poſten a563

Kunstseide

zu kaufen, 72/2 und 120—150 er. Erbitten Eilangebote an

Chemnitzer Textilhandels-Geſ. m. b. H.,
Chemnitz, innere Johannisſtr. 2.

Ungenierter Verkauf auch für beſſ. Herrſchaft.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatſchmuck kauft ſtets *

Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 6, 4. Etage, Privat-Ankauf.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenſtände

Uhren, Zahngebiſſe, Ausländ. Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmuckſachen kauft wie bekannt ſtets zu reellen Preiſen *

T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünſtraße 29, I. Fernruf 527.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenſt. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebiſſe, Zähne kauft **Julius Blaß,** Elb., Kipdorf 1, III, Eing. Hofaueſtr.*

Wenig gebr., großes **„Richter"-Reißzeug und Rechenſchieber** geſ. Hutzelmann, E., Nützenberg 26. Tel. 2164. *

Dezim.-Wage geſ. Schott, E., Alſenſtr. 8. T. 4689*

*24 gt. **Meſſing-Läuferſtangen** geſ. Schott, Elb., Alſenſtr. 8, Tel. 4689.

Gebrauchter ſtehender **Röhrenkeſſel,** 15 qm Heizfl., 6—7 Atm., betriebsfähig, eventl. mit Schornſtein u. nur in gutem Zuſtande zu kaufen geſucht. Thdien & Co., Barmen-W. +

7500 kg Flacheiſen 29×7, f380
3000 kg Flacheiſen 26×7,
per ſofort zu kaufen geſ. Induſtrie G. m. b. H., Radevormwald.

Kaufe laufend alle Reſtbeſtände in + **verdorbenen u. techniſchen Oele u. Fette** auch Ablauföle. Beckmann, Barm., Unterdörnerſt. 73a.

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis zu 60 Mark. P. Biesgen, Elberfeld, Friedrichſtr. 44, 1. Etg.*

*Jed. Quant. gewöhnl. **Benzol** geſ. Focke, Unt.-Barmen, Hirſchſtr. 49.

Vermietungen

Wohnungstauſch. Ruhig gel. 4-Zimmer-Wohnung nebſt Speicherzimmer in abgeſchl. H. in U.-Barmen gegen eine geräumige abgeſchl. 3- o. 4-Zimmerwohn. in Elbf. zu tauſchen geſ. Ang. u. B 378 an die Geſchſt. B., Neuerw. 57 8093a

Wohnungstauſch. Möchte meine in ruhiger Straße Mittelbarmens geleg. 5-Z.-Wohn. m. 7-Z.-Wohn. tauſch. Ang. B 1194 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wohnungstauſch! 4-Z.-Wohnung im beſſ. Hauſe der unt. Auguſtaſtraße geg. gleiche Wohnung in Kürze zu tauſchen geſucht. Ang. unt. E 8333 an die Geſchſt.*

* Gr. 3. geg. 2 Z. zu vert. E., Friedrichſchulſt. 16, III.*

Rationierung. An alleinſtehenden ält. Herrn 2 unmöbl. Zimm. abzug. Beim Wohnungsamt angemeldet. Ang. u. E 1246 an Gſt. f2100

2 Lagerräume ſof. zu v. Elb., Griffenberg 68, p.*

Mietgesuche

Zigarrengeſchäft, gute Geſchäftslage, Elb. od. Barmen, ſucht beſſ. Herr zu mieten oder zu kaufen. Ausf. Angeb. u. E 1551 an Gſchſt. b2025

Ladenlokal mit 100 qm Nebenräumen für Fabrikat. mit elektr. Licht und Gas, im Zentrum v. Barmen, an verkehrsreicher Straße zu mieten geſ. Kauf eventl. nicht ausgeſchl. Ang. u. B 1244 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Kinderloſes Ehep. ſucht 3- od. 4-Z.-Wohnung in Barmen od. Elb. Am Wohnungsamt als dringend vorgem. Eine 4-Z.-Wohn. Nähe Barmens k. eingetauſcht w. Ang. B 124 Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Prachtvolle 3 Zimmer mit Veranda, Südſtadt geg. 3 od. 4 Z. Nähe Exerzierplatz zu vertauſchen. Umzug vergütet. Ang. u. E 8486 Gſchſt. *

2 große Zimm. m. Ver. geg. 2 kleine Z. im Zentrum d. Stadt z. t. geſ. Elb., Friedrichſtr. 34, I*

Kinderl. Ehepaar ſucht mit Erlaubnis des Wohn.-Amtes 2- od. 3-Zimmer-Wohn. Ang. u. E 7279 an die Gſchſt. *

Lagerraum, ca. 200—600 qm groß, mögl. mit Büroräumen zu mieten od. zu kaufen geſ. Ang. E 8430 Gſt. *

1 oder mehr. **Büro- oder Lagerräume** per ſof. zu mieten geſ. gegen gute Miete. Gallinat, Elberf., Ernſtſtraße 10, 1. Et. *

Laden mit oder ohne Lager,

oder jedes einzeln,

für ſofort zu mieten geſucht. Vorhandene Einrichtung wird eventl. übernommen. — Angebote, auch von Vermittlern, unter E 7435 an die Geſchſt. *

Fabrikraum

mit Schornſtein, Nähe Güterbahnhof, zu mieten oder zu kaufen geſucht. Angebote unter 10689 an die Annoncen-Exp. Baumgarten, Barmen. 371b

Lagerplatz.

Welcher Hausbeſitzer in Wichlinghauſen (öſtlicher oder nördlicher Teil) hat neben oder hinter ſeinem Hauſe einen Lagerplatz für Kohlenhandlung zu vermieten. Der Verkauf der Kohlen im Kleinhandel könnte vom Vermieter gegen Vergütung übernommen werden. Gefl. Angebote unter B 1293 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Lagerplatz und Stallung.

Wir ſuchen Lagerplatz, Stallung für 2 Pferde und 2- oder 3-Zimmer-Wohnung für den Verwalter einer Kohlenhandlung. Gefl. Angebote unter B 1288 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Fabrikraum mit elektr. Kraftanſchl., 2—400 qm groß, für leichten Betrieb zu miet. geſ. Angeb. mit Preis erb. Fr. Weſtfeld, Barm., Sedanſtraße 41. 8125a

Mobl. Zimmer

Elberfeld:

Aderſtr. 54. Möbl. Z. an beſſ. Herrn, Reiſenden, ſof. zu verm.*

Karlſtr. 26, II Sch. möbl. Z. an b. Hrn. zu vm.*

Barmen:

Freundl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Heiz., mit od. ohne Frühſt. ſof. zu vm. Ang. B 1229 an Gſchſt. B., Neuerweg 57+

In herrſch. Hauſe Nähe Wichlinghauſer Markt + **möblierte Manſarden-Wohn.** (2 Z. m. Küche) z. 15. 3. an ruh. Dauermieter zu verm. Ang. u. B 1239 Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Gesuche

Suche für m. Braut einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, evt. Manſarde. Angeb. unter E 8482 an die Geſchſt.*

Stellenangebote

Proviſionsreiſende zum Vertrieb für leicht verkäufliche Sicherheitsſchlöſſer bei hohem Verdienſt ſofort geſucht. Angeb. u. E 1239 an die Geſchäftsſtelle. f208

Junger Mann mit Vorkenntniſſen der engl. und franz. Sprache von Eiſenwaren-Exportgeſchäft zum ſof. Eintritt geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1230 an die Geſchſt. f148

Es bietet ſich einem **jungen Herrn,** der in der **Kalkulation** aller Flecht- und Band-Artikel geübt iſt, oder ſich doch bald einzuarbeiten verſteht, Gelegenheit, eine ausſichtsreiche Stellung zu erringen. Intereſſenten werden gebeten, eingehende Angebote über bisherige Tätigkeit, welche diskret behandelt werden, umgeh. unter B 379 an d. Gſt. Barmen, Neuerweg 57 einzureichen. 8103a

Zum baldigen Eintritt wird von einer Kleineiſenwaren-Fabrik Nähe Elberfeld, für Auftragsbearbeitung ein erfahr. **Herr** geſucht, der die franzöſiſche u. engliſche Sprache in Wort und Schrift beherrſcht. Ang. und Gehaltsforderung unt. Beifügung von Zeugnisabſchriften über bisherige Tätigkeit unter E 1237 a. die Geſchſt. e272

Suche zum 1. April für mein Drogen-, Farben- und Kolonialwarengeſch. einen gut empfohlenen, ehrlichen e366 **Gehilfen,** der an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt u. freundl. Verkäufer iſt. Gefl. Ang. mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. bei freier Station u. E 1548 Geſchſt.

Suche mehrere gut eingef. **Anzeigen-Werber** für ein erſtklaſſ. Reklame-Unternehmen in Elberfeld u. dem Berg. Land gegen hohe Gewinnbeteil. Ausf. Angebote unt. E 8314 an die Geſchäftsſt. d. Bl. *

Für unſere Verſand-Abteilung ſuchen wir ein. tüchtigen, intelligenten **jüngeren Angeſtellten** zum baldigen Eintritt u. bitten um ſchriftliche Angebote unter Beifügung von Lebenslauf u. Zeugnisabſchriften b3572 Kampf & Spindler, Hilden, Seidenſtoff-Weberei.

* Ich ſuche zum Verkauf meiner Artikel d. Kurz-, Weißwaren-, Schuhm.-Geſchäften, Lederhändl. etc. in allen Städten bei ſehr hohem Verdienſt Verkäufer. Ang. G 180 E., Burgſtr. 7

Mechan. Breitweb. ſucht **Wiegkammergehilfen (in)** Angeb. unt. B 374 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 8089a

Mittl. Baugeſchäft ſucht zum ſofortig. Eintritt **jüngeren Hochbautechniker,** flotter Zeichner für Entwurf und Details. Ang. mit Lebenslauf u. Ref. u. E 1534 an Gſt. f288

Baugeſch. ſucht branchekundigen, bilanzſicheren **Herrn od. Dame** f. ſtundenw. Beiſchreiben der Bücher. Ang. unter E 8488 an die Geſchſt. *

Tücht., ſelbſtändiger **Lackierer,** der im Abziehen von Maſchinenteilen und [illegible] iſt, für ſof. dauernde Stelle. Angeb. u. [illegible] 1528 [illegible]

Größeres altangeſehenes Fabrikgeſchäft des Rheinlandes ſucht gewandten, ſtrebſamen

Korreſpondenten

für Deutſch, Franzöſiſch und Engliſch in dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabſchriften und möglichſt mit Bild unter E 1551 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. d 3576

Für unſere 8102a

Kontokorrent=Buchhaltung

ſuchen wir per ſofort einen tüchtigen

jüngeren Beamten,

der an ſauberes und korrektes Arbeiten gewöhnt iſt. — Schriftliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit ſind zu richten an die Textil-Induſtrie-Aktiengeſellſchaft, Barmen-Wichl. f2071

Wir ſuchen für unſere

Auto=Abteilung

einen jüngeren, tüchtigen und arbeitsfreudigen

Herrn,

der Führerſchein beſitzen muß, gegen feſtes Gehalt und Proviſion, zum ſofortigen Eintritt. Reflektiert wird nur auf eine auch kaufmänniſch gebildete Kraft. — Angebote erbeten unter E 1228 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Kalkulator,

Erſte Kraft, mit der Berechnung aller Band- und Litzenartikel ſowie in Verbands-Kalkulation vertraut, findet 8104a

Lebensſtellung

in erſtem Fabrikgeſchäft. Diskretion zugeſichert. — Ausführliche Angebote erbeten unter B 380 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 37.

Deutſche Apparate-Baugeſellſchaft für elektriſche Sicherungs-Anlagen gegen Einbruch ſucht zum Beſuche von Villen, Geſchäftshäuſern und Fabriken

Perſönlichkeit aus beſſer. Kreiſen

mit ſicherem Auftreten (evtl. ehemaliger Offizier), möglichſt nicht unter 30 Jahren. Spezial-Kenntniſſe nicht erforderlich, da Einarbeitung im eigenen Betriebe erfolgt. Ausf. Angebote unter B 383 an die Geſchäftsſt. d. Bls. Barmen, Neuerweg Nr 57 8119a

Junger Mann

(unverheiratet), der mit den einſchlägigen Arbeiten für Wiegkammer u. Beaufſichtigung der Spulerei einer Schnürriemen-Fabrik vertraut iſt, ſofort geſucht. Ernſt Bergmann, Schnürriemen-Fabrik in Erfurt. d3569

Großes rhein.-weſtf. Hüttenwerk ſucht zum ſofortigen Eintritt tüchtige

Stenographen und Maſchinenſchreiber.

Angebote mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsanſprüche erbeten unter E Z 772 an Ala=Haaſenſtein & Vogler, Eſſen. a563

Feuerverwaltungs=Generalagentur

in Elberfeld ſucht zum mögl. baldigen Eintritt

erfahrenen Beamten

zur Bearbeitung des einfachen und des kleinen Fabrikgeſchäfts (Concipienten). Die Stellung iſt dauernd und gewährleiſtet raſches Vorwärtskommen. Angebote unter E 8487 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. •

Zum Eintritt ſpäteſtens 1. April von

Schürzen= und Wäſche=Fabrik

zur Stütze des Konfektionärs f2089

junger Mann

geſucht, der mit der Konfektion von Schürzen u. Wäſche durchaus vertraut iſt. — Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter E 1240 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Maſchinenfabrik für Blechbearbeitungsmaſchinen

ſucht 8097a

Ingenieur

in dauernde, gut bezahlte Stellung. Herren mit langjähriger Werkſtatt, ſowohl wie Bureaupraxis, befähigt einen mittleren Betrieb ſelbſtändig zu leiten, belieben ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen etc. einzureichen unter B 376 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr 57.

Wir ſuchen für dauernde Beſchäftigung einige tüchtige a342

Werkzeugſchloſſer

für unſeren Vorrichtungsbau ſowie einen

Reparaturſchloſſer.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Beſchäftigung, Zeugnisabſchriften und Lohnforderung unter E 6781 an die Ann.-Exped. Ed. Elven in Solingen erbeten.

Buchdruckmaſchinenmſtr.

in Werk und Akzidenz durchaus erf., mit Univerſalanleger vertraut, in angen. dau. Stelle geſ. Ang. m. Ang. bish. Tät. uſw. u. E 8332 Geſchſt.•

Sattlergehilfe

(Wagenarbeit) ſofort geſ. Barmen, Allee 232. +

2 Grobzieher

für Eiſendrähte,*

3 Feinzieher

für Eiſendrähte bis 0,3 mm per ſofort geſucht. Gebr. Leuſchen, Elberfeld. f1999

Größeres Fabrikgeſch. in Barmer Artikeln ſucht zu Oſtern einen

Lehrling,

möglichſt mit höh. Schulbildung für das Kontor. Ang. u. B 377 Gſt. B. Neuerw. 57. 8086a

Tüchtigen

Friſeurgehilfen

ſucht zum ſofortigen Eintritt Aug. Deiſtung, Gevelsberg, Mittelſtr. 43.

Deutſche Apparate-Baugeſellſchaft ſucht ſofort 8120a

Lehrling

für kaufmänniſch Büro. Angeb. u. B 384 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57

f223 Sohn ordl. Eltern, nicht unter 15 Jahren, findet angen. Lehrſtelle in der Landwirtſchaft bei voll. Familienanſchl. Vergütg. nach Uebereinf. Carl Hulſchmidt, Landwirt, Lennep, Radertl. 69.

Zu Oſtern einige

Steinmetz-Lehrlinge

gegen ſofortigen guten Lohn geſucht. e135 Friedr. Rippus, Ruhrſandſteinbruchbetr., Sprockhövel i. W.

Weibliche

Barmer Fabrikgeſchäft ſucht eine 8131a

junge Dame,

welche i. Stenographieren u. Bedienen der Schreibmaſchine geübt iſt und leichtere Kontorarbeiten verrichten kann, zum baldigen Eintritt. Ang. u. B 387 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Junge Kontoriſtin

mit guter Schulbild., für

Schreibmaſchine

u. leichtere Kontorarbeiten geſ. Ausführl. Ang. unt. E 8305 an die Gſchſt. •

Stenotypiſtin,

(keine Anfängerin) von mittlerem Fabrikgeſchäft in Barmen-Wichl. geſ. Ang. u. B 388 Geſchſt. B., Neuerweg 57. 8133a

Perfekte e427

Stenotypiſtin

zum ſofortigen Eintr. geſ. Finanzamt, Schwelm.

Jüngere, flotte

Stenotypiſtin

u. Maſchinenſchreiberin, auch Anfängerin, wenn gewandt, ſof. geſ. Nur Angebote mit Gehaltsanſprüchen werden berückſichtigt. Ang. u. E 1242 an die Geſchſt. f2094

Rechtsanw. ſucht gebild. Fräulein, d. flott ſtenogr. u. ſchreibt, als Privatſekretärin mit Fam.-Anſchluß. Mithilfe i. Haushalt erw. Mädchen vorh. Ang. u. E 8484 Gſchſt. •

Tüchtige •

Friſeuſe

ſofort geſucht. Aug. Deiſtung, Gevelsberg, Mittelſtraße 43.

Putz

Tüchtige I. Arbeiterin für feinen Putz geſucht. Angeb. u. B 1232 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57+

Putz.

1. Arbeiterin, welche auch im Verkauf und in Pelzarbeiten ſelbſtändig iſt bei freier Station zum ſof. Eintritt geſucht. Ang. mögl. m. Bild u. K 15 an die Filiale in Velbert. e562

Durchaus perfekte

Näherinnen

f. alle Art Schürzen ſof. geſ. E. Haarhausſtr. 1.•

Schäftenſtepperin

geſ. Mönning, Elberfeld, Schleswigerſtraße 12. •

Perfekte v2028

Strohhut-Näherin

geſ. Ang. mit Lohnanſpr. an das Schließfach 302, Hagen in Weſtf.

Strickerin mit Maſchine geſ. Fr. Rörbig, Elbf., Hombüchel Nr 12a. •

Geſ. ausgeb. zahnärztl.

Helferin

oder gebild. Dame mit ſchneller Auffaſſungsg., die ſich als ſolche ausbilden will. Angeb. unt. B 1219 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 8121a

Mädchen

von 14—16 Jahren z. 1. April für leichte Arb. geſucht. Bernhard Lies, Wermelskirchen, Neuenhöh 22. e366

Propres Laufmädchen

für ganze Tage ſof. geſ. Donner, Elb., Kolk 5-7.•

Evang. ältere, tüchtige

Köchin

wird gegen hohen Lohn zum 1. März geſ. Prima Zeugniſſe müſſ. vorhand. ſein. Bitte ſich meld. bei Frau Fabrikbeſ. Heinr. Erfurt jun., Bevenburg-Wupper, bei Barmen. f1 (Tel. 4242 Amt Barm.)

Suche zum 15. Februar braves, zuverl. 8083a

Küchenmädchen

mit guten Zeugn., das auch Hausarbeit übern. Frau Jul. Erbslöh jr., Barmen, Werlberſtr. 109.

Durchaus erfahrenes

Küchenmädchen

od. einf. Fräulein ſowie

Zweitmädchen

für bald geſ. Seiler, B., Kampſtr. 34. 8129a

In klein. herrſchaftl. Haush. nach Barm. w. für möglichſt ſof. tücht.

Küchenmädchen

od. einf. Fräulein bei hoh. Lohn geſucht. Ang. unt. B 368 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 8085a

Für ſofort zuverläſſ. fleißiges +

Zweitmädchen

mit gut. Zeugniſſ. in herrſchaftl. Haus geſucht. Hoh. Lohn und gute Behandlung zugeſich. Räh. Barm., Schützenſtr. 27.

Gebildetes Fräulein

welches über längere kaufmänniſche Praxis verfügt, gute Sprachkenntniſſe beſitzt, gewandt in der Aufnahme von Stenogrammen und Bedienung der Schreibmaſchine iſt und ſich für die Stelle einer

Privatſekretärin

eignet, findet eine ſolche in einem großen Barmer Fabrikgeſchäft. Bewerberinnen belieben ihre Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe von Referenzen unter B 386 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, zu ſenden. 8130a

Zur Erledigung der Regiſtratur wird

Fräulein

geſucht. — Angebote mit Lebenslauf unter E 8500 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. •

Tüchtige Stenotypiſtin

von Oberbarmer Bandfabrik per 1. April geſucht. Nur geübte Kräfte, die die deutſche Sprache einwandfrei beherrſchen, wollen ſich melden. — Angeb. unter B 381 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr 57 8109a

Junge gewandte

Stenotypiſtinnen

von hieſiger Großhandlung zum baldigen Eintritt geſucht. Solche, die bereits in der Elektro-Branche tätig waren, bevorzugt. Angebote unter B 390 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 228b

Mehrere tüchtige, fachkundige

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Kleiderstoffe, Seide, Baumwollwaren, Gardinen 1468

zum Eintritt per März-April bei hohem Gehalt gesucht. Nur wirklich tüchtige Damen wollen Angebote mit Zeugnissen, Bild usw. unter E 1244 an die Geschäftsstelle ds. Bl. senden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für folgende Abteilungen tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

nicht unter 20 Jahren

Damen=Konfektion
Kleiderstoffe
Weißwaren
Schürzen.

Gefl. Angebote oder persönliche Vorstellung erbitten 125

Gebrüder Alsberg
Elberfeld.

Für eine wieder in Betrieb zu ſetzende

Wäſchefabrik

wird zu bald oder ſpäter eine allererſte Kraft als

Direktrice

geſucht. Dieſelbe müßte in der Lage ſein, die Fabrik ſowohl techniſch wie auch kaufmänniſch (Kalkulation) zu leiten. Entſprechendes Gehalt und Beteiligung am Gewinn wird zugeſichert. Verſchwiegenheit verlangt und zugeſagt. Geeignete Bewerberinnen wollen ausführliche Angebote mit Zeugnisabſchriften, Gehaltsanſprüchen und Bild unter E 1241 an Gſchſt. Elbf., Kaiſerſtr. 50, ſenden. 224b

Tüchtige Zuſchneiderin

für Herrenwäſche=Artikel.

Perfekte Knopfloch=Näherin

für elektriſchen Betrieb.

Junges Mädchen

von 14—15 Jahren für leichte Arbeit geſucht.

P. Heymann, Elberfeld, Hofaue Nr. 47—49.

Für Expeditions-Arbeiten zuverläſſiges

junges Mädchen

ſofort geſucht. Schriftl. Angebote an die Zeitſchriften-Geſellſchaft m. b. H., Elberfeld, Königſtraße 48, unter „Zeitſchriften-Expedientin" erbeten. f2098

Suche für ſof. oder ſpäteſtens 15. Febr. in klein. Haush. (2 Perſon. und Kind) 8064a

tüchtiges Zweitmädchen.

Stütze u. Putzfrau vorh. Frau Dr. Weib. B., Farbmühlenſtr. 13.

Suche ſofort ſelbſtändig. zuverläſſiges 8098a

Zweitmädchen

gegen hohen Lohn. Fr. Alfr. Seyd, Barmen, Emilienſtraße 37.

Suche zum 15. Febr. od. 1. März ein erfahrenes, älteres, kinderliebes

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt (2 Perſ., 1 Kind). Waſchfrau wird gehalten. • Frau Julius Gerdts, Elberfeld, Charlottenſt. 78

Gut empfohlenes •

Alleinmädchen,

das alle Hausarbeit verſteht, zum 15. Febr. od. ſpäter geſucht. Frau Emil [illegible], Elbf., [illegible] 30.

Für kl. Haush. (2 Perſ., 1 Kind) wird für ſofort tücht. Hausmädchen od. einf. Frl. geſ. Daſ. muß kinderl. ſein. Putzfr. w. geh. Wäſche ausgeg. Elb. Bahnhofſtr. 54. II

Tüchtiges, braves +

Mädchen

f. alle Hausarbeiten geſ. Konditorei Enneper, Barmen, Höhneſtraße 2.

Anſtändiges, fleißiges

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für kleinen Haushalt (3 Perſonen) bei guter Verpflegung u. gutem Lohn für ſofort od. 1. März geſ. Ang. B 389 Geſchſt. B., Neuerweg 57. 8135a

Für kl. Haushalt wird für den 15. Febr. ein in all. Hausarb. erf. Mädchen geſ. Frau Fritz Lumbeck, Langenberg (Rhl.) Frohnſtraße 16. 1. Etg. f196

Tüchtiges, beſſeres

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. März geſucht. Frau Max [illegible], Elberfeld, [illegible] 31.

Für ſof. ord. fleißiges Mädchen geſucht. Hoher Lohn und gute Behdlg. Zu melden vormittags. Elbf., Berlinerſtr. 26. •

Auswärtiges ſauberes

Mädchen,

welches perfekt koch. k. u. ſämtl. Hausarb. verſt., für klein. Haush. nach Düſſeldorf g. hoh. Lohn u. guter Behandlg. geſ. Näheres bei • T. Leeſer, Elberf., Grünſtr. 29. I. Meldg. v. 9—12 morgs. od. 3—7 U. nachmittags.

Sauberes Mädchen für halbe Tage geſucht.• Frau Otto Schnicks jr., Elberfeld, Dammſtr. 16.

Tücht. Küchen- u. Zweit-

Mädchen

bei zeitgemäßem Lohn u. guter Koſt auf ſof. geſ. Frau Heeſeler, Barmen, Gewerbeſchulſtr. 62. +

Jung. beſſ. Mädchen

oder einf. Fräulein im kleinen Haushalt geſucht. Zu meld. Barm., Neuerweg 27, Gartenhaus +

Mädchen

für die Hausarbeit in gut bürgerl. Haushalt geſ. Frau Feldmann, Elberf., Aderſtraße 21. •

2 brave Mädchen, Zimmermädchen, d3571 nicht unt. 18 J., bei 70 M. Anf.-Monatsl., mon. um je 10 M. ſteig., u. vorzügl. Koſt ſofort geſucht. Eilbrief-Angeb. Reformſchule Wildbad, Schwarzw.

Tücht. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit ſof. geſ. J. Schmandt, Elbf., Schwanenſtr. 5. •

Suche für mein. Haushalt (2 Perſ.) ein in all. häusl. Arbeiten erf. ev.

Mädchen.

Barm., Paradeſtr. 2, I.+

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes +

Mädchen

oder ein tücht. Mädchen od. Frau die zu Hauſe ſchlafen kann, von chriſtl. Fam. geſ. Gute Zeugn. erforderl. Räh. Barmen, Meckelſtr. 39, Unterh. +

Zuverläſſ., kinderliebes

Mädchen

f. kl. Etagenhaushalt (2 Erw., 1 Kind) bei guter Behandl. u. Verpflegung geſ. Frau E. Engelhardt, B., Lothringerſtr. 81, 1+

Saub. Dienſtmädch., das zu Hauſe ſch. k. g. hoh. Lohn ſof. geſ. Penſ. Jäger, E., Kaſinogartenſt. 17, II. •

Saub., zuverl., nicht zu junges e427

Dienſtmädchen

für kleinen ruh. Haush. (3 Perſ.), zum möglichſt bald. Eintr. geſ. Frau Alfred Wandhoff, Schwelm, Bülowſtr. 7.

14—15jähr. Mädchen vm. 8-11 i. Höh. e. einz. Dame geſ. E., Feldſtr. 13. I. •

Jg., ehrl. Morgenmädch. geſ. für beſſ., kl. Haush. Gute Verpfl. Dr. Dahm, E., Ronsdorferſtr. 125. •

Ält., alleinſt. Frau für kl. Haushalt geſ. Micks, Elbf. Wieſenſtr. 100 •

Stellengesuche

Junger Kaufmann,

26 J., große, repräſent. Erſchein., mit gut. Zeugniſſen, Sprach- u. kaufm. Allgemeinkenntn., ſicher. Auftreten u. gewandt im Umgang mit der Kundſchaft, ſucht ſich zu verändern. Branche gleich. Stellenantritt evt. ſofort. Angeb. u. B 1236 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57+

Jüngerer Kaufmann

ſucht Beſch. in d. Abendſt. Kenntn. amerik. Buchf., vollſt. bilanzſ., Stenogr. u. Maſchinenſchr., franz. Sprache ſow. ſämtl. kfm. Arb. Ang. E 8488 Gſt. •

Aelterer Kaufmann

ſucht Stellg., ev. f. halbe Tage. Ang. u. B 1246 Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Junger, fleißiger Mann,

27 J., der ſchon verſchiedene Jahre in der Lackfabrik tätig, ſpeziell in Zapon u. den Nebenzweigen gearbeitet (ſteht noch in ungekündigter Stellung) möchte gerne als Stütze auf einem Laboratorium. Kalkulation u. ſelbſtändiges Arbeiten ſicher. Gefl. Angeb. unt. E 8489 an die Geſchſt. •

Junger Mann ſucht Heimarbeit + in Form ſchriftl. Arbeiten geg. entſprech. Entgelt Wohnort Barmen. Ang. B 1242 B., Neuerweg 57

Chauffeur,

23 J., ſucht Stell., nur Priv., a. Perſ.- od. Lieferwag. 10jähr. Fahr.- u. Rep.-Praxis, mit ſämtl. Rep. vertr. Ang. B 1144 Gſt. B., Neuerweg 57.+

Gelernt. erf. Zwiebackbäcker f. Gt. Mühlhaus. E., Wolkenburgſt. 33, II.•

Welche Bandfabrik

ſtellt zu Oſtern ds. Js. einen jungen Mann, der die Sekunda verläßt, zwecks Erlernung der Betriebstechnik ein? Angebote unter E 1555 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes. e427

Anſt. Mann geſ. Alters ſucht, geſt. auf g. Zeugn., Stelle, am l. als Fabrikwächter. Ang. u. E 8298 an die Geſchſt.•

Verh. Mann, flink u. zuverl., ſucht, da ſch. läng. verkürzte Arbeitsz., Stelle für nachm., gleich welche. Ang. u. B 1241 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Suche für mein. Bruder, 15 Jahre,

Lehrſtelle

bei tüchtigem Schneidermeiſter. Hat ſchon zirka 1 Jahr Lehre abſolviert. Gefl. Ang. u. R 1862 an Fil. B., Berlinerſtr. 37+

Für meinen 17j. Sohn mit hoher u. Handelsſchulbild. ſuche ich eine

Lehrſtelle,

die ihm Gelegenheit gibt, ſich zu einem tücht. Kaufmann auszubilden. + Wilh. Spitz, U.-Barmen, Allee 78. Tel. 4768.

Weibliche

Fräulein,

22 J., ſucht Stelle, am l. in Konditorei und Café, evtl. morg. f. Hausarbeit. Ang. u. E 8300 an Gſt. •

Suche für 2 jg. ſtrebſame Mädchen, die ſch. 1½jähr. Kenntniſſe im Nähen beſitzen, Stelle bei einer tücht. Schneiderin gegen etwas Taſchengeld. Ang. E 8393 an die Geſchſt.•

Aerztl. gepr. Wochen- u. Säugl.-Pflegerin m. g. Zgn. 1. April ab frei, ev. f. g. T. Ang. B 1281 an Gſchſt. B., Neuerweg 57+

Suche zum 1. März 1921 Stellung als Stütze im kleinem od. kinderloſ. Haushalt, oder als Wirtſchafterin • b. einer alten Dame. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Ang. u. E 8336 Geſchſt.

Einfache Stütze, i. Kochen, Backen u. Einmachen erfahren, ſucht Stelle zur Aushilfe. Angeb. erbeten unter B 1230 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.+

Ausw. f. Woch. ſucht Stell. E., Vogelsauerſt. 38 II. •

Frau ſucht Morgenſtelle, 2 bis 3 Stunden. Elbf., Geſundheitſtr. 64a. •

Selbſt. pr. Frau f. noch Kd. im Waſchen. Fechſer, E., Obergrünewſt. 9 III. •

• Pr. Frau f. Waſch- u. Putzſt. f. ganze Tage. E., Flensburgſt. 12 IV. Geiger

J. Witwe ſucht Beſchäft., Bed. der Gäſte in Café od. Reſt. (Iſt in dieſem Fache tätig geweſen). Angebote u. R 1861 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37.+

Ehrliche Frau ſucht Stelle z. Spülen in Reſtaurant oder Café. • Ang. u. E 8331 Gſchſt.

Teilhaber - Vertreter

Wer beteiligt ſich mit Kapital an gut geh. Möbeltiſchlerei? Aufſtr. genügend vorhanden. Angeb. unter E 8308 an Gſt. •

Großes Tuchhaus

engros — Export, ſucht ſofort kräftigen

Teilhaber.

Schr. Ang. u. E 1546 an die Gſt. d3567

2 energ. Handwerker der Holzbranche ſuchen z. Fabrikation ein. größ., ſehr ausſichtsreichen Werkzeug-Gegenſtandes — Patent eingereicht — •

Kapitaliſt

mögl. mit kaufm. Kenntn.

als Teilhaber.

Angeb. an Karl Ruof in Haan-Rhld., Alleeſtr. 4.

Teilhaber geſucht

mit einer Einl. von 50 Mille zw. Gründ. eines Engrosgeſch. z. Selbſtherſtell. v. Damenkonfektion. Ang. E 8491 Gſt. •

Sterbefallshalber tücht. Teilhaber f. Engrosgeſchäft (Textilbranche) m. 200 Mille geſucht. Ang. u. B 1226 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Inkaſſo f. Elberfeld an kautionsfäh. ſtrebſ. Herrn von General-Agentur zu vergeben. Ang. u. E 8259 an die Geſchſt. erb. •

Hieſige Waffelfabrik

ſucht tüchtigen 8057a

Vertreter

gegen ſehr gute Proviſion — Angebote unter B 363 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Nähſeide=Vertretung.

Für unſere Vertretung in Elberfeld-Barmen und angrenzenden Bezirk ſuchen wir per ſofort erſtklaſſigen, branchekundig und bei den Groſſiſten vorzüglich eingeführten Vertreter. d3548 Aug. Engliſch & Co., Schappe-Nähſeidefabrik und Spinnerei, Lörrach-Stetten (Baden).

Süddeutſche Schuhwaren-Großhandlung ſucht per bald •

tüchtigen Vertreter

gegen gute Proviſion. — Angebote unt. B 1279 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Barmer Spitzen

und Langetten von beſtens eingef. Vertreter für Groß-Berlin geſucht. Martin Krombach, Berlin NW. 21, Bundesratufer Nr. 4.

Vermittler

ſucht kapitalkräftige Firmen zu vertreten. Ang. u. 234 an Fil. Solingen Kaiſerſtr. 194. e91

Rhein. Weingroßhdlg. ſucht für Elberf.-Barmen und Umgebung d3563

geeignete Vertreter,

die bei Privaten, Hotels u. Wirten beſtens eingef. ſind. Vorhand. Kundſch. wird mit überwieſ. Ang. u. E 1544 an Geſchſt.

Gr. leiſtungsf. Lebensmittelfirma, Spez. feinſte Margarine, f. für mehr. Bez. Rhld. u. Weſtf. • tüchtige Vertreter für Induſtr.- u. Privatkundſch. Das vorh. Geſch. w. m. übern. Ang. unt. E 8485 an die Geſchſt.

5—10 000 Mark

ſtille od. tät. Beteilig. an reeller, kurzfriſtiger u. gewinnbring. Sache ohne Konkurrenz nur v. Selbſtgeber geſucht. Angebote u. E 8392 an Geſchſt. •

Trikot-Engros-Geſchäft ſucht tüchtigen d3556

Reiſevertreter,

der bei einer guten Detailkundſchaft beſtens eingeführt iſt, gegen Proviſion. Ang. mit Refer. unter E 1226 an Gſt.

Kleinrentner, fr. Handwerksm., möchte ſich an einem Betrieb od. Unternehmen bet. Einl. vorl. 10 Mille, am l. wo Such. ſelbſt mit arbeiten kann. Ang. u. E 8318 an Gſt.•

Tücht. rühr. Vertreter gegen hohen Verdienſt in allen Städten ſofort geſucht. F. Bruch & Sohn, U.-Barmen, Wieſenſtraße 16a. +

Vertreter

geſ., der bei Strumpfwaren-Groſſiſten gut eingeführt. Angeb. v. rühr. Herren mit Fabr.-Refer. unter H G Z 4159 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Köln.

Vertreter,

aufs beſte in der Pariſer Kundſchaft eingeführt, ſucht Vertretung in Maſchinen-Klöppelſpitzen. — Angebote an Ed. Aubert, 56 Rue d'Angoulême, Paris. v2014

L. Schneider möchte ſich an ein. Maßgeſchäft beteiligen od. Maßkonfekt. evtl. Räume mit Werkſtuben-Einrichtung zu m. oder kaufen geſucht. Angebote unter E 8289 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. •

Allein=Vertretung

ihres geſ. geſch. Fabrikates vergibt Berl. Metallwarenfabrik a591 Max Gurſchmidt, Berlin SW 26, Oranienſtr. 57.

Tüchtiger Kaufmann wünſcht ſich mit 30—50 Mille zu beteiligen. Ang. u. B 1223 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Geld-Angebote

Betriebskapital, Hypotheken beſchafft unter guten Bedingungen Wilh. Bolle, Velbert (Rhld.), am Klarenſprung 15. e562

5—8000 Mk.

auszul. Ang. u. B 1168 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Für Hausbesitzer!

Die Bayer. Hypotheken- und Wechſel-Bank in München gewährt a513

Hypothekendarlehen

in jeder Höhe. Vermittlerproviſion wird erſpart, wenn die Anträge bei der Zweigſtelle der Bank in Düſſeldorf, Aderſtr. 9, direkt eingereicht werden.

Bedeutendes Werk der Farbeninduſtrie ſucht für den Vertrieb ihrer leicht verkäuflichen erſtklaſſig Fabrikate beſt eingeführte d3565

Vertreter,

welche in der Drogen u. Materialwarenhändlerkundſchaft nachweislich beſtens eingeführt ſind. Wir vergüten höchſte Proviſionen und nach erfolgter Feſtanſtellung Fixum und Speſenzuſch. Angebote unter E 1542 an die Geſchäftsſtelle.

40000 Mark

auf I. Hyp. gegen gute Sicherheit von pünktl. Zinsz. geſ. Ang. B 1243 Gſchſt. B., Neuerweg 57.+

Geld-Gesuche

100 000 Mark

1. Hypothek, auf ländl. Beſitzung in Elberfeld geſ. Ang. u. R 1864 Fil. B., Berlinerſtraße 37. +

Vermischte Anzeigen

Marktreiſender

f. Verd. m. Lieferant. v. Kurzw. u. Aluminiumw. b. wöch. Zahlungsfr. Ang. B 1250 B., Neuerweg 57.+

Vertreter geſucht

für Strick- und Wirkwaren, bei Detailliſten gut eingeführt. Angebote unter T 693 an Invalidendank Chemnitz erbeten. d3570

Deutſche Fiſchhandels=Geſellſchaft
Wilh. Hellmann & Co.
Bremerhaven
ſucht gut eingeführten dortigen

Generalvertreter

für ihre Seefiſchgroßhandlung und Räucherei. d3574

Lebensſtellung.

Zum Vertrieb unſeres bewährten Futterzuſatz und Tierarzneimittel mit komplettem Tierarzneiſchrank wird in jedem Kreiſe für unſere geſetzlich geſchützten Trocken-Feuerlöſcher an jedem größeren Platze ein rühriger Vertreter gegen hohe Proviſion geſucht.

Ausführliche Angebote unter K. M. 581 beförd. Rudolf Moſſe, Köln.

Vertreter geſucht.

Für einen konkurrenzloſen in vielen Städten bereits mit großem Erfolg eingeführten

Maſſenartikel.

Angebote nur von handelsgerichtlich eingetragenen Firmen, welche nachweislich gute Beziehungen zu Drogerien u. Warenhäuſern haben, zu richten an Koſſelburg & Co., Düſſeldorf, Oſtſtr. 89.

Seifenfabrik,

die auch Schuhkreme und Metallputzmittel herſtellt,

ſucht tüchtigen Vertreter

der bei der Kolonialwarenkundſchaft des hieſigen Bezirks vorzüglich eingeführt iſt und ſich hierüber ausweiſen kann.

Es wird ein Fabriklager in Kommiſſion gegeben und iſt daher ein kleines Fuhrwerk erforderlich. — Kautionsfähige Firmen, die über Ia Referenzen verfügen, werden gebeten, Angebote unter Df. Z. 4238 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf, zu ſenden

Kauf od. Beteiligung.

Kapitalkräftiger Kaufmann, bis jetzt in leitender Stellung, ſucht ſich an Handelsgeſchäften zu beteiligen oder ein ſolches käuflich zu übernehmen. Nur durchaus geſunde alt. Unternehmen haben für Suchenden Intereſſe. — Paſſende Angebote erbeten unter G 177 an die Filiale Elberf., [illegible]

Süddeutſche Trikotag.-Geſchäft ſucht zuverläſſ.

Geſchäfts- oder Privatleute

mit guten Beziehungen zu Händlern, zwecks Uebernahme von Niederlagen gegen Proviſion oder feſte Rechnung. Hohe Verdienſtmöglichkeit. Ang. u. B 1225 an Gſt. b3556

Hoher Verdienſt f. Wiederverk. meiner Art Jeder Haush. iſt Käufer. Ang. u. E 8218 Geſchſt.

Zur Leipziger Frühjahrsmeſſe

wird Anſchluß an den Stand einer Firma geſucht, welche die Fabrikate einer Fabrik der Eiſenwarenbranche (vorzgl. Neuheiten) mit vertreibt. Gefl. Angebote u. E 1541 an die Geſchſt. e562

Metallwarenfabrik

ſucht Aufträge in allen Metallartikeln, Maſſenartikeln im Schneiden, Stanzen uſw. Calottemaſchinen ſowie Exzenterpreſſen und Durchſchnitte in großer Zahl vorhanden. 8047a
Otto Kapp, Barm.-R., Teleph. 5253.

Aufträge

in Maſſenartikeln geſ. f. Exzenterpr., Fall- und Federhämmer, auch Neuheiten, mit oder ohne Materialſtellung. Angeb. u. E 8481 an die Gſchſt.

Suche Verbindung mit Firmen,

welche laufend Barmer Bogen fabrizieren. Bemuſterte Ang. u. B 2936 Gſchſt. B. Neuerweg 57.

Suche Verbindung mit Firmen für 40/3 u. 40/4 roh.

Ang. mit Preis B 2937 Gſchſt. B. Neuerweg 57.

Korbanfertigung

für Induſtrie, Zechen u. Fabriken. Maſſenanfertigung v. Ballon-, Kohlen- und Fabrikkörben. Korbfabrik Stroemer, Elb., Uellendahlerſtr. 310. Telephon 2122.

Achtung, Hausbeſitzer! Außenanſtrich, 2× Bleiweiß, p. qm 10.50 Mk. inkl. Gerüſt. Beſt. Material, reelle Bedienung. Ang. u. E 8140 Geſchſt.

Maurerarbeiten, ſämtliche Reparaturen m. u. ohne Material billigſt. Ang. u. B 1187 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Maurer- und Stuck-Arbeiten werden billig ausgeführt A. Oelſchläger, Barmen, Eichenſtraße 43

Wer wechſelt Phonographenplatten? Ang. u. E 1562 Gſchſt.

Wohnungs-melder
Hartmann, Leipzig,
Kronprinzſtr. 59,
fördert jeden
Tauſch. e358

Großer Herd, 70×110, weiß emaill., m. 4 L., verk. geg. klein. Kr. Röſler, Unter-Barmen, Haſpelerſtr. 38, III.

Junger Herr ſucht a. pr. Hand

Klavier zu mieten,

evtl. zu kauf. Ang. unt. B 1853 an die Filiale B., Berlinerſtraße 37.

Transporte aller Art

auch Kohlen von allen Zechen werden zu billigſt. Tagespreis übernomm. Wilh. Klöcker, Elberfeld, Hombüchel 3, Tel. 1740.

Hole Kohlen

für Fabriken auf Induſtrieſcheine von allen umliegenden Zechen — Reelle Bedienung. Näh. in der Geſchſt. 159

F. 3—1921.

Aufgebot!

Die Ehefrau des Fabrikanten Otto Scheib, Adele geb. Spelleken in Barmen, Olgaſtraße 16, hat als Erbin des eingetragenen Gläubigers das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Langerfeld, Blatt 476 in Abt. III. Nr 4 zu Gunſten des Rentners Johann Hilarius Spelleken in Barmen-R. eingetragene Hypothek von 7000 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, ſpäteſtens in dem auf den 27. Mai 1921, mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 20, anberaumten Aufgebotstermine ſeine Rechte anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Barmen, [illegible] 1. 1921.
[illegible] Das Amtsgericht.

[illegible] Mittag- u. Abend-[illegible] zu haben Barm., [illegible]ſtr. 12. Geſchäft.

Leichte, vornehme und riſikofreie

Exiſtenz

bei höchſtem Einkommen bietet ſich Herren durch die Uebernahme der Alleinausnutzung eines geſetzlich geſchützten, großzügigen Reklameunternehmens frei ſind noch die Bezirke Elberfeld, Barmen, Remſcheid, Solingen, Eſſen, Duisburg. Die Bezirke werden einzeln, auch im ganzen vergeben. Fachkenntniſſe nicht erforderlich. Anleitung und Unterlagen werden geſtellt. Da nur ſehr wenig Zeit erforderlich, leicht nebenberuflich ausführbar. Nur ernſtl. Reflekt., welche über ein Barkapital von 8—20 000 Mark verfügen, das zur Uebernahme erforderlich iſt, wollen ſich unter Dl. D. 598 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf, wenden a591

Lohnende, gute Exiſtenz.

Stärke-Fabrik vergibt platz- oder bezirksweiſe Engros-Vertrieb ihrer Fabrikate. Reflektanten, welche Waſchanſtalten und Büglerinnen regelmäßig beſuchen, über Kapital verfügen und denen an einer nutzbringenden, ſelbſtändigen Tätigkeit gelegen iſt, wollen Angebote unter E 1243 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes ſenden.

Beamte und Kaufleute in leitenden Stellungen ſowie Lehrer in allen Orten finden dauernd. hoh.

Nebenverdienſt

bei angenehmer Tätigkeit. Kapital nicht erforderlich Keine Muſter. Gefl. Angebote unter E 1234 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 12633

Zivilingenieur,

vollendeter Spezialiſt für Werkzeugmaſchinen und Herſtellungsverfahren, übernimmt die Konſtruktion von erſtklaſſigen

Werkzeugmaſchinen
Spezialmaſchinen
Fabrikationseinrichtungen.

Keine Durchſchnittsarbeit. Höchſten Anſprüchen entſprechend. Jahrzehntelange Erfahrungen bei erſten Weltfirmen geſammelt. Feinſte Zeugniſſe u. Referenzen. Unbedingte Diskretion. Auf Wunſch keine Belieferung der Konkurrenz. Zuſchriften von Intereſſenten erb. unter E 8287 an die Geſchſt.

Suche für den dortigen Bezirk a838

Wiederverkäufer, Händler, Hauſierer, Marktreiſende und Straßenhändler.

Verbrauchsartikel. Enormer Verdienſt.

Jede Familie und Straßenpaſſant Käufer. Anfragen an **Paul Loewe, Eſſen**, Kaiſerſtraße 80

Linda

beſte und billigſte Schuhkrem der Neuzeit,
wird daher von jeder Hausfrau gern gekauft. Wiederverkäufer an allen Plätzen gegen hohen Verdienſt geſucht. v2026

Albert Tröſter, Bergneuſtadt.

Färbereien!

Übernehme Material- und Bäder-Kontrolle, Ausarbeitung und Einrichtung von Verfahren uſw. Rentabl. Neu-Verfahren gebe ab.
Angebote u. B 1222 Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Achtung! Achtung!

Hole Kohlen, Koks und Briketts

von allen Zechen mit Laſt-Auto auf Landabſatzſcheine, für Induſtrie auf Syndikatsſcheine zu billigen Preiſen.

Friedrich Hermanns, Kohlenhandlung, Dornap.

Für

Kohlen- und ſonſtige Laſtfahrten
bis 120 Zentner und k2091
Perſonen-Fahrten mit Luxus-Wagen
empfehlen ſich
Witte, Banz & Co., Elberfeld,
Nordſtraße 36. Telephon 5119.

Wer liefert für Bäckerei u. Kodit. mod. e562

Schaufenſter-Einrichtung

gegen Kaſſe? Ang. an Joh. Rabenſtein, Bäckermeiſter, Velbert, Poſtſtr.

Leihweiſe Dekorationen.

Pfeiffers Palmenhaus, Elberfeld, Königſtr. 71.

Zu April finden wieder

2 jg. Mädchen,

ev. n. unt. 18 J. aus gutbürgerl. Hauſe oder Landwirtstöchter, frdl. Aufn. z. grdl. Erlern. v. Küche u. Haush. in fein. Hauſe, Famil.-Anſchl. o. gegenſeit. Vergütg. Näheres in der Gſchſt. 1278

Wir ſuchen für eine jg. Dame aus guter Familie

Aufnahme mit voller Penſion

in beſſerem Hauſe, möglichſt in Wichlinghauſen. Ang. u. B 375 an Gſt. B., Neuerweg 57. 8066a

Damenchor, 35—40 Mitglieder, ſucht auf ſofort einen tüchtigen

Dirigenten.

Ang. u. M K 40 an Fil. d. Bl. in Velbert. e562

Verloren-gefunden uſw.

Schw. Schulterpelz verl. a. d. W. v. Weinberg b. Gradtz E Bel. Schönebeck, Elb., Weinberg 16.

Abhand. gekommen am Freitag ab. jg. Hund (Kreuz. Doberm. u. Schäferhd.). Schw. kup. Whr Bel. B Ank. w. gew. E. Oberſtr. 52e, Weber.

Fox-Terrier,

weiß ſchwarz, auf den Namen Prinz hörend, entlaufen. Hohe Belohn. Vor Ankauf wird gew. Reſſen, Barmen, Neuerweg 55. 8113a

Samstag abend

kleiner Pinſcher

mit Decke u. Schnur auf den Namen Bubi hörend, entl. Wiederbr. erhält hohe Belohnung. August Fabrach, Elberfeld, Marienſtraße 29.

Dobermann, rotbraun, Samstag abend entlaufen. Wiederbrg. Bel. A. Blaymann, E., Berlinerſtr. 112.

Schäferhund, halbj., Sonnt. nachm. Haſenberg entl. Belohnung. Stamm, Elberf., Menzelſtraße 17.

Schwarze Katze entlauf. Wiederbr. Belohn. Elb., Neuenteich 26.

Unterricht

12614 Oſterverſetzung! Tägl. Beaufſ., Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. bei alad. geb. Lehrer 50 Mk. mon. Ang. E 8069 Gſt.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Schön-Schnell-Schreiben und Rundſchrift.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertstr. 8.

Lernen Sie
Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule
A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 76.

Primaner beaufſicht. tägl. Schularbeit. Ang. unter E 8153 an die Gſchſt.

Klavier- u. Gesang-Unt.

für Fortgeschrittene u. Anfänger s. w. Theorie erteilt **Willy Lehmann** kons. geb. Mus.- u. Gesanglehr. **B., Kölnerstr. 59, II.**

Tanz-Unterricht,
Elberfeld, gegr. 1904.
Geſundheitſtraße 94.
Montag d. 14. Febr. beginnt e. neuer Kurſus f. Anfäng. u. fortgeſchr. Schüler. — Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Voranmeld. erb. — Tanzmſtr.
Alfr. Oberbach u. Frau

Wer erteilt jung. Kaufm. gründl. Unterr. in der ſpan. Sprache? Ang. m. Preis G 178 E., Burgſt 7.

Wer erteilt Violin-Unterricht für Anfänger? Ang. u. E 8492 an Gſchſt.

Rosen-Fest!

Montag den 7. und Dienstag den 8. Februar
in den festlich dekorierten Räumen des

Simplizissimus

Barmen vorm. Bockmühls Weinstuben Merkurhaus

Orig. Ungar. Magnaten-Kapelle
vom Metropol-Theater Berlin. — Leitung:
Zigeuner-Primas Horwarth Joska.
522d

Ich räume u. verkaufe weit unter Preis!

Normal- und Macco-Unterzeuge

Hemden, Unterhoſen, Einſatzhemden, Strumpfwaren etc.
Ferner: Einen großen Poſten Neſſel, Haustuch, einf. und dopp. breit, Hemdentuch, Flanell etc. ſowie verſch. Kurzwaren.
— Beſte Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer. —
Chriſtian Hundhauſen, Elberfeld,
Fernſpr. 3490 Webwaren, Trikotagen, Kurzwaren. Friedrichſt. 24.

Wurzel-Waſchbürſten,
ausgezeichnete haltbare Qualität billigſt. t1996
Joſ. Biermann,
Elberfeld, Schwanenſtr. 21.

Aufnehmer, Schuhputz etc.
billigſt für Wiederverkäufer
Happel, Barmen,
Königſtraße 33. 7973a
Vertreter geſucht.

Etagengeſch. Heitz, Elberfeld, Nordſtr. 9,
feine D.- u. Herrenſtoffe.

In einer Streitsache

verkaufe ich

ca. 190 Tonnen norwegiſche Sloe-Heringe prima Ware, 5 600, ganz beſonders geeignet zu Marinierzwecken, zum Preiſe von Mk. 245.— per Faß ab Köln. Die Ware kann in Köln beſichtigt werden. Reflektanten wollen ſich wenden an **Hans Ulrich, Geeſtemünde, Borrieſtr. 29.** b3575

WÄSCHE
nass u. trocken, gemangelt,
WASCHANSTALT
J. MERKELBACH, Tel. 5581

Haubenansatz Stück 2.40 Mk. ab 5 Stk **2.30**
Stirnansatz Stück 3.10 Mk. ab 5 Stk. **3.00**
Große Form, Ia Menschenhaar.
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41

Nur für Wiederverkäufer!

Mein Spezialartikel:

Tische!

Eichen-Zweizugtische,
kantig u. abgerundete Ecken.
Vierzugtische
Herrenzimmertische
Nußbaumtische! Schreibtische!

Preiswertes und reichhaltiges Lager in:
Speisezimmern
Herrenzimmern!
Schlafzimmer in Eiche und Tanne.
Küchen. Eichenstühle!
Nur saubere, gediegene, einwandfreie Ware!

Josef G. Wangenheim,
ELBERFELD
Vereinstraße 16. Fernruf 5820.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Burgstr. 1

Für Wiederverkäufer
Deutsche Schokoladen, Pralinen, Ia Zuckerwaren zu den billigsten Tagespr.
Carl Garschagen jr., Zuckerwarenfabrik,
Gegr. 1856. Elberfeld Tel. 4646

Burgstr. 1

Strickwolle garantiert reine engliſche Wolle.

3 Draht weiß und grau, zu Mk. 12.50 per 10 Lot
3 „ ſchwarz, „ „ 13.50 per 10 Lot
2 „ weiß und grau, „ „ 13.50 per 10 Lot
2 „ ſchwarz, „ „ 14.50 per 10 Lot

Verſand per Poſt und Nachnahme an Private (nicht unter 10 Strang). Wiederverk. erhalt. Rabatt. b2024
Gerh. Crux, Dortmund, Oſtermärſchſt. 66, III

DAAG-Lastkraftwagen

3 und 4 bis 5 t Tragfähigkeit mit Garantie abzugeben. Die Wagen sind auf neu durchrepariert, mit neuer Vollgummi-Bereifung und neuem Anstrich versehen. Preise Mk. 46 000.— bis Mk. 55 000.—.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges. Elberfeld.
— Telephon Nr. 4932 und 4972. —
Telegr.-Adresse: Kraftfahrzeug.

Uebernehme

Reparaturen in Marmor

ſowie Abſchleifen, Polieren von Fluren, Wandbekl., Treppen, Fenſterbänke, Waſchtiſche, Theken, Nippſachen uſw. gut und billig.
Eigemann, Elberfeld, Südſtraße 70,
Marmorſchleiferei.

Wilh. Taschner
Maschinenfabrik
— Akt.-Ges. —
Crefeld.

FÄRBEREI-MASCHINEN
für Stranggarn

Pinkpumpen
Färbemaschinen
Waschmaschinen
Chevilliermaschinen
Spanntrockenapparate
Mercerisiermaschinen
usw. u31

Händler und Wiederverkäufer!

Sämtliche Barmer Artikel

wie: Spitzen, Bänder, Schnürriemen uſw.
Liefert zu ſtaunend billigen Preiſen:
Adolf Müggenburg, Einkaufs-Zentrale für Händler u. Hauſierer,
Barmen-Wupperfeld, Schillerſtr. 25,
Halteſtelle der Schwebebahn ſowie der Straßenbahn.

Viel Fleisch u. Fett bei Lämmern, Ziegen, Kälbern, Schweinen, Geflügel u. Kaninchen erzielen Sie durch tägliche Beigabe des Kraftnährsalzes **„Phoskal“** (ges. gesch.)
Kein Futterkalk oder Freßpulver, sondern eine Kraftzulage von hohem Nährwert. Knochen-, blut- und muskelbildend. Hält Krankheiten fern und bewirkt schnellste Mast. Erhöht die Legetätigkeit. — Paket 4.— Mark in allen Apotheken und Drogerien. u18

Preisabbau in Wurstwaren

Neueſte Preisliſte mit bedeutend ermäßigten Preiſen über unſere Ia Oldenburger Wurſt- u. Fleiſchwaren ſteht Intereſſenten jetzt zur Verfügung.
Ammerländiſche Fleiſchwaren-Fabrik
B. Bölts,
Weſterſcheps 33 bei Edewecht i. O. a562

Billig! Billig!

Heute eingetroffen ein Waggon

grüne Heringe.

Verkauf in Barmen:

Matſchke, Neumarkt v. d. Bedürfnisanſtalt.
Städtiſcher Fiſchmarkt
W. Warm, Bredoerſtraße
Schmahl, Wichlinghauſerſtraße
Grewe, Wichlinghauſer Markt
Eugen Lang, Weſtkotterſtraße
Hermann Lang, Weſtſtraße
Emele, Werleſtraße 11
Schramm, Allee 214
Scheienhaus, Loherplatz

in Elberfeld:

Neumarkt, gegenüber von der Heydt.

Vorteilhafte Angebote!

Mathens Müller „Extra“	Mark 54.00
Söhnlein „Rheingold“ .	Mark 52.00
Deinhard Kabinett . . .	Mark 50.00
Deutz & Geldermann . .	Mark 62.00

per Flaſche einſchl. Steuer ab Lager Köln. Ferner anbiete preiswerte Spirituoſen.
Johann Heinr. Schmitz, Köln,
Wein- u. Spirituoſen-Großhandlung
Fernſprecher A 8940. v2020

Nur Engros-Verkauf.
Herren- und Damen-

Regenmäntel

Marke Cont Ro Po Co Pluvius.
Röttgen & Co., Elberfeld
Zollstraße 11. 1288 Fernruf 5436.
Auswahlsendung geg. Nachn. od. Platzreferenzen

Spitzen

all. Art, Wäschebänder, Deckchen, Leinenband, Hemdentuch, Barmer Bogen, Feston, Strümpfe, reine Wolle etc. kaufen Sie unbedingt am vorteilhaftest. im Spezialhaus

Morianstraße 9

neben der Hauptpost.
Elberfeld (früher Grünstr.).
Rolofs Spitzenmanufaktur.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Achtung Achtung

Fabrik- und Werkbeſitzer!

Hole Kohlen

von ſämtlichen Zechen
bei reell. Bedienung u. billigſter Berechnung
Paul Schlingenſiepen, Elberfeld,
Aue Nr. 27. Telephon 3909

Aachener Tuch-Fabrik
Depot
Elberfeld, Kaſinogartenſtraße Nr. 13.
Verkauf unſerer erſtklaſſigen Fabrikate
Konkurrenzlos billig.

Chron. Kranken

und ſolche, die vorzeitig den Beſchwerden des Alters unterworfen ſind, oder die unter den Folgen einer Queckſilber-, Salvarſan- oder Jod-Behandlung leiden, überhaupt alle, denen die üblichen Medikamente und Kuren den erhofften Erfolg nicht gebracht
— ſollen dennoch verſuchen, —

robuſte Geſundheit
ſtatt chroniſchem Siechtum.
erneute Jugend
ſtatt vorzeitigem Altern

zu erlangen. Mein Syſtem, das Ergebnis einer langen Praxis an tauſenden erfolgreich Behandelten, gibt hierfür Gewähr, da durch meine Behandlung dem Organismus Lebensenergien zugeführt werden, welche ſelbſt in anſcheinend hoffnungsloſen Fällen die Regenerationsmöglichkeit gewährleiſtet.
— Der zurzeit ſo aktuelle —

Prof. Dr. Steinach

will ausſchließlich durch Röntgen oder operativen Eingriff der ſog. Pubertätsdrüſen den Organismus verjüngen, und Unzählige haben ihre Hoffnung auf ihn geſetzt, trotzdem die poſitiven Ergebniſſe noch gering ſind. — Schon vor 10 Jahren habe ich mit der üblichen Allgemeinbehandl. eine erfolgreiche ſpezifiſche Behandlung dieſer lebenswichtigen Organe verbunden, jedoch iſt nach meiner Erfahrung zur Erzielung einer

organiſchen Verjüngung

notwendige Vorbedingung: Umſtimmung des Blutes, Anregung d. Zirkulation, Hebung des Stoffwechſels u. damit endlich die Wiederherſtellung d. Eigenheilkraft. Fußend a. ſtrenge

wiſſenſchaftlicher Baſis

bringe ich meine eigenartigen, bewährten Hilfsmittel und Apparate im Sinne einer naturgemäßen Therapie zur Anwendung unter völliger Ausſchaltung medizin. Gifte.

Spezialtherapie Elberf., Jägerhofſtr. 144.
Sprechſtd. außer Samstag u. Sonntag 10—12.